

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 4

Hamburg, Januar 1935

13. Jahrgang

512. Sitzung am Montag, 21. Januar 1935

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriottischen Gebäudes, beim alten Rathaus.

Vortrag

des Herrn Fred Oswald-Hamburg:

Im Felsenreich

des Cimone della Pala (Dolomiten)

(mit Lichtbildern)

Sitzungen jetzt im Patriottischen Gebäude

Zwangloses Zusammensein nach den Sitzungen in den unteren Gasträumen.

Für genügend Platz wird gesorgt werden.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. In der Januarfikung wird den dem D. u. De. Alpenverein 25 Jahre angehörnden Mitgliedern das silberne Edelweiß überreicht werden. Alle bisherigen Träger des silbernen Edelweißes werden gebeten, zu dieser Sitzung das Ehrenzeichen anzulegen.

2. Der Hilfsfonds für den Deutschen Sport hat einen Taschenkalender herausgegeben. Dieser ist zum Preise von RM. —,50 in der Geschäftsstelle zu haben. Er enthält allerlei Wissenswertes und kann deshalb unseren Mitgliedern sehr empfohlen werden.

3. Die Monatszeitschrift „Der Bergsteiger“, herausgegeben vom D. und De. Alpenverein enthält jetzt als Beilage die „Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.“ Wir machen unsere Mitglieder nicht nur auf die vorzügliche Zeitschrift, sondern auch auf die wichtigen amtlichen Mitteilungen unseres Bergsteigerführers aufmerksam. Es werden nach Möglichkeit die Mitteilungen an die Mitglieder verteilt werden. Außerdem stehen Exemplare stets in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

4. Die Zeitschrift 1934 ist eingetroffen und kann in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

5. In den ersten Tagen des Januar sind die Rechnungen für den Jahresbeitrag verhandt worden. Es wird gebeten, möglichst umgehend zu bezahlen, da die Beiträge an den Hauptverein rechtzeitig abgeführt werden müssen.

6. Unteren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Stiftungsfest nach Abzug der hohen Lustbarkeitssteuer von RM. 417,70 und der Sportgroshenabgabe von RM. 115,30 den erfreulichen Ueberschuß von RM. 669,39 brachte, der dem Winterhilfswert überwiesen wurde.

7. Als nächste Vorträge sind vorgesehen: 18. Februar: Dr. Heidrich: Bergfahrten am Saas-See (geschlossene Mitgliederversammlung); 18. März: Kreuzträger; 8. April: Dr. Dormann: Stifahrten.

8. In Zukunft wird die Geschäftsstelle an Sitzungstagen von 13—16 Uhr geschlossen und dafür von 16—19.30 Uhr geöffnet sein, so daß Mitglieder, die Bücher kaufen wollen, dies mit dem Besuch der Sektionsabende verbinden können.

9. Die Reichsbahn veranstaltet vom 2.—18. Februar einen äußerst preiswerten WinterSport-Sonderzug nach Bayrischzell — Bad Reichenhall — Berchtesgaden — Mittenwald — Schliersee, den wir unseren Mitgliedern sehr empfehlen können. Prospekte in der Geschäftsstelle Dornbusch 12, II. Es ist uns zu gesagt, daß bei der Unterkunft möglichst Rücksticht darauf genommen werden soll, unsere Mitglieder zusammen unterzubringen.

10. Der Verein der Bayern in Hamburg feiert am 9. Februar 1935 sein Trachtenfest. Wir sind gebeten worden, unsere Mitglieder darauf aufmerksam zu machen. Der Eintrittspreis beträgt RM. 1,—.

Jensen, Hans, Hambg. 13, Fröbelstr. 14, 3. Stock, bei Rothe

Kehrbahn, Herbert, Hambg. 20, Heilwigstraße 39

Muß, Fr. Ise, Hambg. 25, Claudiusstraße 21

Redling, Fr. Elisabeth, Hamburg 13, Alte Rabenstraße 8, Haus 4

Reich, Günter, Hambg. 13, Moorweidenstraße 11

Reimers, Hans, Hambg. 22, Richardstr. 52a, 2. Stock

Schultze, Fr. Johanna, Hamburg 20, Loogestieg 15

Dr. Fr. Ries, Agnes Reimers

Günther Martin, Ernst v. d. Beck

Dr. Fr. Ries, Agnes Reimers

Else Sander, A. Gädgens

Walter Westphal, Dr. K. Lütgens

Dr. Fr. Ries, Agnes Reimers

Dr. Kollhoff und Frau

511. Sitzung am 11. Dezember 1934.

Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen durch Dr. Lütgens erhält Herr Vetsch-Hamburg das Wort zu seinem Vortrag: **Bergfahrten im Kaukasus.** Herr Vetsch ging kurz auf die Reisevorbereitungen ein und schilderte dann die Fahrt über Warschau und Moskau bis zum Endpunkt der Eisenbahn in Naltschik (Nordkaukasus). Von dort zog die Karawane zuerst in 2 1/2 tägiger Wanderung (über Kanjun) das Tscheref-Tal aufwärts bis zum Hauptlager am Füturgin-Gletscher erfolgte der Abmarsch ins Hochlager am Schariwzel (ca. 3200 m), von wo aus ein Gipfel der Schariwzel-Gruppe, der sogen. Schari-Tau sowie noch ein unbenannter Berg als Erstersteigung gemacht wurden. Die weiter geplanten Erstbegehungen in der Schariwzel- sowie der benachbarten Gelfowzel-Gruppe mußten abgebrochen werden, da aus Wiffes Kosch (Muthütte und Standlager am Bezingi-Gletscher) Hilfe für den an der Schchara (5184 m) vermißten österreichischen Bergsteiger angefordert wurde. Es ging über den Dünch-Nusch-Paß nach Wiffes Kosch; von dort ausgehend wurden dann durch russische und deutsche Bergsteiger die Nordhänge bzw. Grate der Schchara systematisch, aber leider erfolglos, abgesehen. — Nach Beendigung der mehrtägigen Such-Expedition machte ein Teil der Gefährten einen Uebergang nach dem Orte Westia in Swanetien, um dort das Dorf Gul, den Ausgangspunkt vieler Ufcha-Besteigungen, zu erreichen. Nach Bezwingung des Ufcha-Südgipfels (4698 m) wieder zurück ins Tal (Ruhetag), dann Aufstieg zur Bakurian-Gruppe mit Ueberschreitung eines ungenannten Gipfels (3700 m). Anschließend Rundtour über den Baschil- und Tot-Paß (mit Tot-Gletscher) zum Kidlodgletscher. Den Lichtungen links liegen lassend, nahm die Partie Richtung auf den Jauner Paß (ca. 4100 m), überschritt denselben und gelangte über den Bezingi-Gletscher schließlich wieder nach Wiffes Kosch zurück. Von hier aus Besteigung des Wiffes Tau (4421 m, mit Blick auf Dych-Tau u. a. m.); Abstieg zum Bezingi-Gletscher angesichts der Kargaschili-Kette und weiter zu dem Orte Be-

Der Sportgroshen dient dem deutschen Sport!

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Godeffron, Fr. Ethe, Hambg. 13, Feldbrunnenstraße 6

Gertrud und Hermann Mündmeyer

Harms, Otto, Volkstedt b. Hambg., Sanderburgerstraße 17

Baurat Paech, Herr Beck

Jpsen, Hermann, Dipl.-Ing., Hbg.-Au. Suhrenkamp 76

Baurat Wolgast, Dr. Lütgens

Priebsch
Schuhwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher: 242437



zingi (früher Tubenel, 1435 m). — Von hier auf Saunwegen zurück zur Bahnstation Kaltshüt, wobei allerdings der Vortragende die letzten Fahrten wegen einer schweren Ruhrerkrankung nicht mehr mitmachen konnte, sondern in das Hospital in Kunjum mußte. Der Vortrag gab nun nicht nur Bergbesteigungen, sondern schilderte auch, durch zahlreiche Lichtbilder unterstützt, sehr anschaulich Land und Leute und ließ an vielen eingestreuten Ausführungen eine treffliche Beobachtungsgabe erkennen, die mancherlei Interessantes den Hörern bot. Wertvoll waren eingangs und am Schluß die Hinweise auf die Bedeutung des Kaukasus für die Ausbildung überragender Bergsteiger. Auch zahlreiche Deutsche haben sich bekanntlich seit mehreren Jahrzehnten dort ihre Sporen verdient, und mit Wehmut und Stolz sah man auch ein im Kaukasus aufgenommenes Bild des Ranga Parbat-Helden Merkl, sowie ferner unseres jetzigen Bergsteigerführers Paul Bauer. Nach dem Dank der Versammlung und des Vorsitzenden war eine erfreulich große Zahl von Sektionsmitgliedern noch in den unteren Gaststättenräumen gemütlich beisammen. **Ltg.**

Wandervereinigung.

Wer den neuen Wanderplan noch nicht erhalten hat, kam ihn in der Geschäftsstelle abfordern.

Sonntag, den 6. Januar.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 9.54. Ankunft: Hittfeld 10.24. — Wanderung: Bahnhof Hittfeld, Sunder, Rosengarten, Harburg, etwa 20 km, je nach Wetterlage. — Rückfahrt: Harburg 17.32 oder 17.57. Ankunft: Hamburg H. 17.55 oder 18.14. — Führung: Prof. Dr. P. Buttenberg, Meridianstraße 7.

2. Abfahrt: Hamburg-BT. 9.02. Ankunft: Mittl. Landweg 9.19. — Wanderung: Mittl. Landweg, Boberg, Havighorst, Glinde, Oher Tannen, Numühle, etwa 25 km. — Rückfahrt: Numühle 17.46. Ankunft: Hamburg-H. 18.30. — Führung: Carl Fischer, Bürgerweide 28.

Sonntag, den 20. Januar.

Abfahrt: Hamburg-H. 9.19. Ankunft: Wedel 10.11. — Wanderung: Zur Hetlinger Schanze, etwa 22 km. — Rückfahrt: Wedel 16.24. Ankunft: Blanteneße 16.45. — Einkehr zum Kaffeetrinken im „Sängerheim“, Magdalenenstraße 9, fünf Minuten vom Bahnhof, beim Amtsgericht. — Führung: Wlth. Dabelstein, Gr.-Vorstel, Zahnstraße 11, Fernspr.: 58 34 22.

Anschließend 17 Uhr: Vortrag von Herrn Dr. Richard Uehmann über **Reiseindrücke aus Leningrad. Gäste zum Vortrag willkommen!**

Sonntag, den 3. Februar.

Abfahrt: Hamburg-Barmbeck 8.43. Ankunft: Hopfenbach 9.14. — Wanderung: Forst Hagen, Wulfsdorf, Bredenbeker Teich, Schüberg, Wohldorfer Wald, etwa 20 km. — Rückfahrt: Ohlstedt 16.36 oder 17.06. Ankunft: Barmbeck 17.07 oder 17.37. — Führung: Paula Bartels, Güntherstraße 26, Fernspr.: 34 11 12.

Für Ihr Schuhwerk: Unbedingt nur MACO Patent Nr. 97946

Durch dieses ideale Mittel werden Sohlen und Oberleder absolut wasserdicht, weich und geschmeidig, daher bester Schutz gegen Erkältung. 4—5fache Haltbarkeit der Sohlen garantiert, absolut unschädlich.

1 Glasflasche für 1 Paar Sohlen RM. 0.50

1 Blechflasche für 2—3 Paar Sohlen ... RM. 0.75

Alleinvertreter:

Willy Ballerstaedt, HAMBURG 30, Eidelstedterweg 33, Ruf 55 80 24

Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle, Dornbusch 12, entgegen.

Bergsteigervereinigung.

Nächste Versammlung am Dienstag, dem 5. Februar, abends 8.15 Uhr, im Restaurant „Pazenhöfer“ am Hauptbahnhof, Zimmer 2. Allgemeine Aussprache über Bergausrüstungen. Ich bitte, besonders bemerkenswerte Ausrüstungsgegenstände zur Besprechung mitzubringen. Brf. Wolgast.

Die Sitzung am 24. 10. 34 war von 23 Mitgliedern und Gästen besucht und wurde als erste Zusammenkunft des Winters in anregender Weise von den Reiseberichten der Mitglieder ausgefüllt. Trotz der ungünstigen Zeiten und der Unmöglichkeit des Besuches der Tiroler Alpen wurden doch in der Schweiz und den Dolomiten eine ganze Reihe Bergfahrten von den Mitgliedern der Gruppe ausgeführt. — Infolge einer Anregung des Unterzeichneten wurde für das nächste Jahr eine Uebungssteigerfahrt in die „Hannoverschen Dolomiten“ bzw. in die Sächsische Schweiz in Aussicht genommen. **Sch.**

Sitzung am 17. 11. 34. Der Abend war der Aussprache über die Ausrüstung des Bergsteigers gewidmet. Herr Baurat Wolgast zeigte mehrere Pikelmodelle, darunter den Akademiker- und den Bilgeri-Pikel, Steigeisen, den Anorak-Sturmanzug und den Tauernsack und erläuterte den zweckmäßigen Aufbau dieser Ausrüstungsstücke. Aus der Versammlung heraus wurden seine Ausführungen durch Hinweise auf Erfahrungen bei Bergtouren ergänzt. Prof. Lindemann zeigte unter Hinweis auf seine früheren Ausführungen über die Bézard-Buffsole den neuen Marktkompaß von Breithaupt. Prof. Lütgens zeigte ein Höhenbarometer und berichtete über seine günstigen Erfahrungen mit dem Instrument, dessen Angaben sich innerhalb einer Fehlergrenze von etwa 5 m als richtig erwiesen hätten. — Die Aussprache über die Ausrüstung des Bergsteigers wird in der nächsten Sitzung fortgesetzt werden. **Ldn.**

Stbücher-Besprechung.

„Der Ski und seine Behandlung“ von Emil Dowisch, Verlag H. Kapri & Co., Wien. — In dem Vorwort zu seiner Veröffentlichung sagt der Verfasser, daß durch das Buch die Absicht verfolgt wird, auf Grund der praktischen Erfahrungen der letzten Jahre die Skiläufer, gleichviel ob Anfänger oder vorgeschrittene Fahrer, in leicht verständlicher und übersichtlicher Weise bei der Beschaffung ihrer Sportgeräte zu beraten und eingebürgerte Irrtümer richtigzustellen.

Der Verfasser glaubt sich hierzu besonders berufen, weil er, abgesehen von einer jahrelangen sportlichen Betätigung im Ski-Laufen, im Laufe der letzten 10 Jahre mehr als 25 000 Paar Ski zwecks Ausführung von Reparaturen in Händen gehabt hat.

Die Beschaffung und Durchsicht dieser Abhandlung kann jedem empfohlen werden, der langjährige Erfahrung sich zunutze machen will, um bei Neubeschaffung oder Verbesserung seines Sportgerätes unter den zahlreichen Neuerungen auf diesem Gebiete das Zweckmäßigste auszuwählen zu können und unabhängig von einseitiger Beratung zu werden.



**Donnerwetter
Bergerbretter**

der weltbekannte Ruf!
Bitte, überzeugen Sie sich von der garantierten Qualität der Berger-Skiausrüstungen im Fachgeschäft

Sport-Berger, Hamburg

Gr. Burstah 36 38 hpt. Telefon 36 23 37

Die kurze und trotzdem erschöpfende Abhandlung über dieses Gebiet verrät durchaus den erfahrenen Fachmann, der u. a. zu der richtigen Schlussfolgerung kommt: „Die Huitfeldtbindung kombiniert mit dem Bildsteinstrammer stellt die vollkommenste Bindung dar, die wir besitzen“ und „Die Lettner-Kante ist von allen Kanten die primitivste und vielleicht daher auch die zweckmäßigste“.

Skifahrer, Kamerad! Skifurs für eine Freundin, von Henry Hoef, im Verlag Gebr. Enoch, Hamburg. — Jeder Reiter kennt und verschönt die „Reitvorschrift für eine Geliebte“ von Rud. G. Binding, jeder Segler „Die Segelareweisung für die Freundin“ von Hans Veip, und jeder Skifahrer wird es in gleicher Weise mit dem Hoef'schen Buch halten. Eine amüsantere Plauderei mit viel Witz und Humor, keine exakte Belehrung, nein, von viel höherer Warte ausgehen. Um so gemüßreicher, je näher man dem Skisport schon steht, trotzdem wertvoll für jedermann, da uns dem Gefagten überall die große Liebe zur Bergwelt hervorgeht. Wie immer bei Hoef bewundernswert die schöne Sprachbildung, kleine in den Text eingestreute Skizzen erfreuen außerdem das Auge. Bestimmt ein Buch, das jede Ski-Bibliothek bereichert.

Skifahrt ins Blaue! von Hubert Mummeler, Verlag Rohwolt. — Wer Sinn für Humor und vor allem Freude an guten Karikaturen hat, der wird bei diesem Buch auf seine Rechnung kommen. Es ist ein farbiges Bilderbuch, das uns trefflicher die Komik all' der Situationen vor Augen führt, in die ein Pechvogel verwickelt wird, dem die Natur die Vorbedingungen zur Erterierung des Skifahrens verlagert hat, der aber trotzdem einen Versuch wagt. Ein sehr launiger Text in Versform übernimmt die Berichterstattung über die Ergebnisse. **Paech.**

Die deutsche Jugend

verachtet und meidet allen internationalen Engel-Tangel — —
sie tanzt echte alte deutsche Tänze nur in unserer Plak-Gruppe!

Fahrtenberichte 1934.

Georg Berkhan. Dreitor Spitze (Aufst.: Dittwand, Abst.: Signalkuppe), Deiselekopf (Westgrat — Westgipfel), Karls Spitze — Alpspitze (aus d. Mathaijenskar) — Hochblaffen — Zugspitze (Aufst.: Brunnialkopf — innere Höllental Spitze — Ostgrat — Ostgipfel, Abst.: Höllental), Wörner, Baralpspitze, Wagnmann-Oswald, Kleiner Wagnmann-Südwand.

Skifahrten: Seetartkreuz, Geigelstein, Rotwand, Schneeferserkopf. (Bis auf die Dreitor Spitze o. F.)

Dr. Deuschländer. Skifahrten im März: Altwater, Glazer Schneeberg, Hohe Gule.

Bergwanderungen in den Allgäuer Alpen (Aug. 4): Immenstedter Horn — Adolf Hitler Haus, Giebelhaus — Nebelhorn — Langbacher Eck — Prinz Eitelpeichler Haus — Hochvogel, Wallmendinger Horn, Mittelberg, Feldberg (Schwarzwald).

Anna Gägens. Neapel — Pompeji — Vesuv (m. F.). Lugano — Monte Brè (o. F.) St. Ulrich — Bulla — Heißbödschwäige — Seiser Alm — Sälern — Höhenwanderung hinter den Kopzhöhen entlang — Pieler — Tirlor — St. Ulrich, Regensburger Hütte — Gra-Ödla (m. F.). Pilat — Monte Pana — Kofelberg (o. F.). Plan — Sellajoch — zweiter Sellaturm (Südwand nach eigener Karte des Führers) — Rodella — Sellajoch — Plan — St. Ulrich (m. F.).

Heinrich Hasenfuß. Dachberg — Waldensee — Herzogstand — Heimgarten — Riesersee — Badersee — Gible — Bodensee — Tiefenlauft — Auferpaß — St. Moritz — Pontresina — Morteratsch — Bualhütte —

Berninapaf — Tonalepaf — Rabinosee — Madonna di Campiglio — Monte Spinale — Stoppanihütte — Tuckethütte — Gardasee — Mendelpaf — Dienpaf — Müelapaf.

Frau Klahn. Wanderungen im Wettersteingebiet.

Dr. W. Kollhoff und Frau. Heimgarten — Herzogstand — Schachen — Meilerhütte — Kreuzer — Alpspitze — Schützensteig — Mauerjartenkopf — Zugspitze.

Paul Langheinrich. Wanderungen auf Madeira, Teneria und Las Palmas.

Bairischer Wald: Falkenstein, Rachel, Lusen.

Berchtesgaden: Gogental, Toter Mann, Brandstapi.

Rhoen: Wassertuppe, Pferdeskopf, Eube, Risseburg, Kreuzberg, Fuldaer Hütte.

Prof. Dr. Lindemann und Frau. Wanderungen im Gebiet des Nordfjords, Norwegen: Grotli — Dypvashütte — Merok. Hebergang Dypvashütte — Skæringsdalbrå — Grasdalskar — Skarte zum Strynjee. Olden — Brisdal über die Oldenskarre nach Namot. Vadheim — Sognefjord — Fjærland — Flaam.

Prof. Dr. R. Lütgens. Heilbrommerweg — Hochstrot. Pfingstwanderung im Schwab. Jura.

Frau Helene Miller. Skituren im April und Mai: Satten — Schaubachhütte — Bugen Spitze — Eisseespitze — Suldenerner, Düsseldorf Hütte — kleiner Angelus — hoher Angelus — Rosinjoch — Vertainspitze — Rosingletscher, Schöntauspitze, Orter, Casarhütte — Königspitze, Monte Cervedale, Monte Pasquale — Brankahütte — Punta San Matteo, Monte Tresero — Cedehtletscher, Col de palle rosse, Müneragletscher und Spitze — Capanna V. Alpini — Zebbugletscher, Passo Volontaria, Passo di Camoscia — Tuckertgletscher und Paß — Madatsgletscher — Monte Viorio — Stiffer Joch — Umbreitstraße, St. Maria, Pontresina, Coashütte — Sella-joch — Piz Chapattschin — Piz Glühstein — Piz Corvatsch, Diavollezahütte — Piz Balü, Bualhütte (m. F.).

Fred Oswald. Dolomiten, Palagruppe (Zeit: 19. 6. bis 25. 6. und 16. bis 30. 7.): Rosetta, Cima di Ball (zweimal), Cima di Val di Roda, Cimone della Pala (Darmstädterweg, 17 Stunden wegen Neuschnee), Colbricon, Cima di Val di Roda, Rosetta, Südwand, Figlio di Rosetta, Caviglio, Simunweg, Pala di San Martino, 4 direkte Turnkante (Erstbegehung?), Cimone della Pala (NW-Grat im Aufst.).

Ostlergruppe (Zeit 27. 6. bis 14. 7.): Cervedale, Brankahütte — Fornoletscher — Piz Tresero — Punta Pedranzini — Cima Dofegu — Punta di San Matteo — Punta Giunella — Punta Cadini — Rocca S. Catarina — Punta di Pejo — Punta Taviola — Monte Vioz — Pallon della Mare — Monte Rossolo — Cervedale (Ueberschreitung der 13 Gipfel im Klein-



Ski-Ausrüstung

Ski-Bekleidung



Sporthaus Redmer

Hamburg 11, Bohnenstraße 15, beim Gr. Burstah

Fernsprecher 31 36 34

Das Fachgeschäft der großen Auswahl!

gang in 22 Stunden). Tschengiser Hochwand. Sulden Spitze. Schrötterhorn. Kreilspitze. Königspitze (Uberschreitung). Suldengrat im Abstieg). Zebren (Uberschreitung). Thurwieserspitze. Ortler über den Hochjochgrat.

Walliser Alpen (Zeit: 1. bis 22. August): Rimpfischhorn, wegen eines Gewitters 1 Stunde unter dem Gipfel abgebrochen. Wellenkuppe. Obergabelhorn, Uberschreitung (Arbengrat). Monte Rosa, Dufourspitze. Matterhorn, Schweizergrat. Monte Rosa, Signalgipfel. Monte Rosa, Zunftspitze. Vyskamm, Uberschreitung. Punta di Felit. Felithorn. Castor. Pollux. Breithorn. Matterhorn. Weißhorn (Unter dem Gipfel abgebrochen). Alle Fahrten als Führender.

Dr. Prochownik und Frau. S. Maddalena im Willnöstal, Brogles-Alm, Col Rodella, Sachjenweg, Seiser Alm, Rif. Duron, Bindelweg, Fedajapaf, San Martino di Castrozza, Scalettawand (m. F.) Rosetta, Rosettahütte, Pradusta (m. F.) Pravidolihütte, Passo di Ball, Col dei Becchi, Madonna di Campiglio, Monte Spinale.

Erich Schulz und Frau. Altona. Hindelang. Iseler, Hirschberg, Spießer. Kellerschwangtal — kl. und gr. Daumen — Hinterstein. Oberstdorf, Breitachklamm, Freibergsee. Lindau, Konstanz, Triberg (Schwarzwald), Heidelberg, Mainz, Koblenz, Moseltalfahrt bis Burg. Köln.

Paul Tiefert. Ramsau — Sagerckwand — Kaerlingerhaus — Baumgartl — Trifschübel — Wimbachtal. Archenkopf. Wazmann-Ostwand (m. F.). Abst. Wimbachtal. — Schärenalm — Blaueshütte.

Karl Wächtershäuser. Eisfahrten im Allgäu, Standort Hinterstein; Iseler. Breitenberg. Hohe Gänge. Entschentopf. Zirles Eck. Nebelhorn. Gr. Daumen.

Juni/Juli: Southojen — Imberger Horn — Hinterstein — Jubiläumsweg — Bahner Kopf — Prinz Ouitpoldhaus — Hochvogel — Himmelsack — Rauhed — Gr. Krottenkopf — Kemptener Hütte — Mädelegabel — Heilbronner Weg — Hohes Licht — Rappensechütte.

September: Füssen — Säuling — Hohenschwangau — Neuschwanstein. November: Oberstdorf — Nebelhorn. Brückenberg — Schneekoppe — Prinz Heinrichbaude.

Otto Weber und Frau. Desjnerspitze — Krotten Spitze. Mädelegabel. Trettachspitze. Heilbronnerweg. Hochvogel (a. F.) Schneck — Gr. Wilde (R-Grat). Höfats (Uberschreitung m. F.)

Prof. Dr. Wengandl. Zugspitze. Kapellenberg im Boglfland. Allmendhubel im Berner Oberland.

Kleine Nachrichten.

Bergfahrten in Südtirol. Mit Rücksicht darauf, daß die oberbayerischen Stigebiete wie im letzten Winter sehr überfüllt sein werden, wende ich die Interessen aller unserer stuhahrenden Mitglieder auf die Skiparadise in Südtirol. Das Leben ist dort nicht teuer, wenn man von den Mehrkosten an Fahrgehalt (ca. 30—40 RM.) abzieht. Der Besuch deutsch-südtiroler Gebiete empfiehlt sich schon deshalb, um damit den Deutschen in Südtirol ihren Daseinskampf zu erleichtern. In Betracht kommen z. B. Wolkenstein im Grödnertal (Skischule G. Urschler) oder der neue Wintersportplatz Sulden im Ortlergebiet. Vom winterlichen Sulden liegen eine Anzahl Bildanzeigen in der Geschäftsstelle aus. Darüber hinaus erkläre ich mich gern bereit, jedem Interessenten persönlich Auskunft zu erteilen.

Fred Oswald.

Bekanntlich stellt der Wintersport an die Fußbekleidung ganz besonders hohe Ansprüche. Es ist nicht gleichgültig, was man anzieht. Wir empfehlen deshalb unseren Mitgliedern, ihre Schuhwaren in den hiesigen Schuh-Spezialgeschäften zu kaufen. Das **Schuh-Spezialhaus Priebisch**,

(Fortsetzung der kleinen Nachrichten auf Seite 10.)

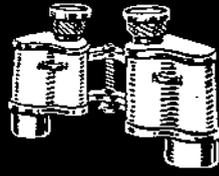


Photo-Haus
Johs.
SCHWABROH
Hamburg I,
Spitalersstr. 9.

Merktafel.

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Bürgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Wandervereinigung:** Anmeldungen an Dr. W. Rothhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. **Bergsteigervereinigung:** Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borsfel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. **Lichtbilder:** Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramohlhaus (3002 m) 3 1/2 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Durchschn. Aufl. III/34 1550.
Verantwortlich: Dr. Rud. Bürgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Hr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Röncke, Hamburg 27.

Steindamm 41, Tel. 24 24 37, bringt außer einer reichen Auswahl an Ski-, Eis-
lauf- und Wanderstiefeln langjährige Erfahrung und Fachkenntnis mit und bietet
Gewähr für sachgemäße Bedienung, so daß wir dieses Schuh-Spezialhaus für
den Einkauf von Schuhzeug unseren Mitgliedern empfehlen können.

Wintersport und Ski-Ausrüstungen kauft man am zweckmäßigsten nur im
Spezial-Fachgeschäft, zumal wenn noch eine Filiale eines der größten deutschen
Wintersport-Ausrüstungswerke — Sport-Berger, München — am Platze besteht.
Wir empfehlen, den Winter-Katalog von **Sport-Berger, Hambg., Gr. Burtfah 36,**
Tel. 36 23 37, kostenlos abzuordern (siehe auch Anzeige).

Das fachmännisch geleitete **Sporthaus Redmer** (siehe Anzeige) bietet unseren
Mitgliedern infolge seiner großen Qualitätsauswahl eine vorzügliche Einkaufs-
stätte für Ski-Ausrüstung und Bekleidung.

Gefunden am Stiftungsfest 1 großes Edelweiß. Abzuholen in der Geschäfts-
stelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

Zu verkaufen: 1 Damen-Skianzug (blaues Tuch) Größe 40—42, 1 Paar
Stiefel Größe 38.

Zu verkaufen. 1 Paar Eichenholzstier mit Stöcken, 1 Paar Stiefel, Gr. 40.
Billig zu verkaufen: Gelbfalter 25,5 hell.

Preiswert zu verkaufen: Je eine Sportgarnitur für Damen und Herren:
Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Heberziehhosen; für's Kranz: 1 Tiroler
Damenhut.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel.

Zu kaufen gesucht: Zeitschrift 1930.



Wintersport-Ausrüstungen.

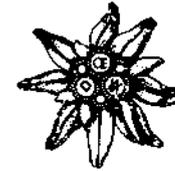
SPORTHAUS Orlepp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTR. 8

Nachrichten

der
Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 5

Hamburg, Februar 1935

13. Jahrgang

513. Sitzung am Montag, 18. Februar 1935

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, beim alten Rathaus.

Geschlossene Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1. Kleine Mitteilungen.
2. Jahresberichte.
3. Verschiedenes.
4. Vortrag des Herrn Dr. Heidrich-Altona:

„Bergfahrten um Saas-See“

(mit Lichtbildern)

(Eintritt zum Vortrag für Familienmitglieder gegen 8.45 Uhr.)

Sitzungen jetzt im Patriotischen Gebäude

Zwangloses Zusammensein nach den Sitzungen in den unteren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt werden.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. In den ersten Tagen des Januar sind die Rechnungen für den **Jahresbeitrag** versandt worden. Es wird gebeten, möglichst umgehend zu bezahlen, da die Beiträge an den Hauptverein rechtzeitig abgeführt werden müssen.

2. Die **Zeitschrift 1934** ist eingetroffen und kann in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

3. Die Monatszeitschrift „**Der Bergsteiger**“, herausgegeben vom D. und O. Alpenverein enthält jetzt als Beilage die „**Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen**.“ Wir machen unsere Mitglieder nicht nur auf die vorzügliche Zeitschrift, sondern auch auf die wichtigen amtlichen Mitteilungen unseres Bergsteigerführers aufmerksam. Es werden nach Möglichkeit die Mitteilungen an die Mitglieder verteilt werden. Außerdem stehen Exemplare stets in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

4. Der **Verein der Bayern in Hamburg** feiert am 9. Februar 1935 sein Trachtenfest. Wir sind gebeten worden, unsere Mitglieder darauf aufmerksam zu machen. Der Eintrittspreis beträgt RM. 1,—.

5. In Zukunft wird die Geschäftsstelle an Sitzungstagen von 13—16 Uhr geschlossen und dafür von 16—19.30 Uhr geöffnet sein, so daß Mitglieder, die Bücher kaufen wollen, dies mit dem Besuch der Sektionsabende verbinden können.

Der Sportgrotschen dient dem deutschen Sport!

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Arnold, Rudolf , Altona-Groß-Flottbek, Jungmannstraße 3	Dr. Lütgens, Prof. Lindemann
Arnold, Frau Else , Altona-Groß-Flottbek, Jungmannstraße 3	Dr. Lütgens, Prof. Lindemann
Arnold, Frä. Me. , Altona-Groß-Flottbek, Jungmannstraße 3	Dr. Lütgens, Prof. Lindemann
Dose, Fräulein Anni , Altona, Städtisches Krankenhaus	Art. Selma Lichte, Frä. Luise Denter
Gümpel, Georg, Dr. med. , Hamburg, Wandsbekerchaussee 199	Henry Ramsfeger, Carl Grote
Matthias, Oswald , Hamburg, Schärer Kampsallee 17	Dr. Lütgens, Dr. Stanser
Rüfer, Paul , Kellinghusen	Dr. Lütgens, Prof. Lindemann
Rüfer, Frau Ella , Kellinghusen	Dr. Lütgens, Prof. Lindemann
Wittenburg, Dr. Paul Bernh. , Bergedorf, Schliefiach 6	Paul Mahling, Johs. Homann

512. Sitzung am 21. Januar 1935.

Alljährlich im Januar überreicht die Sektion das goldene und silberne Edelweiß den Mitgliedern, die 50 bzw. 25 Jahre dem Alpenverein angehören. Nicht immer findet sich ein Anwärter für das erstere dieser Zeichen — in diesem Jahre konnte Herr Prof. Lütgens als Sektionsführer unter freudiger Anteilnahme der Versammlung dieses Ehrenzeichen Herrn Pastor Thun überreichen

und dabei der Freude Ausdruck geben, daß es dem Jubilar trotz seiner 95 Lebensjahre möglich sei, in so großer Lebensfreude das Ehrenzeichen persönlich in Empfang zu nehmen. Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft erhielten: Herr Kurt Bendorf, Herr A. Hildebrandt, Herr A. v. Hoeflin, Herr Otto Ernst Krüger, Herr Dir. Friedr. Vohs, Fräulein Ottilie Niepe, Herr Robert Schulz, Herr Wilhelm Sellhopp, Herr Heinrich Sohst, Herr Hans Thämer, Herr Dr. Th. Willers und Herr Aug. Wunderlich. Der Vorsitzende überreichte die Ehrenzeichen mit einer Ansprache, in der er den Jubilaren für die Treue dankte, die sie dem Alpenverein bewiesen, der sich im besten Sinne den Dienst an der Allgemeinheit zum Ziele gesetzt habe.

Den Vortrag des Abends: „**Im Felsenreich des Cimone della Pala**“ hielt Herr Fred Oswald, einer der erfolgreichsten Bergsteiger unserer Sektion, der uns dieses Mal in das Land der Dolomiten führte und an der Hand einer Reihe schöner Lichtbilder, darunter mehrere Farbaufnahmen, über Touren berichtete, die er im letzten Sommer in der Palagruppe unternommen. Von S. Martino di Castrozza führte eine Einlaufftour auf die unschwierige Rosetta, die eine überwältigende Hebersicht über die allen Bergsteigern, wenigstens imelde, bekannte Bergwelt der Palagruppe vermittelte. Cima di Bal und Cima di Bal di Rada boten schärfere Kletterei. Dann ging man an den König des Gebietes, den Cimone, der erstmalig auf dem normalen „Darmstädterweg“ erreicht wurde. Etwa 4 Wochen später, bei einem zweiten Besuch der Palagruppe, wurde dann der Berg zum zweiten Male auf der schwierigen über den NW-Grat führenden Route erstiegen. Weitere Erfolge dieses zweiten Besuches waren Figlio und Cusiglio di Rosetta, Felsnadeln in einem Seitentam der Rosetta und vor allem eine Erstbesteigung der düsteren Pala di San Martino auf einem vermutlich neuen Wege über die 4. Turmkante.

Der Vortragende berichtete über die Einzelheiten dieser Bergfahrten und ging in launiger Weise auf manche Zwischenfälle ein, Zwischenfälle, bei denen, um mit den Worten des Vortragenden zu sprechen, der mehr oder weniger vorhandene „Lausbub im Menschen“ zu seinem Recht zu kommen pflegt. Die Bilder der phantastisch zerrissenen Berggestalten der Palagruppe mußten das Herz jedes alten Dolomitenfahrers erfreuen und die Lust zu neuen Taten wecken. Die Versammlung spendete den Ausführungen reichen Beifall. Der Vorsitzende verband in seinem Schlusswort den Dank der Sektion an den Vortragenden mit dem Hinweis darauf, daß, einer Anordnung des deutschen Reichs- und Sportführers v. Ischammer und Osten entsprechend, einige junge Damen mit Sammelbüchsen

Priebisch
feine
Schuhwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher. 242487



bereit seien, Spenden für die Winterhilfe entgegenzunehmen. Der Gewichtszuwachs der Büchsen am Schluß der Versammlung ließ erkennen, daß dieser Hinweis auf fruchtbaren Boden gefallen war.

Wer im Laufe des Vortrages auf den Gedanken gekommen sein sollte, selbst einmal seine Schritte in die Palagruppe zu lenken, sei darauf hingewiesen, daß diese Gruppe in unserer Zeitschrift mehrfach eine eingehende Bearbeitung gefunden hat. Schon der Band 1884 enthält die erste Mitteilung von Darmstädter und Curinger (der Name des ersteren findet sich in der obengenannten Wegbezeichnung wieder). Radio-Radiis gibt 1903 S. 367 einen genaueren Bericht über die Gruppe, dem auch ein ausschlufreiches Gesamtbild beigelegt ist. Bläichinger ergänzt diesen 1910 S. 304 und 1914 S. 344. Endlich enthält der Band 1931, dem auch die hervorragende schöne Karte von Aegerter beigelegt ist, ab S. 361 außerordentlich interessante geschichtliche und volkstumliche Untersuchungen über dieses Gebiet von Stolz.

Edmn.

Die Sport-Sammlung für das Winterhilfswerk nach der Januar-Sitzung ergab RM. 49,57. Den Helferinnen und Gebern herzlichen Dank!

Wandervereinigung.

Wer den neuen Wanderplan noch nicht erhalten hat, kam ihn in der Geschäftsstelle abfordern.

Sonntag, den 17. Februar (Sonntagskarte Hittfeld-Neugraben)

Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Hittfeld 9.00. — Wanderung: Hittfeld, Eddelsen, Sunder, Iddensen, Lange Berg, Stuwendwald, Rosengarten, Fischbeker Heide, Neugraben, etwa 25 km. — Rückfahrt: Neugraben 16.38 oder 17.36. Ankunft: Hamburg-H. 17.19 oder 18.27. — Führung: W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1. Stod. Fernsprecher: 44 58 34.

Sonntag, den 3. März

Abfahrt: Hamburg-H. 8.19. Ankunft: Blankenese 8.47. — Wanderung: Blankenese, Sülldorf, Eß, Holm, Rissen, etwa 22 km. — Rückfahrt: Rissen 17.24. Ankunft: Hamburg-H. 18.19. — Führung: Th. Schäkel, Altona-Blankenese, Sülldorferstraße 38, 1. Stod.

Alpine Bücherchau.

Die Berge Asiens waren noch vor wenigen Jahren für die meisten von uns ferne, fremde Begriffe. Und jetzt sind sie uns ans Herz gewachsen. Kühn und oft mit Erfolg, stets aber unter Einsatz des ganzen Könnens haben Deutsche im Pamir, im Karakorum, im Himalaya mit den Bergriesen gekämpft, die an Größe der Erscheinung, aber auch der Gefahren und Widerstände alle Alpenmaße weit übertreffen. Daß diese Kämpfe Opferbereitschaft verlangen, wußten die Kühnen, die sich ihnen nahen, war doch im Laufe der Jahre Mummern nicht der Einzige geblieben, der nicht wieder heimkehrte. Auch wir hatten Schaller am Kantsch verloren. Aber auf die Tragödie am Nanga Parbat, die auf einen Schlag vier unserer besten deutschen Bergsteiger forderte, waren wir doch nicht gefaßt. Es ist wohl nicht zu viel gesagt, daß kaum je ein Bergunternehmen so bis in jede Einzelheit vorbereitet — die englischen Begleiter bestätigten es neidlos — und so voll Hoffnung auf den Sieg hinauszog. Merkl war die echte Führernatur; seine Begleiter waren die besten Kameraden. Der gewaltige Berg, der bis knapp unter dem Gipfel erstiegen wurde, vernichtete sie und eine Reihe treuer Träger nach schwerstem Kampf. Jeder Deutsche, nicht nur jeder Bergsteiger, sollte den erschütternden Verlauf der Expedition, den neben dem Wort in allen Phasen wunderbare und anschauliche Bilder — über 130 — schildern, nachlesen. Fritz Bechtold, nach Merks Tode der Führer der Truppe, gibt unter dem Titel „**Deutsche am Nanga Parbat**“ (Verlag

F. Bruckmann A.-G., München) aus der Kraft des unmittelbaren Erlebens heraus den Verlauf der Expedition vom verheißungsvollen Anfange bis zum bitteren Ende. Mit einer Eindringlichkeit, die das Buch nicht aus der Hand legen läßt, packt er den Leser und setzt seinen Kameraden ein unvergängliches Denkmal. Deshalb sei — entgegen der sonstigen Gewohnheit — dieses Buch über ein außeralpines Gebiet an erster Stelle genannt.

Im Vorjahre erschien, an dieser Stelle eingehend gewürdigt, im Verlage F. Bruckmann-München, das Sammelwerk über die Dolomiten. Der zweifelslose Erfolg mag wohl für Verlag und den Verfasser Julius Gallhuber der Anlaß gewesen sein, schon so bald ein zweites Landschafts- und Bergsteigerbuch „**Die hohen Tauern**“ herauszubringen. Es ist ein stattlicher Leinenprachtband mit sicher über 100 Skizzen und Abbildungen, darunter auch vier farbigen geschmackvoll auf dunklem Karton befestigten, der bei dem Preise von RM. 6,50 schon äußerlich eine bewundernswerte Leistung darstellt. Aber auch der Inhalt überrascht durch seine Vielseitigkeit und Güte. Es ist ein Sammelwerk, zu dem eine Reihe bekannter Bergsteiger und Schriftsteller beigetragen haben. Die Aufsätze gliedern sich in drei Abschnitte. Der größte umfaßt „Die Berge“ und beschäftigt sich in erster Linie natürlich mit der Glocknergruppe. Neben kurzen Ausführungen über den Bau der Tauern interessieren besonders die Bergfahrten und die „hohen Tauern als Schigebiet“ von Hanauet. Nur zwei Aufsätze — man wünschte sich eigentlich mehr — behandeln „Die Täler“. Hier sei auf den Beitrag des bekannten Klagenfurter Bergfreundes Kordons über „Gmünd, das Kärntner Tauernstädtchen“ aufmerksam gemacht. Dieser Aufsatz leitet über zu dem dritten Abschnitt „Die Menschen“. Themen wie „Bauernhof in den Tauern“, „Sagen aus den Tauern“, „Vom Römerweg zur Glocknerstraße“ von Zernatto, Nagler, Stofer kennzeichnen ihn. Zum Schluß berichtet Schmidkuz in seiner hamorvollen Art über Wissenswertes und Originelles und Benesch mit Statistiken und Schaubildern über den „Alpenverein und die hohen Tauern“. So ist alles in allem ein Band zusammengebracht, für den der Freund der herrlichen Tauern Herausgeber und Verleger nur danken kann.

Wer sie aber noch nicht kennt und wem das Buch Lust macht, sie nach der sicher doch einmal kommenden Aufhebung der Grenzsperr aufzusuchen, der greife auch gleich nach einem zweiten neuen Buch anderer und doch wieder ebenso schöner Art. Vor wenigen Monaten hat in unserer Sektion Herr Große über „Kärnten, das Land der Seen und Berge, Burgen und Lieder“ gesprochen und uns an der Hand seiner Wanderungen einen vorzüglichen Einblick in Land und Leute dieses gefegneten Fleckens Erde gegeben. In vielen mag der Wunsch entstanden sein, hier mehr zu hören von dem fernigen deutschen Volksschlag und altem Brauchtum auf schwer erkämpfter deutscher Erde. In einem umfangreichen Band „**Volksleben in Kärnten**“ (Benzam-Verlag, Graz) erfüllt uns nun Dr. Georg Graber diesen Wunsch. In tiefgründiger, aber immer anregender Darstellung erhalten wir ein vollständiges Bild, wie es nur durch jahrzehntelanges Forschen und Erkunden unter tatkräftiger Unterstützung zahl-



**Donnerwetter
Bergerbretter**

der weltbekannte Ruf!
Bitte, überzeugen Sie sich von der garantierten Qualität der Berger-Skiausrüstungen im Fachgeschäft

Sport-Berger, Hamburg

Gr. Burstah 36 38 hpt. Telefon 36 23 37

reicher kundiger Helfer geboten werden kann. Die Gliederung ist sehr zweckentsprechend. Die ersten Kapitel geben das nötige Verständnis für die geschichtlich gewordene Eigenart des bairischen Wesens. Betrachtungen über das Bauernhaus, Mandart und Trachten leiten über zur Sitte und zum Brauch im Jahresablauf, um dann im letzten Teil das einzelne Menschenleben von der Wiege bis zur Bahre im steten Wechsel von Ernst und Freude zu skizzieren. Ueber 150 Bilder auf hundert Tafeln, ferner einige Mehrfarbendrucke und eine Plurkarte begleiten und ergänzen in anschaulicher Weise das gedruckte Wort. Es ist ein Buch vom Volke, dem in dieser Vollkommenheit wenig in deutschen Landen zur Seite gestellt werden kann. Wir Hamburger haben Ernst Finders treffliches Buch über die Tierlande. Aber da handelt es sich um ein engbegrenztes und wenig differenziertes Gebiet und ein Werk, dem man äußerlich die Notzeit 1922 ansieht. Hier haben die verschiedensten Kreise, darunter auch die „Oesterreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe Berlin“ zu der äusseren Vollendung beigetragen. Das Buch gibt sicher auch manchem die Anregung, unter seiner Führung Märkten wieder oder zum ersten Mal aufzujuchen.

In einer früheren Besprechung haben wir unsere Mitglieder schon mit dem Werke „**Deutsche Landschaftskunde**“, herausgegeben von E. Dacque und E. Ebers (Verlag C. H. Bock, München) bekannt gemacht. Es führt in leichtverständlicher Weise in die insolge der Fachbenennungen leider vielfach gemiedene Erdgeschichte ein, die eigentlich jeden Bergfreund auf höchste interessieren sollte. Denn ohne das Eindringen in die Geheimnisse des Werdens und Vergehens der Gebirge fehlt doch das letzte Verständnis für die gewaltige Natur der Alpen. Der erste Band der Sammlung „**Umweltkunde Süddeutschlands**“ ist die beste mir bekannte Einführung für Laien in die Erdgeschichte; der zweite „**Die Eiszeit im Landschaftsbild des bayerischen Alpenvorlandes**“ bringt erdgeschichtliche Wanderungen im Alpenvorlande. Jetzt erscheint mit vielen lehrreichen Textfiguren und einigen guten Abbildungen der dritte Band von Gustav Haber „**Bau und Entstehung der bayerischen Alpen**“. Er setzt die Kenntnis der Einführung des ersten Bandes voraus, entwickelt dann aber unter tunlichster Vermeidung überflüssiger Fachausdrücke ein großzügiges Bild von der Entstehung nicht nur des bayerischen Anteils, sondern der ganzen Alpen. Baustoffe und Aufbau sind die beiden großen Abschnitte. Niemals werden die Ausführungen trocken. Immer wieder findet sich eine Fülle kleiner anregender Einzelhaltungen. So über alten Bergbau, die volkswirtschaftliche Bedeutung bestimmter Gesteine, die Verwitterung und die Bilanzendeckel, Almen mit Wäldern, Bergformen usw. Selbstverständlich erfordert auch dieses kleine Buch einige geistige Arbeit. Aber es lohnt sie auch, und kann deshalb nur warm empfohlen werden. Wer nicht gerade schon 40 Pfund im Rucksack mitschleppen kann es für unterwegs und Regentage leicht mit sich führen. Der Preis ist geheftet RM. 3.50, in Ganzleinenband RM. 4.80.

Unterkaltungslektüre im guten Sinne sind die folgenden Bücher. Das erste erscheint im ersten Augenblick als Wagnis; Lebenserinnerungen eines 25-jährigen, wie man es auch betiteln könnte. Und doch ist es mehr. Ich habe mich mit immer größerem Interesse hineingelassen und bin überzeugt, daß es den meisten so gehen wird. Der vielbändige Schmeißer Helmut Lantsch erzählt die letzten Erden in dem Buche „**Die Spur von meinem Stii**“ (Verlag Ernst Rowohlt, Berlin) nicht nur sein Leben, sondern das Leben der sportbegeisterten jungen Menschen, der in der Bergnatur und im Kampf mit ihr auch mit Gleichgesinnten sein inneres Bedürfnis fühlt und seine innere Freude erlebt. Unbekümmert, manchmal auch etwas unverfroren — so nach Mühsüß zur Meißerfahrt — zieht er seine Spur, die ihn zu einem der erfolgreichsten aus der

berühmten Schifamilie der Lantscher in Igls macht. Schnee, Sonne und Sportbegeisterung, aber auch Gefahren und praktische Hinweise füllen das Buch, das in seiner frischen, gesunden Eigenart, geschmückt mit zahlreichen trefflichen Sportbildern auch weit über den Kreis der Schläufer und Sportfreunde hinaus dankbare Leser finden wird.

Johannes Jegerlehner entwickelt sich immer mehr zu einem der beliebtesten Schweizer Heimatdichter. In Grindelwald am Fuß des Wetterhorn anlässig, hat er gerade das Gebiet der Königin Jungfrau und ihrer Trabanten zum Schauplatz seines neuesten Werkes „**Die Rottalherren**“ (Verlag G. Grote, Berlin) gewählt. Es ist der Kampf des Freiheitsliebenden, Gefahr suchenden Ahnenblutes in dem zum möglichst geschäftstüchtigen Hotelbesitzer der Gegenwart gewordenen Nachkommen; insofern ein gegenwartnahes Thema. Eine Handlung, bei der die Kenntnis des Lebens und Treibens in einem Schweizer Berghotel mancherlei Einblicke gewährt, trotet und löst Irrungen und Wirrungen und erhält die Spannung bis zur letzten Seite. So ist das Buch als Ganzes nicht nur eine in den Alpen spielende Erzählung, sondern ein Werk, das die Schicksalstrait im Alpenmenschen in ihrer Uegewalt zu schildern sucht.

Zum Schluß sei noch auf das Buch von W. Schmidtmann „**Der Alte vom Steinernen Meer**“ besonders verwiesen (J. C. Meyer-Verlag, München). Es trägt den Untertitel „**Gamsgeschichten**“, ist also ein Tierbuch. Der „Alte“ ist ein kapitaler Gemsbock, dessen Lebenslauf mit seinen verschiedenen Abschnitten in der Art bekannter und beliebter Tierbücher an uns vorbeizieht. Das Leben, Lieben und Leiden mit vorzüglicher Schilderung der gefährbringenden Winterzeit, der Störungen durch den Menschen, wird uns mit der ganzen Liebe des alten Jägers und Hegers, der zudem ein guter Kenner des Steinernen Meeres ist, anschaulich und oft humorvoll geschildert. Eine große Anzahl Federzeichnungen und 3 T. entzückende Schwarzweisse schmücken das Buch, dem man gern einige Stunden widmet.

Dr. Efg.

Fahrtenberichte.

(Schluß.)

- Dora Hesse**, Oberstdorf, Nebelhorn, Söllereck, Kiezlern, Hammerpizze, Wildental, Mittelberg.
- Dr. Kastenmeyer und Frau**, Würzburg, Rothenburg o. T. — Dinkelsbühl — München — Reichenhall — Hochstaufen — Zwißel — Hochjüggel — Untersberg — Wagnmannhaus. Wanderungen durch Speßart, Rhön und Bayerischen Wald.
- Walter Kopperschmid und Heint. Plattner** (Sektion Hall). St. Nicolaus — Höchster Hütte (Rif. Umberto-Canzani) Hintere und vordere Eggenpizze. Pontresina — Tschervahütte — Piz Morteratsch — Bovalhütte — Diavolezza.



Ski-Ausrüstung Ski-Bekleidung

Sporthaus Redmer

Hamburg 11, Bohnenstraße 15, beim Gr. Burstah
Fernsprecher 31 36 34

Das Fachgeschäft der großen Auswahl!

Die deutsche Jugend

verachtet und meidet allen internationalen Tügel-Tanzel — — —
sie tanzt echte alle deutsche Tänze nur in unserer Plattl-Gruppe!

hütte — Biz Camprena — Biz Balü — (Ueberschr. der 3 Spitzen)
 Bellavista-Sattel — Badret Scerscen — Marinelli-Hütte — Biz Argient —
 Marca Rosa Hütte — Biz Bernina — Boudahütte — Pontresina. (v. F.)
Dr. Agnes Eilenthal. Skifahrten um Arosa. Tschuggen — Carmenahütte —
 Plattenhorn — Hörnlühütte und -Paß — Weißhorn.
Dr. Müller. Skituren im Februar, März, April und Mai: Cortina — Tonda
 di Faloria über Tre Croci — Zonia über GiauPaß — Coll Ballina — Fojana
 — Nuvolan — Crada da Lago — Uebergang von Cortina nach Canacei —
 Sotto Gruda — Marga Ciapela — Fedaja-Paß — Caprice — Rocca Pietore
 — Canacei — Rodella — Sellaioch — Bordoioch — Col di Luc —
 Forcella — Marmolata — San Martino — Tognazza — Colbricon
 — Cavolazza — Tognola — Coston — Coitazza — Castellazzo — Nissa. Turin-
 bello — Cigolera. Salden — Schaubachhütte — Bugenispitze — Eisee-
 spitze — Sulzenerner — Dölsfelder Hütte — Kleiner Angelus — hoher
 Angelus — Rosinjoch — Bertainispitze — Rosingletscher. Schöntauspizze.
 Orler. Colathütte. Königspitze, Monte Cedevale, Monte Pasquale —
 Brancahütte — Punta San Matteo, Monte Trefero — Sedchletscher, Col de
 pale rosse, Mineraletscher und Spitze — Capanna V. Alpini — Zebra-
 letscher, Passo Volontaria, Passo di Comochia — Tuckletscher und -paß
 — Madatschletscher — Monte Livrio — Stülfer Joch — Umbraiftraße.
 St. Maria. Pontresina. Coazhütte — Sellaioch — Biz Chapütschin —
 Biz Müschaint — Biz Corvatsch, Diavollezahütte — Biz Balü. Bova-
 hütte (m. F.)

Studienrat Reuter und Frau. Hinterstein/Allgäu. Breitenberg; Daumen,
 Beichler — Ponten — Zirlesek — Willersalpe — Gaishorn —
 Jubiläumsweg bis Schrecksee — Prinz Vitpoldhaus — Hochvogel —
 Himmelfeld — Dylal.

Gertrud Wender. Ostern: Skifahrten im Gebiet der Plose, des Gadler und rund
 um die Sella. Sommer: Ebnödsberg — Spätengundkopf, Fellhorn,
 Kappenaalpi — Rappenseehütte — Hochrappenkopf — Biber-
 kopf — Heilbrunnerweg — Hohes Licht — Wilder Mann —
 Steinchartenkopf — Waldenbergerhaus (v. F.) — Trettachspitze
 (m. F.) (Aust. W. Grat, Abt. N.B. Grat) Kemptener Spitze — Höhenweg
 3. Prinz Vitpoldhaus über Mürze — Kreuzek — Raubek — Himmelfeld.
 Ramsau — Wimbachtal — Hochalmkarte. Later Mann. Reiteralpe
 über Wachtelsteig. Watzmannhaus — Hochek — Mittelspitze.

Kleine Nachrichten.

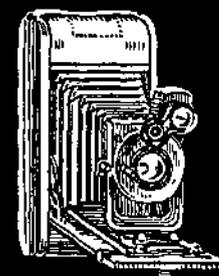
Die **Drugosa G. m. b. H.**, Berlin, schreibt einen „**Dillal-Fotowettbewerb**“
 aus, für den als Preise 10, 7 und 4 Tage Aufenthalt im Touristenhaus Zug-
 spize festgelegt sind. Näheres: Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stock.

Bekanntlich stellt der Wintersport an die Fußbekleidung ganz
 besonders hohe Ansprüche. Es ist nicht gleichgültig, was man anzieht. Wir emp-
 fehlen deshalb unseren Mitgliedern, ihre Schuhwaren in den hiesigen Schuh-
 Spezialgeschäften zu kaufen. Das **Schuh-Spezialhaus Prieblsch,**
 Steindamm 41, Tel. 24 24 37, bringt außer einer reichen Auswahl an Ski-, Eis-
 laut- und Wanderschuhen langjährige Erfahrung und Sachkenntnis mit und bietet
 Gewähr für sachgemäße Bedienung, so daß wir dieses Schuh-Spezialhaus für
 den Einkauf von Schuhzeug unseren Mitgliedern empfehlen können.

Wintersport- und Ski-Ausrüstungen kauft man am zweckmäßigsten nur im
 Spezialfachgeschäft, zumal wenn noch eine Filiale eines der größten deutschen
 Wintersport-Ausrüstungswerke — **Sport-Berger, München** — am Platze besteht.
 Wir empfehlen, den Winter-Katalog von **Sport-Berger, Hambg., Gr. Burstah 36,**
 Tel. 36 23 37, kostenlos abzufordern (siehe auch Anzeige).

Das sachmännlich geleitete **Sporthaus Redmer** (siehe Anzeige) bietet unseren
 Mitgliedern infolge seiner großen Qualitätsauswahl eine vorzügliche Einkaufs-
 stätte für Ski-Ausrüstung und Bekleidung.

(Fortsetzung der kleinen Nachrichten auf Seite 10.)



**Photo-
Haus
Johs
SCHWABROH**
Hamburg 1,
Spitalerstr. 9.

Merktafel.

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Wandervereinigung:** Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. **Bergsteigervereinigung:** Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. **Lichtbilder:** Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemüthlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matrazen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das **Ramohaus** (3002 m) 3 1/2 St. oberhalb Obergurgals; 31 Betten, 35 Matrazen.

9. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso **Einpässe** gegen Neuvorgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.
 Nicht öfentlich, nur für Mitglieder. Durchschn.-Nutz. III-4 1930.
 Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Dr. Eckardt, Hamburg 1.
 Druck von Gustav Kühnde, Hamburg 27.

Preiswert zu verkaufen folgende Karten:

Aufgezogen:	
Dolomiten, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 100 000
Nordtirol, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 200 000
Borarlberg und Westtirol	1: 200 000
Marmolata	1: 25 000
Lechtaler: Arlberggebiet	1: 25 000
Nicht aufgezogen:	
Dachsteingruppe	1: 25 000
Brennergebiet	1: 50 000
Wäldergebirge	1: 25 000
Lechtaler: Heiterwand u. Mutterkopfggebiet	1: 25 000
Lechtaler	1: 25 000
Gefäße	1: 25 000
Ankogel: Hochalmspitzgruppe	1: 50 000
Umgebung der Samtalhütte	1: 25 000

Zu verkaufen: 1 Paar Damenstiefel Größe 38.

Billig zu verkaufen: Gelbfilter 25,5 hell.

Preiswert zu verkaufen: Je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Heberziehhosen; für's Krauzl: 1 Tiroler Damenhut.

Preiswert zu verkaufen: 1 Eispickel.

Zu kaufen gesucht: Zeitschrift 1930.

Zu tauschen gesucht: Ein Paar tadelloser erhaltene Eichen-Stier, 2 Meter lang, gegen 1.80 bis 1.90 Meter lange Stier.

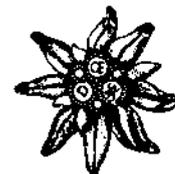
Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dorbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 6

Hamburg, März 1935

13. Jahrgang

514. Sitzung am Montag, dem 18. März 1935

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, beim alten Rathaus.

Vortrag

des Herrn Ernst Kreuzträger, München-Deisenhofen:

„Ernstes und Heiteres
aus dem Leben der Bergbauern“

Sitzungen jetzt im Patriotischen Gebäude

Zwangloses Zusammensein nach den Sitzungen in den unteren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt werden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der ermäßigte Mitgliederpreis von RM. 12.— nur bis zum 31. März in Geltung bleibt.

So ist's recht
Was sind denn Tage, Wochen, ja Monate Großstadtleben gegen ein paar Stunden fröhlichen Sportes in der herrlichen, reinen Luft bei Eis und Schnee. Ja, das erlebt man noch hundert Mal in der Erinnerung, davon zehrt man noch lange, so gesund ist es. Und wenn's besonders schön war, dann bestimmt mit einer tollen Sportlepp-Ausrüstung.

SPORTHAUS Ortlepp
HAMBURG 1 • MÜNCKENBERGSTR. 5 • SPITALERSTR. 7

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Am Donnerstag, dem 7. März 1935, 20 Uhr, spricht im großen Saal des Patriottischen Gebäudes Herr Dr. R. Finsterwalder über die

Forschung am Nanga Parbat der Himalaya-Expedition 1934.

Die Geographische Gesellschaft Hamburg ladet unsere Mitglieder zu diesem Vortrag ein. — Eine größere Zahl Einlasskarten werden in unserer Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock, abgegeben.

2. Die Zeitschrift 1934 ist eingetroffen und kann in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

3. Die Monatszeitschrift „Der Bergsteiger“, herausgegeben vom D. und O. Alpenverein enthält jetzt als Beilage die „Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.“ Wir machen unsere Mitglieder nicht nur auf die vorzügliche Zeitschrift, sondern auch auf die wichtigen amtlichen Mitteilungen unseres Bergsteigerführers aufmerksam. Es werden nach Möglichkeit die Mitteilungen an die Mitglieder verteilt werden. Außerdem stehen Exemplare stets in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

4. In Zukunft wird die Geschäftsstelle an Sitzungstagen von 13—16 Uhr geschlossen und dafür von 16—19.30 Uhr geöffnet sein, so daß Mitglieder, die Bücher tauschen wollen, dies mit dem Besuch der Sektionsabende verbinden können.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Bockelmann, Johann, stud. jur., Hamburg 13, Johannisallee 67, bei Franz
Dähn, Franz, Hamburg-La., Höpen 61

Dr. Johs. Ciske, Werner Bockelmann
Dr. Lütgens, Dr. Lindemann

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

513. Sitzung am 18. Februar 1935.

(Geschlossene Mitgliederversammlung).

Anwesend etwa 250 Mitglieder. Vorsitz: Dr. Lütgens.

1. Die Niederschrift der letzten geschlossenen Mitgliederversammlung wird verlesen und genehmigt.

2. Der Vorsitzende verliest den Jahresbericht, Dr. Blombel in Vertretung des Hüttenwarts den Hüttenbericht. Weiter wird der Bericht der Wandervereinigung durch Herrn Dr. Blombel, der Bericht der Bergsteiger- und der Jugendgruppe durch Herrn Dr. Schmidt verlesen. Sämtliche Berichte werden von der Versammlung genehmigt.

3. Der Vorsitzende berichtet, daß die auf Anregung der Rechnungsprüfer im vorigen Jahre noch durch Herrn Justizrat Miskaer angeordnete Einführung der amerikanischen Buchführung durch den bisherigen Kassenvwart nicht in angelegener Weise durchgeführt sei. Die diesjährige Revision habe erhebliche Unstimmigkeiten ergeben und zum Rücktritt des Kassenvwarts geführt. Seitens der Rechnungsprüfer sei eine neue Rechnungsablage über das vergangene Geschäftsjahr ausgearbeitet worden, die fertiggestellt, aber noch nicht vervielfältigt sei.

Jedemwelche Verluste für die Sektion seien nicht entstanden. Er schlägt vor, die Genehmigung der Rechnungsablage und die Neuwahl der Rechnungsprüfer auf die nächste geschlossene Mitgliederversammlung zu verschieben, wo der Kasfenbericht gedruckt vorliegen würde. Die Versammlung stimmt dem Vorschlage zu, nachdem noch Herr Bille im Namen der Kassenvprüfer sich in demselben Sinne geäußert hat.

4. Aus der Versammlung heraus wird angeregt, in der Geschäftsstelle ein Verzeichnis empfehlenswerter Gaststätten in den nicht deutschen Alpengebieten anzulegen, das von den Mitgliedern im Bedarfsfalle eingesehen werden kann. Dem Vorschlage soll entsprochen werden. Die Sektionsmitglieder werden gebeten, ihre Erfahrungen hierfür zur Verfügung zu stellen.

Sodann nahm unser Sektionsmitglied Herr Dr. Heinrich-Altona das Wort zu seinem Vortrage: **Bergfahrten um Saas-Fee.** Wo bei Stalden die Bahn ins Zermatter Tal eintritt, zweigt, durch diese Nachbarschaft wie durch das Fehlen einer Bahnlinie dem Massenverkehr entzogen, das Saaser Tal nach SO. ab. Es trägt in seinem Hintergrunde in 1800 Meter Höhe den Ort Saas-Fee, umgeben von Bergen, deren Namen in der alpinen Literatur ständig wiederkehren — hat doch schon 1903/05 Blodig in der Zeitschrift unseres Vereins eine umfassende Darstellung des Gebietes gegeben. Wie dieser kam der Vortragende auf der Suche nach Viertausendern in diese Berge — und fand sie. Zum Einlaufen einige Dreitausender: die Kletterfahrten über Mittagshorn und Eggnerhorn sowie auf den Portjengrat boten eine Uebersicht über die das Tal westlich begrenzende Mischabelgruppe, wie über den östlich gelegenen Bergzug Fleischhorn-Weismies. Auf einer Rundtour von der Mischabelhütte über Süd-Kenzspitze, Nadeljoch und Nadelhorn wurden die ersten Viertausender erreicht. Eine Fahrt, die vom Weismieshotel auf Fleischhorn und Vaquinhorn führen sollte, mußte im Schneesturm unterhalb des ersteren Gipfels abgebrochen werden. Dagegen wurde später in recht schwieriger Kletterei der Gipfel der Weismies erreicht.

Schöne Lichtbilder gaben den Zuhörern ein Bild dieser Berggestalten und der Einzelheiten der Bergfahrten, nicht weniger aber von der unvergleichlichen Lage von Saas-Fee, einem Orte, bei dem kaum ein Bild möglich ist, das nicht durch die in nächster Nähe aufragenden, schneebedeckten Bergriesen sein charakteristisches Gepräge erhält.

In seinem Schlußwort dankte der Vorsitzende dem Vortragenden für seine Ausführungen, die seinen Zuhörern nicht nur die Kenntnis eines überaus schönen Alpengebietes vermittelt, sondern darüber hinaus ein Zeugnis abgelegt hätten für die bergsteigerische Tätigkeit innerhalb der Sektion. **Odmn.**



Wandervereinigung.

Achtung! Die Wanderung des Herrn Hans Döfcher am 28. April ist auf den 31. März vorverlegt. Herr Carl Fischer führt seine Wanderung Moorburg—Harburg erst am 28. April.

Sonntag, den 17. März

Abfahrt: Hamburg-H. 8.18. Ankunft: Mummühle 9.05. — Wanderung: Mummühle, Brunstori, Hohenhorn, Escheburg, etwa 21 km. — Rückfahrt: Escheburg 17.42. Ankunft: Hamburg-H. 18.48. — Führung: Dr. Rud. Oppens, Sierichstraße 16, Fernsprecher: 22 41 39.

Sonntag, den 31. März

1. Abfahrt: Barmbeck 9.28. Ankunft: Wohldorf 10.06. — Wanderung: Wohldorfer Wald, Rothwegen, Dünenstedter Brook, Nüsingthorst, Rade, Wohldorf, etwa 20 km. — Rückfahrt: Wohldorf etwa 17.30. — Führung: Wilh. Dabelstein, Gr. Borstel, Zahnstraße 11, Fernsprecher: 58 34 22.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Harburg 8.48. — Fahrt mit der Straßenbahn nach Postelb. — Wanderung: Rothstein, Carlstein, Buchholz, etwa 28 km. — Rückfahrt: Buchholz 18.59. Ankunft: Hamburg-H. 19.36. — Führung: Hans Döfcher, Hartwicusstraße 9, Fernsprecher: 23 39 18.

Sonntag, den 14. April

Abfahrt: Hamburg-H. 9.54. Ankunft: Handorf-Welle 11.06. — Wanderung: Handorf, Wesel, Udeloh, Schützenhof, Garlsdorf, etwa 24 km. — Rückfahrt: Garlsdorf 18.49. Ankunft: Hamburg-H. 21.08. — Führung: Dr. Rud. Oppens, Sierichstraße 16, Fernsprecher: 22 41 39.

Buchbesprechung.

„Skilaut und Gymnastik“ von Karl Ehgartner-München, im Verlag: F. Brudmann A. G., München. Ein kleines Büchlein, billig in der Anschaffung (RM. 0.75), bequem in der Rocktasche unterzubringen und dabei vollgestopft von reichster Erfahrung. Viel ist bisher geschrieben worden über Skilaut und Gymnastik, aber wenig, was dieser klaren, leicht faßlichen und dabei knappen Form gleichzustellen wäre. Durch zahlreiche Skizzen werden die einzelnen Anweisungen besonders anschaulich gemacht.

Wir können diese Schrift jedem zur eingehenden Durchsicht empfehlen, der seinen Körper für den Skilaut zweckmäßig vorzubereiten und die technisch richtigen Stellungen und Bewegungen des Skilauts kennenlernen will. Paedh.

Die deutsche Jugend

verachtet und meidet allen internationalen Fingel-Tanzel — — —
sie tanzt echte alte deutsche Tänze nur in unserer Plattl-Gruppe!

Kleine Nachrichten.

Die *Drugofa G. m. b. H.*, Berlin, schreibt einen „Dilial-Fotowettbewerb“ aus, für den als Preise 10, 7 und 4 Tage Aufenthalt im Touristenhaus Zugspitze festgesetzt sind. Näheres: Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stock.

Bekanntlich stellt der Wintersport an die Fußbekleidung ganz besonders hohe Ansprüche. Es ist nicht gleichgültig, was man anzieht. Wir empfehlen deshalb unseren Mitgliedern, ihre Schuhwaren in den hiesigen Schuh-Spezialgeschäften zu kaufen. Das **Schuh-Spezialhaus Prieblich**, Steindamm 41, Tel. 24 24 37, bringt außer einer reichen Auswahl an Ski-, Eislauf- und Wanderstiefeln langjährige Erfahrung und Fachkenntnis mit und bietet Gewähr für sachgemäße Bedienung, so daß wir dieses Schuh-Spezialhaus für den Einkauf von Schuhzeug unseren Mitgliedern empfehlen können.

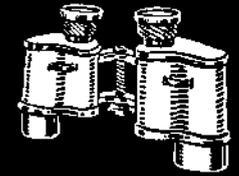


Photo-Haus
Johs.
SCHWABROH
Hamburg I,
Spitalerstr. 9.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3 1/2 St. oberhalb Oberurgals; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso **Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.**

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.
Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Durchschn. Nr. 11/34 1930.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg I; für die Anzeigen: Dr. G. Stardt, Hamburg I.
Druck von Gustav Rönede, Hamburg 27.

Preiswert zu verkaufen folgende Karten:

Aufgezogen:

Dolomiten, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 100 000
Nordtirol, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 200 000
Vorarlberg und Westtirol	1: 200 000
Marmosata	1: 25 000
Lechtaler: Arlberggebiet	1: 25 000

Nicht aufgezogen:

Dachsteingruppe	1: 25 000
Brennergebiet	1: 50 000
Kaisergebirge	1: 25 000
Lechtaler: Heiterwand u. Müllertopfgebiet	1: 25 000
Lechtaler	1: 25 000
Gefäule	1: 25 000
Antogel: Hochalmspitzgruppe	1: 50 000
Umgebung der Samtalhütte	1: 25 000

Zu verkaufen: 1 Paar Damenschiefel Größe 38.

Billig zu verkaufen: Gelbfilter 25,5 hell.

Preiswert zu verkaufen: Je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Heberziehsocken; für's Kranzl: 1 Tiroler Damenhut.

Preiswert zu verkaufen: 1 Eispickel.

Zu kaufen gesucht: Zeitschrift 1930.

Zu tauschen gesucht: Ein Paar tadellos erhaltene Eschen-Etler, 2 Meter lang, gegen 1.80 bis 1.90 Meter lange Etler.



Selbst der amtliche Wetterdienst vermag diese Frage nicht immer einwandfrei zu beantworten. - Nehmen wir deshalb vorsichtshalber einen flotten Sportlepp - Wettermantel mit. Er ist elegant, schützt uns vor unliebsamen Überraschungen und ist für jeden Geldbeutel erschwinglich.

Damen-Gummi-Mäntel 10.75, 13.75, 17.25, 24.75
Damen-Loden-Mäntel RM. 15.75, 21.50, 29.75, 35.-
Herren-Gummi-Mäntel 12.50, 16.25, 21.50, 29.50
Herren-Loden-Mäntel RM. 19.75, 21.50, 29.50, 42.-

SPORTHAUS
Ortlepp
HAMBURG 1 • MÜNCKENBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 7

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(N. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 7

Hamburg, April 1935

13. Jahrgang

515. Sitzung am Montag, dem 8. April 1935

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, beim alten Rathaus.

Vortrag

des Herrn Dr. ing. Gustav Haber=München:

„Karmendelgrate“

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß wie alljährlich ab 1. April
satzungsgemäß der erhöhte Beitrag von RM. 15.— statt RM. 12.—
zu zahlen ist.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der **Film über den Everest-Flug** nicht am 4. April, sondern bereits am **1. April** läuft. Näheres siehe Anzeige (Seite 6) in diesem Nachrichtenblatt.

2. Die Reichsbahndirektion Altona veranstaltet vom 6. bis 22. Juli 1935 eine **Sonderfahrt in den Bayerischen Wald**. Preis 3. Kl. RM. 46,—, 2. Kl. RM. 68,—. Gatscheine für Uebernachtungen, Mahlzeiten, Veranstaltungen usw. etwa RM. 66,— bis 77,—. Auf der Hinfahrt Station in Nürnberg und Regensburg, auf der Rückfahrt in Passau und Rothenburg o./T. — Näheres in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

3. **Gesuche von Turengesährten** für die Sommerreisen sind in der Geschäftsstelle auszulegen.

4. Die **Zeitschrift 1934** ist eingetroffen und kann in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

5. Die Monatszeitschrift „**Der Bergsteiger**“, herausgegeben vom D. und Oe. Alpenverein enthält jetzt als Beilage die „**Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen**.“ Wir machen unsere Mitglieder nicht nur auf die vorzügliche Zeitschrift, sondern auch auf die wichtigen amtlichen Mitteilungen unseres Bergsteigerführers aufmerksam. Es werden nach Möglichkeit die Mitteilungen an die Mitglieder verteilt werden. Außerdem stehen Exemplare stets in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

6. In Zukunft wird die Geschäftsstelle an Sitzungstagen von 13—16 Uhr geschlossen und dafür von 16—19.15 Uhr geöffnet sein, so daß Mitglieder, die Bücher tauschen wollen, dies mit dem Besuch der Sektionsabende verbinden können.

Neuanmeldungen.

Vorge schlagen von:

Wortsch, Johann, Hamburg, Kohlhöfen 38 Dr. Kastenmeyer, Dr. Lütgens

Der Sportgrotschen dient dem deutschen Sport!

514. Sitzung am 18. März 1935.

Die Sektion hatte am Montag, 18. März, wieder einen ihrer großen Tage, obwohl nicht von 3- und 4-Tausendern die Rede war, überhaupt nicht von Bergfahrten in unseren deutschen Alpen oder in der Schweiz, oder gar im Himalaya, und keinerlei Lichtbilder mitkassen, den Glanz des Vortrages zu erhöhen. Das war aber auch alles gar nicht nötig: Herr Ernst Kreuzträger aus München-Deisenhofen hielt uns den angekündigten Vortrag:

„Ernstes und Heiteres aus dem Leben der Bergbauern.“

Er war uns kein Fremder mehr, dieser Sohn Oberbayerns; hatte er uns doch vor etwa 1 1/2 Jahren schon einmal mit seinem Vortrag über ein ähnliches Thema zu einer seltenen Höhe geistigen Genusses geführt. — So war es auch diesmal wieder. Die feine, humorvolle und von tiefem Verständnis besetzte Art, mit der er uns in das Alltagsleben, in das schwere Ringen mit den Naturgewalten, in die Festgebräuche, in die ehrlich naive Gläubigkeit der Bergbewohner einführte und uns deren blutmäßige Verbundenheit mit der heimatischen Scholle durch Wiedergabe auserlesener Proben der besten heimatischen Dichter aufzeigte, bereitete uns wiederum vollen Genuß. Der lebhafteste Dank der besonders zahlreich erschienenen Zuhörerschaft, dem der Vorsitzende Herr Dr. Lütgens in seinen Schlußworten nochmals Ausdruck gab, war für Herrn Kreuzträger der

wohlverdiente Dank. Diesen Vortrag kann man mit Worten erschöpfend gar nicht schildern; man muß ihn erlebt haben, und wir wollen hoffen, daß es nicht das letzte Erlebnis gleicher Art gewesen ist. — Wie sagt doch Hans Sachs in den Meisterfingern?:

„Dem Vogel, der da sang,
Dem war der Schnabel hold gewachsen — —“

Da ich an dieser Stelle als Kritiker nur ausnahmsweise zu Worte komme, so sei mir eine Bemerkung über den jetzigen Rahmen unserer Vortragsabende gestattet. Die älteren unter unseren Mitgliedern, die noch den alterwürdigen braungetäfelten großen Saal unseres Patriotischen Gebäudes, in dem wir früher unsere Sitzungen abhielten, bevor wir ins Gewerbehause umziehen mußten, kennen, werden verstehen, was ich meine. Was ist aus jenem schönen Saal geworden?: Eine Mißgeburt, unerträglich breit, mit einer Beleuchtung, welche modern und „künstlerisch“ sein soll, es m. E. aber nicht ist, und in eine seegrüne Farbe getaucht, die jede Stimmung vergiftet. Einen traurigen Ruhm darf der dahingegangene Hamburger Ueberseklub jedenfalls für sich in Anspruch nehmen: Er hat eines der schönsten und ehrwürdigsten geschichtlichen Hamburger Baudenkmäler in geradezu unerhörter Weise verunstaltet. Dr. A. Blemel.

Wandervereinigung.

Achtung! Die Wanderung des Herrn Hans Döschel am 28. April ist auf den 31. März vorverlegt, Herr Carl Fischer führt keine Wanderung Moorburg—Harburg erst am 28. April.

Sonntag, den 31. März

1. Abfahrt: Barmbeck 9.28. Ankunft: Wohldorf 10.06. — Wanderung: Wohldorfer Wald, Rothwegen, Duvenstedter Brook, Pfingshorst, Rade, Wohldorf, etwa 20 km. — Rückfahrt: Wohldorf etwa 17.30. — Führung: Wilh. Dabelstein, Gr. Borstel, Bahnstraße 11, Fernsprecher: 58 34 22.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Harburg 8.48. — Fahrt mit der Straßenbahn nach Postelbek. — Wanderung: Rothstein, Carlstein, Buchholz, etwa 28 km. — Rückfahrt: Buchholz 18.59. Ankunft: Hamburg-H. 19.36. — Führung: Hans Döschel, Hartwicusstraße 9, Fernsprecher: 23 39 18.

Sonntag, den 14. April

Abfahrt: Hamburg-H. 9.54. Ankunft: Handorf-Welle 11.06. — Wanderung: Handorf, Wese!, Undeloh, Schändorf, Garlsdorf, etwa 24 km. — Rückfahrt: Garlsdorf 18.49. Ankunft: Hamburg-H. 21.08. — Führung: Dr. Rud. Oppens, Sierichstraße 16, Fernsprecher: 22 41 39.

Sonntag, den 28. April

1. Abfahrt: St. Pauli-Landungsbrücken 9 Uhr nach Moorburg (Brücke 2). — Wanderung: Moorburg, Francop, Fischbek, Harburg, etwa 25 km. — Rückfahrt: Harburg gegen 19 Uhr. — Führung: Carl Fischer, Bürgerweide 28.

Sonntagskarte Jesteburg.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 7.47. Ankunft: Jesteburg 8.59. — Wanderung: Jesteburg, Hanstedt, Undeloh, Handorf-Welle, etwa 28 km. — Rückfahrt: Han-

Priebisch
feins
Schuhwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher: 242487



dorf-Welle 18.46. Ankunft: Hamburg-H. 19.36. — Führung: John Hartner, Bon Heß-Weg 4, Fernsprecher: 25 21 77.

Sonntag, den 5. Mai

Abfahrt: Landungsbrücke Blankenese 10.30. Ankunft: Granz-Neuenfelde 11.00. — Wanderung: Neuenfelde, Bierzigstücken, Francop, Neu Wiedenthal, Neugrabener Heide, Falkenberg, Neugraben, etwa 20 km. In Neuenfelde Besichtigung der Kirche, in der der lange Jahre in Neuenfelde anständig gewesene Erbauer der Schnittger-Orgeln, Arp Schnittger, ruht. Anschließend Orgel-Vortrag des Organisten auf der 1880 erbauten Schnittger-Orgel. Fräulein Margot Köneker hat sich in lebenswürdiger Weise bereit erklärt, einige Lieder mit Orgelbegleitung vorzutragen. — Rückfahrt: Neugraben 21.06. Ankunft: Hamburg-H. 21.49. — Führung: Gustav E. B. Trinks, Lindenstraße 59. Fernsprecher: 24 79 29.

Bergsteiger-Vereinigung.

Die Bergsteiger-Vereinigung beabsichtigt, eine Oster-Kletterfahrt nach Südhannover zu unternehmen. Die Abfahrt soll am Gründonnerstag erfolgen. Rückfahrt am Ostermontag oder beliebig. Die Unkosten sollen möglichst gering gehalten werden. Es können sich auch Nichtmitglieder der Bergsteiger-Vereinigung beteiligen, sofern sie sich bis spätestens 8 Tage vorher anmelden. Näheres in der Geschäftsstelle. Dr. Schmidt.

Die deutsche Jugend

verachtet und meidet allen internationalen Einzel-Tanzel — — — sie tanzt echte alte deutsche Tänze nur in unserer Plattl-Gruppel

Kleine Nachrichten.

Preiswert zu verkaufen folgende Karten:

Aufgezogen:

Dolomiten, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 100 000
Nordtirol, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 200 000
Zoaralberg und Westtirol	1: 200 000
Marmolata	1: 25 000
Lechtaler: Arlberggebiet	1: 25 000

Nicht aufgezogen:

Dachsteingruppe	1: 25 000
Brennergebiet	1: 50 000
Kaisergebirge	1: 25 000
Lechtaler: Heiterwand u. Muttertopfgebiet . . .	1: 25 000
Lechtaler	1: 25 000
Gesäuse	1: 25 000
Ankogel: Hochalmspitzgruppe	1: 50 000
Umgebung der Samtalhütte	1: 25 000

Billig zu verkaufen: Gelbfilter 25,5 hell.

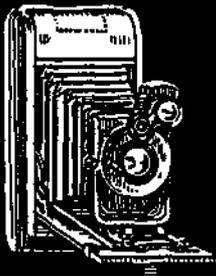
Preiswert zu verkaufen: Je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Überziehhosen; für's Kranzl: 1 Tiroler Damenhut.

Preiswert zu verkaufen: 1 Eispickel.

Zu kaufen gesucht: Zeitschrift 1930.

Gesucht Damen

die als Nebenbeschäftigt, in Bekanntenkreisen Konsumwaren aller Art vertreiben wollen. Näh. Geschäftsft.



**Photo.
Haus
Johs
SCHWABROH**
Hamburg 1,
Spitalerstr. 9.

Werttafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbilderammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemüchlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matragens- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramohaus (3002 m) 3¹/₂ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matragens.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der artischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Durchschn.-Aufst. III/34 1550. Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Dr. Eckardt, Hamburg 1. Druck von Gustav Röncke, Hamburg 27.

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

(N. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12 — 4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 8

Hamburg, Mai 1935

13. Jahrgang

516. Sitzung am Montag, dem 20. Mai 1935

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, beim alten Rathaus.

Vortrag

des Herrn Dr. A. Dormann, Altona-Dihmarschen:

„Schifahrten in den Dolomiten“

(mit eigenen Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.

Für genügend Platz wird gesorgt.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Im Archiv der Sektion fehlen die Jahresberichte 1877, 1892, 1903, 1905 und 1906. Falls ältere Mitglieder im Besitz eines der Jahresberichte sind, wird gebeten, denselben der Sektion für die Bücherei zur Verfügung zu stellen.

2. Die Reichsbahndirektion Altona veranstaltet vom 6. bis 22. Juli 1935 eine **Sonderfahrt in den Bayerischen Wald**. Preis 3. Kl. RM. 46,—, 2. Kl. RM. 68,—. Gutscheine für Ueberrachlungen, Mahlzeiten, Veranstaltungen usw. etwa RM. 66,— bis 77,—. Auf der Hinfahrt Station in Nürnberg und Regensburg, auf der Rückfahrt in Passau und Rothenburg o./T. — Näheres in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

3. **Gefuche von Turengefahrten** für die Sommerreisen sind möglichst umgehend in der Geschäftsstelle auszuliegen.

4. Die **Zeitschrift 1934** ist eingetroffen und kann in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

5. Die Monatszeitschrift „**Der Bergsteiger**“, herausgegeben vom D. und O. Alpenverein enthält jetzt als Beilage die „**Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Gelbesübungen**.“ Wir machen unsere Mitglieder nicht nur auf die vorzügliche Zeitschrift, sondern auch auf die wichtigen amtlichen Mitteilungen unseres Bergsteigerführers aufmerksam. Es werden nach Möglichkeit die Mitteilungen an die Mitglieder verteilt werden. Außerdem stehen Exemplare stets in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

6. In Zukunft wird die Geschäftsstelle an **Sitzungstagen von 13—16 Uhr geschlossen und dafür von 16—19.15 Uhr geöffnet sein**, so daß Mitglieder, die Bücher tauschen wollen, dies mit dem Besuch der Sektionsabende verbinden können.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Hedelmann, Dr. med. J. G., Altona-
Blankenese, Desterleystraße 10

Werner Kusteberg, Dr. Walter Brügge

Hedelmann, Frau, Altona-Blankenese,
Desterleystraße 10

Werner Kusteberg, Dr. Walter Brügge

Hillert, August, Hamburg 33, Fuhs-
büttelerstraße 186, 2. Stock

Dr. Lütgens, Prof. Dr. Lindemann

Schubert, Hans, Hambg. 30, Roosstr. 16

Chr. Graff, Richard Schön

515. Sitzung am 8. April 1935.

In Wort und Bild berichtete Herr Dr. ing. Gustav Haber über „**Karwendelgrate**“. Wer einmal durch das Karwendeltal zur Karwendelhütte und vielleicht zur Ramsenhütte gewandert ist, behält die gezackte Linie der Karwendelberge, die das Tal rechts und links begleiten, in der Erinnerung und rechnet die kaltderer Wände, wo sich diese Linienführung zum Heroischen steigert, zu seinen stärksten alpinen Eindrücken. Diese beiden Grate hat der Vortragende im Alleingang überschritten. Die erste Bergfahrt führte über die in Luftlinie etwa 18 km messende Gipfelreihe von der Taleleipitze am Johannestal über beide Karwendelspitzen und Wörner bis zur Brunnensteinspitze bei Scharniz, 38 Gipfel umfassend, die zweite über die südliche Talbegrenzung, die in Luftlinie etwa 25 km messende Hauptkette des Karwendel, anfangend bei der Pleisenspitze nahe Scharniz, über Birklar- und Kaltwasserkarpspitze, die Gipfel der

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!



—überall ASMÜ = Sport— Das ist Sport, der Freude und Erfolg verbürgt. Denn

die ASMÜ-Waren sind ideales Ausrüstungszeug für jeden Sport; sie sind ladelos, vielfach erprobt und nicht teuer. Besonders auch die ASMÜ-Sportbekleidung wird sehr gerühmt. Studieren Sie, weil es Ihr Vorteil ist, den 64seitigen und schön bedruckten Sommerkatalog; der ist ein wertvoller Ratgeber. Sie erhalten ihn gern kostenlos und unverbindlich vom



WELT-SPORTHAUS SCHUSTER, MÜNCHEN 2 M, ROSENSTRASSE 6

Die ASMÜ-Erzeugnisse sind höchst preiswert. Ihr Versand erfolgt in die ganze Welt!

Kaltdererwände, die Berge des Hochglückgebietes, Ramsenspitze, Hochnisch bis zur Fiechterspitze bei Schwarz, so daß insgesamt 43 Gipfel überschritten wurden.

Alpine Höchstleistungen dieser Art setzen ein außerordentliches Können voraus. Sie wiegen um so schwerer, wenn sie, wie es für die jüngere deutsche Bergsteigergeneration leider meist notwendig ist, mit geringsten Mitteln durchgeführt werden müssen. Da muß auf die Benützung von Trägern und Depots von Decken und Proviant von vornherein verzichtet werden — der Rucksack enthält alles, und zu Kräften zehrenden schlecht verbrachten Beiwachtnächten gesellt sich meist für einen Teil der Fahrt, nicht weniger herabstimmend, Hunger und Durst. Man muß schon in vielen Bergfahrten geschult sein und Leistungen, wie die vom Vortragenden kurz gestreiften Erstbegehungen in den kaltderer Wänden hinter sich haben, um solchen Unternehmungen gewachsen zu sein.

Der Vortrag bot ein prächtiges Bild der Welt von steilen Wänden und stillen Karren, die das Karwendelgebirge krönt. Und wo diese Welt fast allzu starr und hart erscheinen mußte, mußte der Vortragende liebliche Bilder der Tier- und Pflanzenwelt und der Stätten, wo Menschen wohnen, einzuschleichen, so daß er das eingangs ausgesprochene Ziel, die Erinnerungen zu beleben und Lust zu neuen Plänen zu wecken, auch bei denen erreicht haben wird, deren alpine Betätigung nur auf gelegentliche Ausflüge in jene Hochregionen eingestellt ist.

Der reiche Beifall, den der Vortrag auslöste, brachte nicht weniger die Achtung vor der alpinen Leistung, als den Dank für die fesselnden Ausführungen zum Ausdruck.

Edm.

Bergsteiger-Vereinigung.

Nächste Verammlung am Dienstag, 14. Mai 1935, abends 8 Uhr pünktlich, im Restaurant „**Rajenhöfer**“ am Hauptbahnhof. Gäste willkommen.

Die Sitzung der Gruppe am 26. März d. J. führte zu dem Beschluß, zu Ostern eine Kletterfahrt in das hannoversche Klettergebiet am Teich zu unternehmen, für die Herr v. Hacht bereits einige vorbereitende Schritte eingeleitet hatte.

Durch den Fortzug von Herrn Baurat Wolgast hat die Gruppe ihren Vorsitzenden verloren, ebenso wünscht Herr Dr. Schmidt, da er anderweitig zu sehr in Anspruch genommen ist, von seinem Schriftführeramt zurückzutreten. Die Herren Prof. Lindemann und v. Hacht erklären sich bereit, bis auf weiteres die Führung zu übernehmen und werden von der Verammlung gewählt.

Für die nächsten Sitzungen werden Berichte über die gegenwärtigen Tourenmöglichkeiten in den geöffneten Gebieten der Alpen in Aussicht genommen. Ueber die Dolomiten vermochten einige Mitglieder bereits eingehende Auskünfte zu erteilen.

Edm.

Wandervereinigung.

Sonntag, den 5. Mai

Abfahrt: Landungsbrücke Blankenese 10.30. Ankunft: Cronz-Neuenfelde 11.00. — Wanderung: Neuenfelde, Bierzigstücken, Francop, Neu Wiedenthal, Neugrabener Heide, Falkenberg, Neugraben, etwa 20 km. In Neuenfelde Besichtigung der Kirche, in der der lange Jahre in Neuenfelde ansässig gewesene Erbauer der Schnitger-Orgeln, Arp Schnitger, ruht. Anschließend Orgel-Vortrag des Organisten auf der 1680 erbauten Schnitger-Orgel. Fräulein Margot Könniger hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, einigelieder mit Orgelbegleitung vorzutragen. — Rückfahrt: Neugraben 21.06. Ankunft: Hamburg-H. 21.49. — Führung: Gustav E. B. Trinks, Lindenstraße 59. Fernsprecher: 24 79 29.

Sonntag, den 12. Mai: Berichtigung zum Führertag

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder für das zweite Halbjahr 1935 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Abfahrt: 8.00 St. Pauli-Landungsbrücken, Brücke 4, nach Lübe, Brücke 2. — Wanderung: Ueber Grünendeich, Bachenbrock, Siebenhöfen, Twielenfleth. Da die Ueberfahrt nach Juliusand unmöglich ist, findet die Weiterwanderung von Twielenfleth auf dem Deiche über Mojenhörn nach Lübe II statt, dann Ueberfahrt nach Schulau, Gang nach Wedel, etwa 19 km.

In Wedel im Holsteinischen Hause pünktlich 5 Uhr: Gemeinsames Essen. Berlesung und Besprechung des Wanderplanes für das zweite Halbjahr 1935.

Die Führer werden gebeten, die Wanderpläne vorher, bis zum 5. Mai, schriftlich in vollständiger Druckreife Form bei Herrn W. Helling, Heimhuberstraße 11, 1. Stock, einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers (eventl. mit Fernsprechnummer) sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichten, sind schriftlich bis zum 5. Mai an Herrn Martin Sander oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten. Führung: Martin Sander, Wellingsbüttler Landstraße 136.

Sonntag, den 26. Mai (Sonntagsstarte Ushausen)

1. Abfahrt: Hamburg-H. 7.53. Ankunft: Kleeden 8.33. — Wanderung: Kleckwald, Josteburg, Aue, Steinbecksworiete, Ushausen, etwa 26 km. — Rückfahrt: Ushausen 20.18. Ankunft: Hamburg-H. 21.08. — Führung: Prof. Dr. P. Buttnerberg, Meridianstraße 7.

Sonntagsstarte Bradel-Handorf/Welle (Preis 2.50 RM.)

2. Abfahrt: Hamburg-H. 7.47. Ankunft: Buchholz 8.41. Abfahrt: Buchholz 8.50. Ankunft: Margen 9.05. — Wanderung: Margen, Quarrendorf, Loppstedter Wald, Garlstorfer Wald, Aue, Hanstedter Berge, Wesel, Inzmühlen, Handorf, etwa 33 km. — Rückfahrt: Handorf/Welle 19.54. Ankunft: Hamburg-H. 21.12. — Bei gutem Wetter Einkehr erst in Wesel, bei schlechtem Wetter wird die Wanderung abgekurzt und früher zurückgefahren. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher: 23 46 18.

Sonntag, den 2. Juni

1. Abfahrt: Hamburg-BT. 8.24. Ankunft: Reinbek 9.25. — Wanderung durch den südlichen Teil des Sachsenwaldes über Riesenbett nach Friedrichsruh, etwa 25 km. — Rückfahrt: Friedrichsruh etwa 18.00. — Führung: Dr. Richard Uegmann, Gr.-Borstel, Jahnstraße 11, Fernsprecher: 58 34 22.

Sonnabend, den 1., und Sonntag, den 2. Juni (Sonntagskarte Cutin)

2. Abfahrt: Hamburg-H. 12.20. Ankunft: Cutin 14.49.

Sonnabend: Besichtigung des Cutiner Schlossparks. Wanderung durch das Prinzenholz nach Malente-Gremsmühlen, gemeinsames Abendessen und Uebernachten Döselbst.

Sonntag: Abmarsch 8 Uhr pünktlich. — Wanderung durch das Bergholz und den Holm über Dieksee und Subrensee nach Blön (Schloßgarten und Barnaf), Blussee nach Lindorf, etwa 30 km. — Rückfahrt: Lindorf 20.14. Ankunft: Hamburg-H. 22.42. — Anmeldungen zum Abendessen und Nachtquartier, die zur Zahlung des Preises verpflichtet sind, sind bis zum 26. Mai an die Führerin zu richten. — Führung: Clara Gerrrens, Klosteralle 74, Tel.: 55 31 80.

Für Nachkommende: Sonnabend, 1. 6. ab Hamburg Hauptbahnhof 17.45. Ankunft: Malente-Gremsmühlen 20.17, umsteigen in Lübeck; oder Sonntag mit Sonntagskarte nach Malente-Gremsmühlen über Neumünster: ab Hamburg Hauptbahnhof 5.32, an Altona 5.54; an Neumünster 6.55, ab Neumünster 7.00, an Malente-Gremsmühlen 7.50. Laut Mitteilung der Eisenbahnverwaltung gilt die Sonntagskarte Hamburg—Malente-Gremsmühlen über Neumünster auch zur Rückreise über Lübeck.

Die Oster-Kletterfahrt der Bergsteigergruppe.

Schon lange dachte unsere Bergsteigergruppe daran, ihre Uebungen, die am Segeberger Kalkberg verheißungsvoll begonnen, einmal in größerem Rahmen durchzuführen. Der Plan eines Besuches der Sächsischen Schweiz tauchte auf, die hohen Kosten ließen ihn nicht zur Ausführung kommen. Da erschien im vorigen Jahre ein Aufsatz im „Bergsteiger“, der uns zeigte, daß unsere Nachbarkanton Hannover im Weserberglande ein Klettergebiet erschlossen hat, das für unsere Zwecke im geschaffenen ist. Das veranlaßte unseren damaligen Uebungsleiter, Herrn Dr. Schmidt, sofort seine Pläne auf dieses Gebiet umzustellen. So kam es zu unserer Osterfahrt, zu der sich die stattliche Zahl von 5 Damen und 7 Herren zusammenschloß, wobei der Entschluß mitzumachen dadurch erleichtert sein mag, daß die Sektion durch eine Beihilfe den auch bei Benutzung der Festfahrkarte noch recht hohen Fahrpreis weniger abschreckend machte. Dank der Vorbereitungen durch Herrn v. Hacht und der opferwilligen Hilfe der Bergsteigergruppe Hannover war ihr ein voller Erfolg beschieden. Wenn die Fahrt nicht nur das „alpine“ Ziel erreichte, sondern auch bei allen Teilnehmern die Erinnerung an eine in herrlicher Natur und schöner Bergkameradschaft verbrachte Osterreise hinterließ, so trug dazu das schöne Wetter bei, der Sonnenschein, der Blätter und Blüten hervortrieb, so daß man sie fast wachsen sah — von noch nachhaltiger Wirkung aber war die mit vorbildlicher Kameradschaft gepaarte straffe Organisation der hannoverschen Bergsteigergruppe, in deren Gemeinschaft wir für 4 Tage aufgenommen wurden.

Es sind in diesen Tagen fast alle klettertechnischen Probleme an uns herantretten, die einem auf einer Bergfahrt begegnen können. Wir haben an Gratlanten, in Wanderschneidungen und an freier Wand geklettert, Ueberhänge und Kamine bezwungen, Ritze zu benutzen gelernt und den Kampf mit dem

Priebsch
feine
Schahwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher: 84 24 97



menschlichen Schwerpunkt geführt. Das Abseilen wurde zum täglichen Brot und verlor seine Schrecken. Im ersten Augenblick unersteiglich erscheinende Felstürme, wie der Kinasturm und die Liebesnadel, haben wir wohlgesichert zu meistern vermocht. Diese Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Schulung in der Kletterkunst ist natürlich nur dadurch möglich gewesen, daß uns die Resultate jahrelanger Durcharbeitung des Gebietes durch die Bergsteigergruppe Hannover zur Verfügung standen. Ihr Kletterwart, Herr Kinast, sowie die Herren Huß, Zöllner, Willmer, Strümper, Pröll und eine Reihe anderer Mitglieder haben in aufopfernder Weise uns 4 Tage lang gezeigt, wie man es machen muß, uns ans Seil genommen und gesichert, einen nach dem anderen — ohne die Geduld zu verlieren, auch wenn es einmal nicht so schnell ging, wie man vielleicht gewünscht hätte. Daß das Gestein jener Felsbildungen aus gutgriffigem Dolomit und Kalk besteht, jenen Gesteinsarten, die auch für Alpenfahrten besonders in Betracht kommen, machte die Uebungen um so wertvoller.

Vom Vorsitzenden der Hannoverischen Bergsteigergruppe, Herrn Behrens, am Bahnhof Hannover begrüßt und sogar leiblich gestärkt, bestiegen wir den Touristenzug nach Duingen und wanderten durch schönen Wald hinauf zur Höhe des Ithrückens, wo uns das erst im Entstehen begriffene Gasthaus zu den Ithwiesen eine Unterkunft bot, wenn auch ein Strohlager für die müden Glieder reichen mußte. Segelflieger glitten lautlos über den Höhen umher — eine Segelfliegerschule liegt unmittelbar daneben. Schon der Nachmittag brachte Kletterarbeit am „Kamel“, dem „Haderturm“ und den „Mittagsfelsen“. In der Frühe des nächsten Morgens ging es zum Kinasturm. Vom Erstersteiger gesichert, gelang es, den lange für unersteiglich gehaltenen Turm zu zwingen. Ein Ueberhang, ein Quergang in heikler Gleichgewichtslage, dazwischen zwei Mauerhaken als Ruhepunkte, eine Wand, und das unmöglich Erscheinende war Tatsache: man stand oben, der eigenen Kraft, leider nicht der eigenen Intelligenz und Sicherheit den Erfolg verdankend — aber das soll auch in den Alpen vorkommen.

Abends gab es in Duingen ein schlemmerhaftes Quartier. Am nächsten Morgen, dem 1. Ostertage, Treffpunkt am Lönsturm auf dem Ihüster-Berg (die Herren Motorradfahrer pflegten sich irgendwo ein „besseres“ Quartier zu besorgen — auch von Hannover kam neuer Zuzug). Der Berg enthält an seiner Nordseite den „Rahnstein“, eine Reihe von Felstürmen, wo wir unsere Studien fortsetzten. Die „Mittagsfelsen“, so genannt, weil auf ihrem breiten Felsbände, gegen Regen geschützt durch einen Ueberhang, das Mittagmahl gewöhnlich dem Rucksack entnommen wird, bilden die Basis des Unternehmens. Bieten sie doch selber, aus 5 Türmen bestehend: — daher auch „Cinque Torri“ genannt — schon ein ausreichendes Betätigungsfeld. Da gibt es gleich am Frühstückstisch ein dreieckiges Loch, durch das man 20 m in die Tiefe sieht wie in einen unten erweiterten Trichter. In dieses Loch klemmt man sich, eine bei den älteren, etwas beleibteren Semestern meist Fröhlichkeit auslösende Angelegenheit. Ist man hindurch, so fühlt man einen Tritt und siehe da — mit Spreizen und Stämmen gelangt man besser zur Tiefe als man gedacht. Daneben eine Gratkante, über die es wieder hinaufgeht. An anderer Stelle ein Riß, in den der Arm gerade hineinpafst — nur wenige Meter, aber nicht ganz einfach. Dann geht es zum Falkenturm (ein Falkenpaar nistet auf einem Band). Ein plattiger Einstieg, Hindurchkriechen durch ein tunnelartiges Loch und anschließend Herumreiten um eine Felsnase, den „Elefantenrüssel“, das ist die Schlüsselstelle — etwas exponiert, aber das Seil gibt Mut. Dann die Krone des Rahnsteins, die in der Abbildung beigegebene „Liebesnadel“, ein kleiner „Campanile“, rings mit Ueberhängen gespickt. Von dem im Vordergrund sichtbaren Felsen führt ein benächtigender Spreihschritt auf das Band unter dem Halse. Auch auf der dem Beschauer abgewandten Seite ist der Ueberhang beträchtlich. Aber man findet einen Griff wie eine Badewanne (meist ist auch Wasser darin), der ein Gefühl



Die Liebesnadel im Rahnstein.

von Geborgenheit auslöst. Einen Augenblick hängt die untere Körperhälfte in der Luft, dann hat auch die rechte Hand einen Griff und man zieht sich hinauf. Oben ist wenig Platz, ein Gipfelbuch in Zinzhülle nimmt den Namen auf, und dann kommt der Abstieg: Abseilen in einer Flucht; aber Achtung! Das Seil ist zu kurz, der Knoten am Ende zeigt, daß es Zeit ist, in der benachbarten Verschneidung zu landen. Nach dieser etwas aufregenden Sache der „Konkurrenzturm“: schöne, gutgriffige Kletterei. An einer Stelle, wo es bedenklich wird, klärt ein Blick um die Ecke die Sachlage. Dann ist die Mittagsrast verdient. Für die übrig bleibende Zeit gibt es noch allerlei Pitantes: Die „Gran Obla“, den „bittersüßen Fußkamin“, den „Erstbegeber, Herr Fuß, ehre uns ebenfalls durch seinen Besuch“, den „Splittersplattensplattkamin“, den „Drehturm“ — für jeden das, was seinen Neigungen entspricht. Und ist man etwas abgekämpft, so läßt der Gipfel einer der Mittagsfelsen zu einem Ruhestündchen in der Sonne, oder man geht in den Wald, wo die hübschen Rosetten der Primeln überall verstreut sind und Verchensporn und Anemonen den Frühling künden.

Dann hieß es Abschied nehmen. In Osterwald klang bei Gesang und manchem Scherz die Freude noch lange nach, sie rauschte noch einmal empor, als wir uns auf dem Bahnhof in Hannover alle noch einmal trafen — dann entführte uns der Zug in die Heimat.

Edmn.

Die deutsche Jugend

verachtet und meidet allen internationalen Tangel-Tangel — — — sie tanzt echte alte deutsche Tänze nur in unserer Plakki-Gruppe!

Wer nach obigem Bericht nun meint, daß wir uns den ganzen Tag nur mit Klettern beschäftigt hätten, und daß die Kameradschaft der Hannoveraner sich

darin erschöpfte, uns auf die Felsstürme zu helfen, der irrt sich gewaltig. Ja, das Erleben des Kletterns und der Natur wäre ein unvollständiges gewesen, wenn es nicht vertieft und verstärkt wäre durch die Art, in der wir Hamburger unter uns und mit den Hannoveranern lebten.

Bald nachdem man sich kennengelernt hatte, war man auch schon gut Freund miteinander, als hätte man sich lange gekannt. Die gemeinsame Liebe zu den Bergen schuf die Basis, auf der sich ein ideales Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl bildete.

Wir Hamburger gelten als „steif“ (ob mit Recht und ob dies ein Fehler, mag unerörtert bleiben). Wer uns aber in den Ostertagen gesehen hat, wird geglaubt haben, temperamentvolle Südländer vor sich zu sehen. Die Hannoveraner hatten sich anscheinend das Ziel gesteckt, mit Hilfe ihrer Fellen und ihres Frohsinns uns langweilige, gehehte Großstadtmenschen einmal ordentlich in- und auswendig abzustauben. Und das gelang ihnen auch völlig.

Wir alle denken mit Freuden an das Schlafen an Stroh zurück (wobei sich einer fast in ein Nest von 16 Eiern legte, das ein vorwitziges Huhn dort angelegt hatte), und noch lange werden wir uns des Osterabends erinnern, als auf den Höhen ringsum die Osterfeuer loderten. Bis spät in die Nacht sahen wir an diesem Abend auf, trotz aller Klettermüdigkeit, und sangen und erzählten, daß uns noch lange alles schmerzte vom Lachen.

Und dann der fröhlich-traurige Abschied auf dem Hannoveraner Bahnhof! Wenn wir auch nur zwei Dutzend Menschen waren, so gelang es uns doch, so fröhlich-laut zu sein, daß wir das Getöse der zahlreichen Osterreisenden überstimmten und dem Bahnhofsvorsteher Tränen der Dankbarkeit entlockten, als wir endlich abfahren!

Was wir auf dieser Fahrt gelernt und erkannt haben, ist mehr als bloße Kletterfertigkeit und ein schönes Stück unserer Heimat: Wir haben gesehen, daß auch in einer alpenfernen Sektion echter Bergsteigergeist gedeihen kann, den alpenrohe Mitglieder eng zusammenschließt, so daß sie, durch den Zusammenschluß stärker, in der Heimat und auch im Hochgebirge gemeinschaftliche Fahrten durchführen können. In dieser Beziehung werden wir Hamburger nach manches besser machen können.

Daß die Hannoveraner uns dies gezeigt haben, auch dafür danken wir ihnen!

Alpine Bücherchau.

Die Reihenfolge, in der hier alpine Werke besprochen werden, soll kein Werturteil darstellen. Aber ein Buch muß dieses Mal doch an erster Stelle genannt werden, weil es von grundlegender Bedeutung für den ganzen Alpenverein ist; und ebenso für jeden, der nicht nur Mitglied mit den verschiedenen Rechten und Pflichten, sondern verstehender Teilhaber an dem bergsteigerischen und kulturellen Wirken und Werden des großen Alpenvereins sein will. Es ist die „Geschichte der Alpenvereinssektion München“, 2. Band, der die Jahre von 1900 bis 1930 umfaßt und den um die Alpenfrage hochverdienten Dr. G e o r g L e u c h s zum Verfasser hat. Die Sektion München ist die älteste deutsche Sektion; sie war Jahrzehnte lang auch die größte, die bis über 11 000 Mitglieder (1923, jetzt 8000) aufwies. Ihr gehören 25 Hütten mit rund 1000 Lagern und rund 7,4 Millionen Uebernachtungen im Laufe der Jahre. Weit über 1 Million RM. (ohne Inflation) ist für Hütten und Wege aufgewandt und dieselbe Summe an Beiträgen an den Hauptverein abgeführt. Das sind Zahlen, die die äußere Bedeutung der Sektion beweisen. Aber viel größer ist noch die innere, und die kommt in dem stattlichen Bande von über 400 Seiten mit über 100 Abbildungen gut zur Geltung. Leuchs gibt nicht nur die Geschichte der Sektion München, sondern er gibt sie bewußt im Rahmen des Alpenvereins. Jahrzehnte war die Geschäftsführung des Alpenvereins in München; Männer der Sektion München die Führer. Viele der großen Leistungen des Alpenvereins wurden dort angeregt und vorbereitet. Für die übrigen jetzt zahlreichen Münchner Sektionen ist z. T. die alte Sektion die Stammutter, wie sie auch enge Beziehungen zum Akadem. Alpenverein München unterhält. Tüchtigste deutsche Bergsteiger, von dem Mitbegründer Karl Hofmann, gefallen 1870, bis zum Nanga Parbat-

Opfer Welzenbach gehörten der Sektion an. Wenn dann noch — mehr ist im Rahmen dieser kurzen Besprechung leider nicht möglich anzuführen — auf Abschnitte, wie Hauptversammlung, Naturschutz, Hüttenbewirtschaftung, Zugspitzbahn, Führerwesen, Rettungswesen usw. verwiesen wird, so dürfte die Bedeutung eines solchen umfassend angelegten alpinen Geschichtswerks wenigstens angedeutet sein.

Das tragische Geschick der deutschen Bergsteiger am Nanga Parbat im vergangenen Jahre ist noch in aller Erinnerung. Es mag den Ueberlebenden nicht leicht geworden sein, ihrer Kameraden und ihr eigenes Geschick zu schildern. Aber die Allgemeinheit der Deutschen und besonders die Bergsteiger haben ein gewisses Anrecht auf eine sachkundige Darstellung, und zugleich ist der Bericht über das Kämpfen und Sterben deutscher Bergsteiger das Denkmal, das ihr Andenken der Nachwelt übermitteln soll. Das Buch „Deutsche am Nanga Parbat, der Angriff 1934“, von Fritz Bechtolt, dem Führer der Expedition nach Merks Tode, wird jeder nur mit Ergriffenheit lesen. Es ist aus der Kraft des unmittelbaren Erlebnisses heraus, jeden in seinen Bann zwingend, geschrieben. Was der Reichssportführer von Tschammer im Schlußabsatz seines Vorwortes sagt, möge der Zeitpruch werden. Der Verlag F. Bruckmann N.-G. hat das Buch glänzend ausgestattet und den Preis trotzdem äußerst niedrig gehalten.

Seit Jahrzehnten ist Fritz Benesch als einer der besten alpinen Lichtbildner bekannt. Wer erinnert sich nicht seiner Dolomitenbilder und der vielen Aufnahmen in den Jahrgängen der Zeitschrift? In einem „Alpinen Bilderbuch für Bergsteiger und Lichtbildner“ „Zauber der Bergwelt“ (Verlag Deutsche Vereinsdruckerei N.-G., Graz) stellt er über 60 seiner besten Aufnahmen aus allen Teilen der Ostalpen zusammen. Das Buch ist insofern originell, als sich neben jedem Bild eine Textseite mit Schilderung des Bildes, vielfach auch Aufstieg und Geschichte usw. findet. Zum Schluß gibt Benesch weiter allgemeine Winke über die Aufnahmen und eine entsprechende Tabelle über das Technische jeder einzelnen Aufnahme, so daß der Lichtbildner Genuß und Belehrung zugleich hat.

Eine neue Sammlung „Deutsche Landschaft“ gibt der Verlag A. Anton & Co., Leipzig, heraus. Aus Dichter- und Schriftstellerwerken, Sagen, Gedichten, Erzählungen, Skizzen von Land und Leuten, unterstützt durch farbige und Schwarz-Weiß-Bilder, soll die Schönheit deutscher Heimatde kunstlerisch geboten werden. Zwei Bände liegen vor: „Nordsee“ und „Alpen“, letzteres als Beispiel Auszüge und Beiträge von Rosegger, E. F. Meyer, Stieler, Ganghofer, Hesse, Müller-Parthenkirchen, Uttinger u. a. enthaltend. Die Bücher empfehlen sich, abgesehen vom Inhalt, durch die geschmackvolle Ausstattung und den ungewöhnlich billigen Preis sehr zur Anschaffung. Bemerkenswert sei als kleine Verbesserung nur, daß es Wagenstein, nicht Wachsenstein, und Scharitzkehlalp, nicht Scharitzkahlalp heißt.

Im nächsten Winter wird Kurt Raig in unserer Sektion einen Vortrag halten; z. T. können wir ihn nur aus seinem zusammen mit Hans Franz verfaßten Buch „Der Mensch am Berg“ kennenlernen. Es ist ein Buch be-

BERGER-FALTBOOTE

Zeile - Wanderausrüstungen

Kennen Sie schon den

„Berger für alles“-Rucksack Preis RM. 13.50

Fordern Sie Gratis-Katalog

Sport-Berger, Hamburg

sonderer Art, daß weniger den Berg und die Landschaft als vielmehr den Bergsteiger in seiner Tätigkeit kennzeichnen will. „Von der Freude, dem Kampf und der Kameradschaft der Bergsteiger“ heißt bezeichnend der Untertitel. Nach einem Vorwort werden in zwölf Abschnitten Bergsteiger im Klettergarten, im Fels, auf Eisfahrten, im Wandbivouac, im Schneesturm usw. in sehr ansprechenden Ausführungen geschildert. In vielfach zusammenhängenden, hervorragenden Bilderfolgen, die z. B. bei der klassichen Bergfahrt durch die unmittelbare Dachsteinwand teilweise den Fortgang griffweise verfolgen lassen, zieht das Geschehen an uns vorüber. Dadurch wird aber nicht nur das Erlebnis geboten, sondern vielfach eine praktische Anweisung im Steigen, Klettern, absteigen, bewachen, retten gegeben. So vereinigt das Buch verschiedene Vorzüge, die es als fesselnd in Wort und Bild und zugleich als wichtige Anleitung erscheinen lassen. Die Ausstattung des Buches durch den Verlag (F. Bruckmann U.-G., München) ist gleichfalls mustergültig. Vielleicht wäre bei einigen Bildern noch eine genaue Ortsangabe erwünscht, da meist nur die allgemeine aus dem Text hervorgeht.

Vielleicht verfolgen auch die vom Orell Füssli-Verlag, Zürich-Leipzig, herausgegebenen Erzählungen „Im Bann der Berge“ ein gewisses Lehrziel als Nebenaufgabe. Fast stets sind es schwierigste, z. T. verhängnisvoll ausgehende Lagen im Hochgebirge, die in spannender Form, weil unter einem unwiderstehlichem Banne eingetreten, geschildert werden. Aus hundertern, aus einem Wettbewerb hervorgegangenen Erzählungen von Bergerlebnissen sind die besten ausgewählt und in dem Buche mit einer Reihe sehr guter Bilder vereinigt. Wertvoll sind sie fast alle durch Thema und Art der Darstellung, und man bewundert die höchsten Kraft- und Willensleistungen, die mutige Bergsteiger vollbringen. Aber dem Ganzen hätte man doch auch einige hellere Lichter gewünscht, während jetzt das Düstere und Geheimnisvolle überwiegt. Immerhin gehört das Buch in jede alpine Bücherei.

Auch in dem Buch von Schmidlung: „Der Kampf über den Gletschern“ (Gebrüder Richters Verlagsanstalt, Erfurt) überwiegt naturgemäß die Tragik. Aber wer Schmidlung selbst und seine Schriften kennt, weiß, daß er auch stets dem Leben ein befreiendes Lächeln abgewinnen kann. Gibt es eine ergreifendere Schilderung aus den Höhenkämpfen als die vom „guten Wenzel Navratil, Koch, Held und Landsturmann“? Sie war zusammen mit einigen anderen Erzählungen, wie dem „Gletscherhund“, dem „Buttermandl“ usw. bereits in einer früheren Zusammenstellung südlicher Geschichten erschienen. Jetzt sind diese und einige weitere in dem „Buch von der Alpenfront“ in einem stattlichen Band vereint, neu herausgegeben; sicher zur Freude vieler Verehrer Schmidlung'scher Darstellungskraft. Außerdem ist das neue Buch durch rund hundert äußerst anschauliche Bilder aus dem Hochalpenkrieg geschmückt, die teilweise — einige stammen auch von „der anderen Seite“ — größeren historischen Wert besitzen.

Zum Schluß aus dem Verlag L. Staackmann-Leipzig ein fröhlicher Sommerroman, der sicher jedem Leser behagliches Schmuzzeln in einigen Woksestunden abgewinnen wird. Es nennt sich die „Bayerische Himmelfahrt“ von Oscar Gluth, dem Verfasser des vielgelesenen heiteren Münchner Romans „Der verhezte Spitzweg“. Gluth will keine großen Probleme angehen, er will einfach plaudern, erheitern, und das dürfte ihm in seinem neuen Buche zweifellos vortrefflich gelungen sein. Es wird seiner heiteren Muse neue Freunde bringen.

Kleine Nachrichten.

An die Sportsfreunde in aller Welt, ganz gleich, ob sie Berge besteigen, Wandern, Paddeln, Baden, Tennis spielen, Auto- oder Motorsport treiben, ihren Körper leichtathletisch oder durch Turnen stärken, wendet sich ein hervorragend schönes, best ausgestattetes Werk der Beratung und Belehrung für jeden Sport. Unter Bezug auf diese Zeitschrift können auch Sie mit einer Postkarte an das Weltverstandhaus Sport-Schuster, München 2 M., Rojenstraße 6, in den Besitz dieses überaus wertvollen Sport-Ratgebers gelangen.

(Fortsetzung der Kleinen Nachrichten auf Seite 12.)

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einzeltig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Bütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schröbersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbilderammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Kamolhaus (3002 m) 3 1/2 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Durchschn.-Zahl. 1/35 1500. Verantwortlich: Dr. Rud. Bütgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Dr. Garbit, Hamburg 1. Druck von Gustav Rönede, Hamburg 27.

Preiswert zu verkaufen folgende Karten:

Aufgezogen:	
Dolomiten, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 100 000
Nordtirol, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 200 000
Zorarlberg und Westtirol	1: 200 000
Marmolata	1: 25 000
Gedtalser: Arlberggebiet	1: 25 000
Nicht aufgezogen:	
Dachsteingruppe	1: 25 000
Brennergebiet	1: 50 000
Kaisergebirge	1: 25 000
Gedtalser: Heiterwand u. Mutterkopfsgebiet	1: 25 000
Gedtalser	1: 25 000

Billig zu verkaufen: Unterrichtshefte Methode Mertner: Italienisch für Deutsche.

Billig zu verkaufen: Gelbfilter 25,5 hell.

Preiswert zu verkaufen: Je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Heberziehsachen; für's Kranz: 1 Tiroler Damenhut.

Preiswert zu verkaufen: 1 Gispifel.

Zu kaufen gesucht: Zeitschrift 1930.

Gesucht Damen

die als Nebenbeschäftigung in Bekanntenkreisen Konsumwaren aller Art vertreiben wollen. Näheres in der Geschäftsstelle.

Jetzt wandern- den Frühling erleben

„Und wenn die Knospen springen, es regt sich überall“. Wem überkome bei diesem schönen Wanderliede nicht die Sehnsucht nach draußen, die herbe Schönheit des erwachenden Frühlings zu genießen. Machen Sie mit! Fahren wir los! Und die Wander-Ausrüstung natürlich von SPORTLEPP.



SPORTHAUS
orllepp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 9

Hamburg, Juni 1935

13. Jahrgang

517. Sitzung am Montag, dem 17. Juni 1935

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, beim alten Rathaus.

Geschlossene Mitglieder-Versammlung

(Einführung von Familienangehörigen erst zum Vortrag gestattet.)

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Kassenbericht und Entlastung:
(Der Kassenbericht ist allen Mitgliedern im Jahresbericht 1934 bekanntgegeben.)
3. 60. Stiftungsfest.
4. Verschiedenes.

Anschließend gegen 8.30 Uhr Vortrag des Herrn Menzel-Hamburg:

„Ueberlinger See“

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt.

Die Geschäftsstelle ist vom 2.—25. August ds. Js.
nur Mittwochs und Sonnabends von 11—15 Uhr geöffnet.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Auf die eingeschränkte Geschäftszeit im August (nur Mittwochs und Sonnabends von 11—15 Uhr, siehe Seite 1) wird noch besonders hingewiesen.

2. Im Archiv der Sektion fehlen die Jahresberichte 1877, 1892, 1903, 1905 und 1906. Falls ältere Mitglieder im Besitz eines der Jahresberichte sind, wird gebeten, denselben der Sektion für die Bücherei zur Verfügung zu stellen.

3. Die Reichsbahndirektion Altona veranstaltet vom 6. bis 22. Juli 1935 eine Sonderfahrt in den Bayerischen Wald. Preis 3. Kl. RM. 46,—, 2. Kl. RM. 68,—, Gutscheine für Nebenachtungen, Mahlzeiten, Veranstaltungen usw. etwa RM. 66,— bis 77,—. Auf der Hinfahrt Station in Nürnberg und Regensburg, auf der Rückfahrt in Passau und Rothenburg o./T. — Näheres in der Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

4. Bestellungen auf die Zeitschrift 1935 des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (Kartendekarte, mittleres Blatt 1:25 000) können nur noch bis 12. Juni in der Geschäftsstelle angenommen werden.

Neuanmeldungen.

Vorge schlagen von:

Hartje, Fredrid B., Hamburg, Goethestraße 16	Dr. Hans Scherzberg und Frau
Hartje, Frau Luise Eleonore, Hamburg, Goethestraße 16	Dr. Hans Scherzberg und Frau
Kastnmeyer, Frau Maria, Hamburg 19, Ottersbeckallee 14	Dr. Kastnmeyer, Dr. Lütgens
Könede, Henry, Hamburg 27, Billhorner Röhrendamm 216/218	Walter Kiehn, Walter Köhlt
Kruze, Frä. Friedel, Hamburg-Volkstedt, Horst-Wessel-Allee 11	Frä. Ella Arion, Frä. Anna Noodt
Litt-Sachse, Frau Lily, Hamburg 39, Beseustraße 22	Frau Dr. H. Dabeststein, Dr. Lütgens
Schmalfeldt, Frau Berta, Direktorin, Altona-Othmarschen, Beselestraße 3	Justizrat Uflacker, Dr. A. Dormann

516. Sitzung am 20. Mai 1935.

Professor Lütgens eröffnete die Sitzung mit einem empfehlenden Hinweis auf die gegenwärtig in Hamburg geöfnete Olympia-Ausstellung, zu der Karten in der Sitzung bereitgehalten wurden, und erteilte sodann dem Redner des Abends, unserem Sektionsmitgliede Herrn Dr. A. Dormann, Altona-Othmarschen, das Wort zu seinem Vortrage: „Schifahrten in den Dolomiten.“

Die Vorträge in unseren Alpenvereinssektionen sind, vielleicht infolge der gesteigerten Anforderungen an Bild- und Vortragstechnik, im Laufe der Zeit z. T. in die Hand von Redespezialisten gelangt, die den alpinen Stoff ins Heroische gewendet abzuhandeln pflegen und — nicht immer gleich glücklich — auch ihrem Verhältnis zur Natur eine Wendung ins Pathetische zu geben versuchen. Diesmal war es wie gewöhnlich oft in den ersten Jahrzehnten des Alpenvereins: ein Sektionsmitglied erzählte und zeigte seiner Sektion, was ihm ein winterlicher Aufenthalt in den Dolomiten in Schnee und Sonne an Freude und Entspannung gebracht, nicht ohne Schlaglichter zu werfen auf Menschen und Verhältnisse und das vielerlei Drum und Dran, das eine Reise, wenn es

richtig gemeistert wird, zum Genuß macht — bei mangelhaften Talenten und Kenntnissen die schönste Gegend aber zur Qual werden läßt.

Man läuft in den Dolomiten Ski in jener Alm- und Höhenwegzone, die auch im Sommer so schön zu begehen ist — die steilen Felsenriffe, das Tummelfeld sommerlicher Kletterei, bleiben zumeist unzugänglich, wenn sie auch in hohem Maße dazu beitragen, das anderswo weiß in weiß gestimmte Landschaftsbild der winterlichen Alpen mit ihren gelben und roten Tönen farbig zu gestalten, so daß mit dem Grün der Wälder ein Zusammenklang von weiß, rot und grün entsteht. Januar und März erscheinen als die geeignetsten Monate für Schiunternehmungen in den Dolomiten. Im Februar tritt meist eine bereits störende Ausaperung ein, die erst gegen Anfang März infolge neuer Schneefälle wieder besseren Fahrtmöglichkeiten Platz zu machen pflegt.

Der Vortragende berichtete zunächst über Touren im Gebiete des Grödener Tals. Zur Seiser Alp — unter den Hängen des Langkofels — zur Regensburger Hütte. Leider ist das idyllische Gasthaus umweit St. Christina, das ihm als Stützpunkt diente, jetzt dem Betriebe eines modernen Hotelbaues gewichen. Dann wurde der Standort in das geräuschvolle, viel von Italienern besuchte Corina verlegt, das wundervolle Tourenmöglichkeiten bietet, im steten Blick auf die bekannten Gestalten der „Sextener“. „Rund um den Cristallo“ ist eine beliebte Tour, eine Bezeichnung, die sowohl die Art der Touren, wie ihre Reize auszudrücken vermag.

Eine besondere Note hat das dritte der geschilderten Schigebiete, das um St. Martino: es ist, so paradox es klingen mag, das Dorado der für Schiunternehmungen recht günstig gelegenen Stadt Venedig. In 3 Stunden bringt fürs Wochenende das Auto den Strom der Schifahrer hinauf. Erfreulicherweise ist es während der übrigen Woche leer, so daß der Fremdling aus nördlichen Gegenden ungestört sich dem Zauber der Landschaft hingeben kann, in die die charakteristischen Gestalten des Cimone und der Gruppe Saß Maor—Madonna immer wieder hineinschauen.

Es ist ein Vorzug dieses Gebietes, daß man bei Schlechtwetter zum Gardasee oder nach Venedig entweichen kann. Hat man wie der Vortragende das Glück, nicht in eine solche Zwangslage zu geraten, so wird man einen solchen Besuch dennoch nicht veräumen. Der Gegenjag der winterlichen Höhen zur Frühlingspracht am Gardasee ist so eindrucksvoll, daß selbst der schwache Abglanz, den die Projektionsleinwand zu geben vermag, noch von außerordentlicher Wirkung ist.

Die stark besuchte Versammlung spendete den Ausführungen reichen Beifall. In seinem Schlußwort dankte der Vorsitzende Herrn Dr. Dormann im Namen der Sektion und wies dabei auf die besondere Anziehungskraft hin, die die Dolomiten von jeher auf uns Hamburger ausgeübt haben, wie sie in zahlreichen Vorträgen zum Ausdruck gekommen ist und nicht weniger durch das Projekt einer Hamburger Hütte im Fleimstal, dessen Ausführung leider durch den Krieg verhindert wurde. Es ist zu wünschen, daß dieser Zug in das sonnige Land der Dolomiten gerade unter den heutigen Verhältnissen nicht erstickt. Comn.



Priebisch
Schuhwaren

Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher 24287

**Der Sportgroschen
dient dem deutschen Sport!**

Sitzung der Bergsteigergruppe am 14. Mai 1935.

Anwesend 22 Mitglieder und Gäste.

Dr. Lindemann teilt mit, daß er die Funktionen eines Vorsitzenden und Schriftführers der Gruppe versehen wird, während Herr v. Hacht die Tätigkeit eines Übungswartes übernommen hat.

Auf Grund einer Ansprache wird die Abhaltung einer Übung mit Steigen für den 25. d. Mts. und eine Kletterübung im Segeberg für den Himmeljahrestag, den 30. d. Mts., in Aussicht genommen. Ebenso ergibt sich eine genügende Zahl vorläufiger Meldungen für eine Pinnst-Kletterfahrt ins Skertal. Herr v. Hacht übernimmt es, die notwendigen Erkundigungen einzuziehen und Vorbereitungen zu treffen. Weitere Mitteilungen sollen in einer Besprechung nach der Vortragsführung am 20. d. Mts. erfolgen.

Fräulein Meyer spricht über Tourenmöglichkeiten im Berchtesgadener Gebiet, Fräulein Rixmann über Touren in den Chiemgauer Bergen, im Karwendel und im Wetterstein. Die Ausführungen nahmen besondere Rücksicht auf die durch die gegenwärtige Grenzsperrung geschaffenen Verhältnisse. Insbesondere wurde festzustellen gesucht, wie weit die nahe der Grenze gelegenen Gipfel heute zugänglich sind. Die Ansprache suchte das Vorgelegene zu ergänzen.

Edm.

Wandervereinigung.

Sonnabend, den 22., und Sonntag, den 23. Juni

Fahrt in das Urwaldgebiet der Lüneburger Marsch (Fischreier-Horste, fleischfressende Pflanzen, schwimmende Inseln, reiches Vogelleben) — Uebernachtung im Land- und Wanderheim in Lüdershausen auf Matratzen bezw. in Betten beim Gastwirt oder bei Bauern des Ortes.

Sonnabend: Fahrt nach Lüdershausen über Lüneburg mit einem Lastkraftwagen für Personenbeförderung (mit gepolsterten Sitzen und Regenverfenning). Der Wagen kann bis zu 37 Personen befördern und kostet insgesamt RM. 50.—. Die Fahrkosten werden sich daher je nach Beteiligung auf etwa RM. 1.50 bis RM. 2.50 stellen (hin und zurück). — Treffpunkt: Sonnabend 14.30 Uhr am Hauptbahnhof, und zwar Kirchenallee beim Kinderspielplatz an der St. Georgen Kirche. — Abfahrt: 14.45 Uhr. Fahrtdauer 2 Stunden.

Uebernachtung: Im Landheim auf Matratzen kostenlos. Hierzu muß sich jeder genügend Wolldecken oder Schlafack mitbringen. Die Stuben sind nötigenfalls heizbar. Beim Gastwirt oder bei Bauern in Betten etwa RM. 1.— bis 1.50. — **Verpflegung:** Am Sonnabendabend wird im Landheim Milch, Kakao oder Tee und am Sonntagfrüh und Nachmittag je eine Kaffeemahlzeit aus eigenen Vorräten zum Selbstkostenpreis von insgesamt 50—75 Pfg. hergestellt. Hierbei werden sich wohl die Damen praktisch betätigen. — Am Sonntag findet ein Mittagessen im Gasthaus zum Preise von etwa RM. 1.50 statt. Für die Abend- und Frühstückzeiten bringe sich jeder Brot und Aufschnitt mit. Für den Kaffeetisch am Sonntag empfiehlt es sich, Kuchen mitzubringen oder dort beim Bäcker zu bestellen. Badezeug mitbringen, da Badegelegenheit direkt am Hause im Fluß oder im Reiherrsee ist.

Nachzügler können am Sonnabend oder Sonntag früh nachkommen, müßten den Ort Lüdershausen selbständig erreichen. Fahrgelegenheiten sind Eisenbahn über Bergeborf bis Geesthacht oder bis Bardowick/Lüneburg. Anschließend von Geesthacht mit Autobus oder Dampfer bis Artlenburg, von Lüneburg mit Autobus bis Lüdershausen. Ausführliche Auskünfte über die Fahrzeiten werden gern vom Führer der Wanderung erteilt.

Rechtzeitige schriftliche Anmeldungen, die zum Zahlen der Fahrt, Mittagessen usw. verpflichten, sind bis zum 16. Juni wegen der Platzverteilung im Wagen und wegen der Unterbringung unbedingt erforderlich. — Führung: Oswald Matthias, Schäferkampsallee 17, Fernsprecher 554616, zu erreichen möglichst 8.30—9.30 oder 14—15 Uhr.

Sonntag, den 30. Juni

Vorortkarte bis Harburg und Kraftpost hin und zurück bis Döbberßen (zusammen etwa RM. 2.70)

Abfahrt: Hamburg-H. 7.23. Ankunft: Harburg-H. 7.44. Mit der Kraftpost ab Harburg-H. 8.00, an Döbberßen 8.39. — Wanderung: Döbberßen, Wennerstorf, Hollenstedt, Böttersheim, Kalenstorf, etwa 20 km. — Rückfahrt: Kalenstorf 18.45 mit der Kraftpost, an Harburg-H. 19.56, ab Harburg-H. 20.04, an Hamburg-H. 20.27. — Führung: Otto Uhde, Döbberßen, Gieselerstraße 3, I., Fernsprecher: 493270.

Sonntag, den 7. Juli — Sonntagskarte Winsen

Abfahrt: Hamburg-H. 8.14. Ankunft: Winsen 9.03. — Wanderung: Winsen, Lühdorf, Luhe aufwärts (Badegelegenheit), Klosterforst Lüneburg, Forst Radbruch, Forst Winsen, Winsen, etwa 28 km. — Rückfahrt: Winsen 19.13 (Eilzug) oder 19.28. Ankunft: Hamburg-H. 19.44 oder 20.27. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 234618.

Sonntag, den 28. Juli — Sonntagskarte Handorf-Welle

Abfahrt: Hamburg-H. 7.31. Ankunft: Handorf-Welle 8.48. — Wanderung: Oberes Seeneetal, Wehlen, Menningen, Undeloh, Hanstedter Berge, Wesel, Inzmühlen, etwa 28 km. — Rückfahrt: Handorf-Welle 20.12. Ankunft: Hamburg-H. 21.30. — Führung: Prof. Dr. P. Buttenberg, Meridianstraße 7.

Sonntag, den 11. August

Abfahrt: Hamburg-BI. 8.03. Ankunft: Reinbel 8.35. — Wanderung: Reinbel, Wentorfer Lohse, Herzogenwald, Sachsenwald, Friedrichsruh, etwa 25 km. — Rückfahrt: Friedrichsruh 19.32. Ankunft: Hamburg-BI. 20.18. — Führung: Carl Fischer, Bürgerweide 28, ptr.

Sonntag, den 25. August

Abfahrt: Hamburg-H. Hackmannplatz 8.00. Ankunft: Neuschönningstedt 8.42. Kraftfahrline des Kreises Stormarn (gelb-blauer Autobus) — Wanderung: Oher Tannen, nördlicher Sachsenwald, Rothelbel, östlicher Sachsenwald, etwa 30 km. — Mittagsrast im Freien, bei schlechtem Wetter in Rothelbel um; Abfürzung der Wanderung. — Rückfahrt: Friedrichsruh etwa 19 Uhr. — Führung: Anna Staehle, Wandsbek, Traunsallee 6, Fernsprecher: 9—6 Uhr unter 343165, nach 6 Uhr unter 281582.

Sonnabend, den 7., und Sonntag, den 8. September

Sonntagskarte Schneeverdingen—Hügel

Sonnabend: Abfahrt: Hamburg-H. 14.10. Ankunft: Winsen 15.05. Abfahrt: Winsen 15.10. Ankunft: Garlstorf 15.50. — Wanderung: Garlstorfer Wald, Egestorf, etwa 13 km. — Gemeinsames Abendessen und Uebernachten in Egestorf.

Sonntag: Wanderung: Egestorfer Dorfpark, Döhle, Lotengrund, Steingrund, Hingstberg, Wulfsberg, Schneeverdingen, etwa 28 km (teine Einzelzt.). — Rückfahrt: Schneeverdingen 19.27. Ankunft: Hamburg-H. 21.12. — Anmeldungen

BERGER-FALTBOOTE

Zelte - Wanderausrüstungen

Kennen Sie schon den

„Berger für alles“-Rucksack? Preis RM. 13.50

Fordern Sie Gratis-Katalog

Sport-Berger, Hamburg

Großer Burstah 36, Hpt.

Fernsprecher 362337

zum Abendessen und Nachtquartier, die zur Zahlung des Preises verpflichtet, sind bis zum 1. September an den Führer zu richten. — Führung: W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1. Stock, Fernsprecher 44 58 34.

Sonntag, den 15. September

1. Abfahrt: Barmbeck 8.23. Ankunft: Niekut 9.02. — Wanderung: Auf Umwegen von Niekut nach Groß-Hansdorf, etwa 24 km. — Rückfahrt: Groß-Hansdorf 18.42. Ankunft: Barmbeck 19.22. — Führung: Paula Bartels, Güntherstraße 26. Fernsprecher 35 10 21.

Sonntagstarke Wintermoor

2. Abfahrt: Hamburg-H. 7.31. Ankunft: Wintermoor 8.58. — Wanderung: Wintermoor, Wehlen, Inzmühlen, Wefeler Holz, Holm-Seppensen, etwa 28 km. — Rückfahrt: Holm-Seppensen 20.21. Ankunft: Hamburg-H. 21.50. — Führung: Marg. Böcher, Hartwicusstraße 9, Fernsprecher 23 39 18.

Sonntag, den 22. September — Sonntagstarke Oldesloe

Abfahrt: Hamburg-H. 7.05. Ankunft: Oldesloe 8.00. — Wanderung: Oldesloe, Kneeden, Bopstathen, Reinfeld, etwa 25 km. — Rückfahrt: Reinfeld 17.10. Ankunft: Hamburg-H. 17.59. — Führung: John Hartner, von Heßweg 4, Fernsprecher 25 21 77.

Sonntag, den 13. Oktober — Sonntagstarke Buchholz

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Buchholz 9.18. — Wanderung: Buchholz, Höllenberg, Lohberge, Este, Knid, Otterberg, Quellen, Lohstedt, etwa 27 km. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

Sonntagstarke Spröge

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Spröge 9.30. — Wanderung: Spröge, Reddernhof, Bangeloh, Osterbruch, Schillinghof, Otterberg, Quellen, Lohstedt, etwa 20 km (Rastpausen für Pilzsammler). — Führung: Prof. Dr. P. Buttenberg, Meridianstraße 7. — Nach den Wanderungen findet ein gemeinsames Heidschnudenessen um 17 Uhr im Hotel Postelmann, Inhaber Klaus Hamann, in Lohstedt statt. Anmeldungen für das Essen, die zur Zahlung des Preises verpflichtet, sind bis zum 6. Oktober an Dr. Kollhoff zu richten. — Rückfahrt: Lohstedt 19.40. Ankunft: Hamburg-H. 20.41.

Sonntag, den 20. Oktober — Sonntagstarke Abendorf/Deutsch-Goern

Abfahrt: Hamburg-H. 8.21. Ankunft: Lüneburg 9.43. Abfahrt: Lüneburg 9.54. Ankunft: Abendorf 10.01. — Wanderung: Erbstorf, Bilmner Strauch, Landwehr, Deutsch-Goern, etwa 22 km. — Rückfahrt: Deutsch-Goern 18.07. Ankunft: Hamburg-H. 19.54. — Führung: Marie Langbehn, Wandsbek, Geibelstraße 4.

Sonntag, den 27. Oktober

Wanderung ins Braune, etwa 22 km. — Treffpunkt am Hauptbahnhof vor dem Eingang an der Kirchenallee pünktlich 7.30. — Voranmeldungen, die zur Zahlung von ungefähr RM. 2.— verpflichtet, sind bis zum 24. Oktober an den Führer der Wanderung zu richten. — Führung: August Gerrens, Klosterallee 74, Fernsprecher 55 31 80.

Kleine Nachrichten.

Achtung! Photo-Amateure! Wenn Sie von Ihrer Reise zurückkehren, so ist es nicht einerlei, wer Ihre Photo-Arbeiten erbebt. — Nur beim wirklichen Fachmann haben Sie Gewähr, daß Ihre Aufnahmen sachgemäß und gut ausgeführt werden. Die Firma **Photo-Haus Johs. Schwabroch, Spitalerstraße 9**, gewährt Ihnen gute und richtige Ausführung Ihrer Urlaubsbilder; insbesondere auch Ihrer Gebirgs-Aufnahmen, da sie sich die Mitarbeit des bekannten Gebirgs-Photographen Herrn Oswald gesichert hat. Auch vor Antritt der Reise ist zu bedenken, daß man sich mit richtigem und frischem Photo-Material eindeckt, da unterwegs nicht immer die Möglichkeit vorhanden ist, das richtige und frische Material zu erhalten.

(Fortsetzung der Kleinen Nachrichten auf Seite 8.)

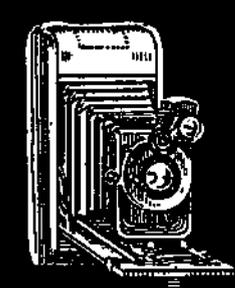


Photo-Haus
Johs.
SCHWABROCH
Hamburg 1,
Spitalerstr. 9.

Werttafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonntags abends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lebendig an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Vorsitzender: Prof. Dr. Lindemann, Hamburg 13, Hartungstraße 15; Uebungswart: G. von Hacht, Hamburg 23, Schellingstraße 23.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonntagen, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbilderammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramohlhaus (3002 m) 3 1/2 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Rummund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.
Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Durchschn. Aufl. 1/35 1500.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Dr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Röhnde, Hamburg 27.

Preiswert zu verkaufen folgende Karten:

Aufgezogen:

Dolomiten, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 100 000
Nordtirol, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 200 000
Borarlberg und Westtirol	1: 200 000
Marmolata	1: 25 000
Lechtaler: Arbergebiet	1: 25 000

Nicht aufgezogen:

Dachsteingruppe	1: 25 000
Brennergebiet	1: 50 000
Kaisergebirge	1: 25 000

Billig zu verkaufen: Unterrichtshefte Methode Mertner: Italienisch für Deutsche.

Billig zu verkaufen: Gelbfilter 25,5 hell.

Zu verkaufen: 1 Paar Damenbergstiefel, Größe 37.

Zu verkaufen: 2 Paar Skier mit Stöcken, Seehundsfelle, 1 Norweger Rucksack.

Preiswert zu verkaufen: Je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Heberziehsocken; für's Skanzl: 1 Tiroler Damenhut.

Preiswert zu verkaufen: 1 Eispickel.

Zu kaufen gesucht: Zeitschrift 1930.

Die deutsche Jugend

verachtet und meidet allen internationalen Tingel-Tangel — — —
sie tanzt echte alte deutsche Tänze nur in unserer Plattl-Gruppe!

Sind Sie im Schwimmen geübt?



Wenn man einmal herumfragt, so hört man oft: »Schwimmen? Gewiß! Aber nur einige Meter. Ich bin zu wenig geübt«. Sollte nicht eigentlich Jeder einige hundert Meter schwimmen können? Schwimmen ist eine der wichtigsten Leibesübungen. Werden Sie geübter Schwimmer. Es macht viel Freude.

SPORTHALLES
r. Lepp

HAMBURG 4. MÖNCKEBERGSTRASSE 8

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins
(N. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 1

Hamburg, Oktober 1935

14. Jahrgang

518. Sitzung am Montag, dem 21. Oktober 1935

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, beim alten Rathaus.

Vortrag

des Herrn Kinast-Hannover:

„Bergfahrten im Ortlergebiet“

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. **Veränderungen im Beirat:** Das Amt des Kassenwarts hat der neu in den Beirat einberufene Herr von Hacht übernommen. — Ausgeschieden aus dem Beirat und aus dem Vorstand der Bergsteiger-Vereinigung ist infolge Verlegung seines Wohnsitzes nach auswärts Herr Baurat Wolgast. Wir danken auch an dieser Stelle Herrn Baurat Wolgast für die vielfährige wertvolle Mitarbeit und sein stets reges Interesse für die Sektion.

2. **Den Vorsitz der Bergsteiger-Vereinigung** hat, wie bereits mitgeteilt, Herr Prof. Dr. Lindemann übernommen, das Amt des Uebungswarts Herr von Hacht.

3. Es wird gebeten, die **Tourenberichte** möglichst bald und möglichst deutlich geschrieben einzureichen.

4. Die **Feier des 60. Stiftungsfestes** findet am 16. November 1935 statt. Es wird auf die **Voranzeige** ausdrücklich hingewiesen.

5. Unsere Mitglieder können bis auf weiteres im **Gemeinschafts-Abonnement die Vorstellungen der Hamburger Volkoper** (Neues Operetten-Theater) zum halben Preise Montags bis Freitags, mit 20% Ermäßigung Sonnabends und Sonntags besuchen. Die Ausweiskarten sind in unserer Geschäftsstelle zu haben.

Die Sektion betrauert den Tod ihrer Mitglieder:

Herr Henry Ramseger

Mitglied seit 1905 / gest. am 15. Juni 1935

Herr Max Spies

Mitglied seit 1898 / gest. am 20. August 1935

Den Verstorbenen, die seit Jahrzehnten an dem Sektionsleben regen Anteil genommen haben und begeisterte Freunde der Berge waren, wird die Sektion Hamburg ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Behre, Frau Anna, Wandsbek, Lindenstraße 30

Herrmann Behre, Conrad Behre

Dill, Frä. Annemarie, Altona-Nienstädten, Elbschauffee 131

Pastor Thum, Dr. Vütgens

Kratohwill, Dir. Rud., Hamburg, Weinpfad 100

Dir. Aug. Schneider, Dr. med. Frih Herbig

Krüger, R., Altona-Blantensee, Elberterrasse 20

Dr. Vütgens, v. Hacht

Krumbhaar, Fräulein Else, Hamburg, Claudiusstraße 1

Dr. med. Kaneri, Ernst Ahlers

Maulik, Paul, Bad Salzungen (Thür.), Allendorferstraße 3

Carl Brandes, Dr. med. Kurt Ritter

Warnholtz, Fräulein Willy, Hamburg 39, Cäcilienstraße 12

Frä. W. Hendrich, Frä. E. Sanders

**Der Sportgroschen
dient dem deutschen Sport!**

517. Sitzung am 17. Juni 1935.

(Geschlossene Mitgliederversammlung.)

Anwesend etwa 250 Mitglieder. Vorsitz: Dr. Vütgens.

1. Das Protokoll der 516. Sitzung wird verlesen und genehmigt.

2. Der Sektionsführer teilt mit, daß noch jetzt von der Geschäftsstelle Bestellungen auf Band 1935 der „Zeitschrift“ entgegengenommen werden. Ueber die Einreisemöglichkeiten werden einige kurze Ausführungen gemacht. Es wird geplant, die Hauptversammlung in diesem Jahre nach Bregenz zu verlegen, woraus die Neigung zu einer Erleichterung des Grenzverkehrs erkennbar wird. Im Anschluß daran berichtet der Sektionsführer, daß am 12. Mai eine Tagung der Gau 7 und 8 (des früheren Nord-West-Deutschen Sektionsverbandes) in Celle stattgefunden hat. Aus den Verhandlungen sind besonders die über den Plan der Errichtung einer Schühütte im Harz auf gemeinsame Kosten der nord-deutschen Sektionen erwähnenswert. Leider konnte die Ausbringung der Baukosten bisher noch nicht sichergestellt werden, so daß die Ausführung des Projektes vorläufig verschoben werden muß. Im Anschluß daran gab Herr Baurat Uhde eine Aenderung seiner Wanderung am kommenden Sonntag bekannt.

3. Der Vorsitzende weist auf den im Jahresbericht der Sektion allen Mitgliedern zugegangenen Kassenbericht hin und erläutert die in ihm enthaltenen Zahlen. Die Kassenprüfer haben die Entlastung der Kassenführung beantragt,

Voranzeige!

Das 60jährige Stiftungsfest unserer Sektion wird am Sonnabend, 16. November 1935, in den schönen Räumen des Uhlenhorster Fährhauses mit einem Festakt begangen werden. Daran wird sich ein Abendessen zu zeitgemäßen Preisen, so daß tunlichst allen Mitgliedern die Teilnahme möglich ist, und ein Tanz anschließen. Die Einladung zum Festabend wird mit den November-Nachrichten erfolgen.

die von der Versammlung erteilt wird. Die Sektionsführung beantragt ausnahmsweise selbst Wiederwahl der bisherigen Kassenprüfer, der Herren Hille und Pille, da es zweckmäßig erscheint, daß Herr Pille nach Neuerrichtung der Bücher und Umstellung der Buchführung weiter mit dem Kassenwart in Fühlung bleibt. Die Versammlung beschließt demgemäß. Im Anschluß daran teilt der Sektionsführer mit, daß er Herrn von Hacht mit der Kassenführung beauftragt habe. Herr von Hacht tritt damit neu in den Beirat der Sektion ein.

4. Auf Anregung aus dem Kreise der Mitglieder schlägt die Sektionsführung vor, das 60. Stiftungsfest der Sektion am 16. November durch einen Festakt mit anschließendem gemeinsamen Essen und Tanz in den Räumen des Uhlenhorster Fährhauses zu feiern und das traditionelle Trachtenfest auf den Frühling zu verschieben. Der Festakt soll kurze Begrüßungsansprachen und als Hauptteil einen Festvortrag eines auswärtigen Redners enthalten und musikalisch umrahmt werden. Die Kosten werden für die Mitglieder nur etwa 3.— RM. einschl. Festessen betragen, so daß mit reger Teilnahme gerechnet werden kann. Von Herrn Nelles werden Bedenken geäußert, von der Form eines Trachtenfestes bei dieser Gelegenheit abzugehen. Eine Anfrage ergibt jedoch eine große Wahrheit für den Plan des Festausschusses.

5. Herr Oswald regt Aenderung in der Benutzung des Sitzungsraumes und der Projektionseinrichtung an. Wenn möglich, sollen sie vorgenommen werden.

Herr Dr. Kollhoff wünscht einen Neudruck des Mitgliederverzeichnis. Der Vorstand wird diese Anregungen im Auge behalten.

Im Anschluß hieran nahm Herr Menzel das Wort zu dem angekündigten Vortrage: „Der Ueberlinger See“. An der Hand einer großen Zahl nach Motivo und Stimmung glücklich aufgenommenen Bilder konnten sich die Zuhörer in die schöne Landschaft am Bodensee hinein fühlen, deren Eindruck wesentlich mitbestimmt ist durch die Zeugen einer wechselvollen Geschichte, die in der Anlage der Ortschaften wie in einzelnen Bauwerken immer wieder zu Tage tritt. Die Aufnahmen aus der alten Reichsstadt Ueberlingen gaben ein besonders geschlossenes Bild dieser malerischen alten Stadtanlage, in der das Bild des gotischen, in seinem Innern köstliche Schätze deutscher Kunst bergenden Münsters immer wieder hervortritt. Malerische Befestigungsanlagen, die die Stadt einst zur Zeit des 30jährigen Krieges lange vor Kriegsnot schützten, geben der Stadt weiter ein charakteristisches Gepräge.

Der Vortragende führte seine Zuhörer weiter um den Ueberlinger See, um den sich, in der Anlage bedingt durch die geologischen Verhältnisse, eine Reihe kleinerer Ortschaften gruppieren, gleichfalls voller Erinnerungen an alte Zeiten. Da stehen bei Udingen nach alten Funden rekonstruierte Pfahlbauten und in der Nähe des malerischen Dertchens Goldbach sind noch heute die aus Scheffels Eckhardt bekannten „Heidenhöhlen“ zu sehen, die uns ein Jahrtausend in der Geschichte zurückführen. Bei Sipplingen steht die Ruine Altbodman, der Stammsitz der Grafen Bodman, die vielleicht dem ganzen See den Namen gegeben haben. Dazwischen immer wieder der See, der das landschaftliche Bild beherrscht — hier wie am eigentlichen Bodensee, wo vom lieblichen Meersburg der Blick zum Säntis und Altman schweift, oder in Friedrichshofen und Lindau, wo die heutige Zeit schon stärker eingezogen ist, als in der stillen Bucht von Ueberlingen.

Der Vorsitzende dankte dem Vortragenden für seine mit reichem Beifall aufgenommenen Ausführungen und wies in seinem Schlusswort auf unsere Bücherei hin, die manchen Band enthalte, der einen Antrieb bilden könne, in der kommenden Reisezeit den Schritt in die vom Vortragenden berührten Gegenden zu lenken. **Edmu.**

Bergsteiger-Vereinigung.

Nach der trefflich gelungenen Osterkletterfahrt mit der Hannoveraner Bergsteigervereinigung konnte es nicht zweifelhaft sein, daß bald eine solche gemeinsame Fahrt wiederholt werden würde. Bei herrlichem Wetter fanden sich daher wiederum acht Mitglieder unserer Bergsteigergruppe mit zwölf Hannoveraner Kletterern zusammen.

Diesmal ging's in den Harz. Im schönen Oertal wurde übernachtet: im Hotel, im Stroh und in Zelten, je nach Lust und Geldbeutel.

Die hohen steilen Klippen, die das Oertal bis Romterhall einrahmen, boten zahlreiche schöne und schwierige Klettereien im Urgestein. Sie wurden daher meist in Nagelstiefeln durchgeführt — eine prächtige Uebung für Schweizer Bergfahrten.

Dicht bei Romterhall erhebt sich das „Harzer Matherhorn“ — das Brunnstück des Oertals. Wie beim richtigen Zermatter Löwen gibt es auch hier einen Schweizer Grat, eine Moselplatte und eine — besonders schwierige — Zmuttnase. Vom Einstieg bis zum Gipfel ist fast eine Stunde zu klettern, wovon man ersehen mag, daß es sich keineswegs um einen kleinen Zaden handelt.

Unmittelbar hinter der Zellstadt erheben sich die Adlertklippen. Ueber ihre Platten und Risse sind wohl alle Teilnehmer an dieser Fahrt mehrfach und auf den verschiedensten Wegen zum scharfen ausgefetzten Gipfel emporgestrebelt.

Auch dem „Schlafenden Löwen“ und der „Mutter Maria“ wurden die verschiedensten Besuche abgestattet.

Trotzdem wir zwei und einen halben Tag unablässig in Betrieb waren, war die Fülle anregender Kletterfahrten nicht zu bewältigen. Auch dieses Mal schieden wir daher — etwas mitgenommen an Leib und Gewandung, aber froh und gestärkt — mit dem Wunsche, wiederzukommen.

Sicherlich wird dieses scharfe Training auch insofern wertvolle Früchte tragen,

als sich schon im heutigen Tourenbericht eine Gütesteigerung bemerkbar machen wird. Dies wird unseren Hannoveraner Lehrmeistern am besten zeigen, daß ihre erneut wiedergezeigte aufopfernde Unterstützung nicht umsonst gewesen ist. Und dafür gebührt ihnen unser aller herzlichster Dank. **Wb.**

Die nächste Sitzung der Bergsteigervereinigung ist am Dienstag, 29. Oktober 1935, 20 Uhr pünktlich, im Restaurant „Bazenhofer“, am Hauptbahnhof. Tagesordnung: 1. Fahrtenberichte. 2. Pläne für die Winterarbeit.

Wandervereinigung.

Sonntag, den 13. Oktober — Sonntagskarte Buchholz

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Buchholz 9.18. — Wanderung: Buchholz, Höltenberg, Lohberge, Efte, Knick, Otterberg, Quellen, Tostedt, etwa 27 km. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

Sonntagskarte Spröge

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Spröge 9.30. — Wanderung: Spröge, Reddernhof, Langeloh, Osterbruch, Schillingsbostel, Otterberg, Quellen, Tostedt, etwa 20 km. (Rastpausen für Pilzsammler). — Führung: Prof. Dr. P. Buttberg, Meridianstraße 7. — Nach den Wanderungen findet ein gemeinsames Heidschnudenessen um 17 Uhr im Hotel Postelmann, Inhaber Klaus Hamann, in Tostedt statt. Anmeldungen für das Essen, die zur Zahlung des Preises verpflichtet, sind bis zum 6. Oktober an Herrn Dr. Kollhoff zu richten. — Rückfahrt: Tostedt 19.40. Ankunft: Hamburg-H. 20.41.

Sonntag, den 20. Oktober — Sonntagskarte Abendorf/Deutsch-Coern

Abfahrt: Hamburg-H. 8.21. Ankunft: Lüneburg 9.43. Abfahrt: Lüneburg 9.54. Ankunft: Abendorf 10.01. — Wanderung: Erbstorf, Bülmer Strauch, Landwehr, Deutsch-Coern, etwa 22 km. — Rückfahrt: Deutsch-Coern 18.07. Ankunft: Hamburg-H. 19.54. — Führung: Marie Langbehn, Wandsbek, Geibelstraße 4.

Sonntag, den 27. Oktober

Wanderung ins Braune, etwa 22 km. — Treffpunkt am Hauptbahnhof vor dem Eingang an der Kirchenallee pünktlich 7.30. — Vorausmeldungen, die zur Zahlung von ungefähr RM. 2.— verpflichtet, sind bis zum 24. Oktober an den Führer der Wanderung zu richten. — Führung: August Gerrens, Klosterallee 74, Fernsprecher 55 31 80.

Bücherchau.

In den Sommermonaten sind eine Reihe Bücher erschienen, die — jedes in seiner Art — eine empfehlende Anzeige voll und ganz verdienen und auf die wir daher unsere Mitglieder aufmerksam machen.

Bergsteigerlehrbücher gibt es genug. Die „Bergsteigerschule“ von F. Hinterberger (Verlag H. Kapri & Co., Wien VII) hat aber vor vielen anderen nicht nur den Vorzug der Kürze und der klaren, leichtverständlichen Schreibweise, sondern gibt neben den allgemeinen Regeln mancherlei persönliche Kleinereferenzen und Winke, unter denen sicher jeder auch Unbekanntes und Beachtenswertes findet. Auch gelegentliche kritische Bemerkungen zeigen die große Beherrschung des Stoffes.

Zu den bekanntesten alpinen Lichtbildern gehört zweifellos Curt Baumann, und man greift daher mit großem Interesse nach seinem Buche „Meine Berge — meine Kamera“ (Heering-Verlag, Harzburg). Es bringt über 60 ganzseitige Wiederabgaben von Photoaufnahmen, die fast alle als erstklassig zu bezeichnen sind, und stets genaue Angaben über Kamera, Zeit, Belichtung usw. enthalten. Die meisten Aufnahmen sind mit der Rolleiflex 6×6, der Baumann ein Loblied singt, einige auch mit Plattenapparaten bis 10×15 gemacht. Leica-benutzung fehlt charakteristischerweise. Neben den Aufnahmen — aber nichts weniger als nebensächlich — bietet Baumann dann noch in vielfach humorvollen, aber auch nachdenklichen Textausführungen Berg- und Photoerinnerungen.

Ein ganz unscheinbares Büchlein ist äußerlich „**Berge über uns**“ von Herbert Esparz (Albert Bangen—Georg Müller, München). Und doch ist es mit das Beste und Liebste, was der Bergsteiger „vom Unbeschreiblichen, vom Glück und vom Gericht“ sagen kann. Ich wüßte seit Oscar Erich Meyers „**Tat und Traum**“ kein Buch zu nennen, das so vollendet aus reifem Glauben an die schöpferische Macht Berge und Menschen in ihrer Beziehung zu erfassen und deuten sucht.

Wir Berg- und Naturfreunde haben stets aus der Landschaft, ganz besonders der Heimatsholle, verbunden gefühlt und können uns nur freuen, daß jetzt diese Verbundenheit immer mehr erfasst wird und auch in wertvollen Heimatbüchern zum Ausdruck kommt. Zur Vorbereitung für Wanderungen, zur Erinnerung an genussreiche Stunden sind solche Bücher willkommen. „**An der Herdflamme der Heimat**“ nennt sich das Thiergaubuch von Franziska Haber (Gesellschaft alpiner Bücherfreunde). Es behandelt in anschaulicher Darstellung Volk und Landschaft, Brauch und Sitte des Boralpengebietes zwischen Inn und Salzach. Zusammenfassende Uebersichten finden sich ebenso wie lebendige Kleinmalerei und lassen das Buch, wo immer man es aufschlägt, anregend und genussreich erscheinen.

Ein deutsches Mittelgebirgsgebiet — Thüringen — behandeln zwei Bücher des Verlages A. Anton & Co., Leipzig. Sie sind zugleich ein Vermächtnis des Heimatdichters und Schilderers, der mit Meisterschaft immer wieder die Schönheiten Thüringens besungen hat: August Trinius. „**Das grüne Herz Deutschlands**“ nennt sich der umfangreichere, mit rund 100 guten Abbildungen geschmückte erste Band. Er gibt in kurzen Skizzen, die J. Kühn aus des Dichters Gesamtwert ausgewählt hat, geographisch geordnete feine Bilder aus allen Teilen Thüringens, so daß ein vorzüglicher Gesamteindruck von Land und Leuten vermittelt wird. Das nördliche Vorland, das Waldgelände mit dem Rennsteig und das südliche Vorland werden nacheinander geschildert, wobei in bunter Fülle und Abwechslung Landschaft, Geschichte, Volkstum zu ihrem Rechte kommen. Das zweite Werk erscheint aus dem Nachlaß von R. G. Fischer überarbeitet und herausgegeben schon in dritter Auflage, obwohl es nur einen kleinen Ausschnitt bietet. „**Im Zauber der Wartburg**“ will, wie der Untertitel sagt, eine Wanderung durch ihre Sage und Geschichte sein, um damit dem Berg- und Waldeshauch genießenden, denkenden Wanderer auch die geschichtliche und kulturelle Vergangenheit wieder lebendig werden zu lassen.

Ein lesenswertes Lebensbild eines Tiroler Künstlerbrüderpaares enthält das Buch von Hans Larch: „**Lebenserinnerungen eines Alltirolers**“ (Mar. Vereinsbuchhandlung, Innsbruck). Es zeigt, wie inorrige und bescheidene, aber doch selbstbewußte Bergbauernkinder durch Sorge und Unglück aus bescheidensten Verhältnissen sich durchkämpfen. Das Glend im Ahrentale zur napoleonischen Zeit, die oft verzweifelte Lage in den folgenden Jahrzehnten haben den Mut und das Vertrauen der Scholle- und Geschlechterverbundenen nur bekräftigt und sie zum Emporarbeiten befähigt. Das Buch vermittelt gute Einblicke in tiroler Art und Brauch.

Auch Karl Springenschmid gibt Einblicke in bestes tiroler Bauerntum, aber unter dem anderen Gesichtswinkel des Humors. Freilich ist es nicht der äußere, dem mühseligen Leben der Bergbewohner künstlich aufgepreßte Humor, sondern es ist der innere Widerglanz eines nachdenklichen und dabei versöhnlichen Lebens. Wir kennen ihn aus dem köstlichen „**Am Seil des Stablers Mudy**“ oder aus „**Drei schmeißen einen Wald**“. Springenschmid bringt in dem neuen Buch „**Da lacht Tirol**“ (Franch, Stuttgart) auch einiges schon Bekannte; dazu aber Neues mit der gleichen Trefflichkeit Beobachtetes und Niedergeschriebenes.

Wer das Engadin und Graubünden kennt und sie in der Schönheit der wechselnden Jahreszeiten und der Witterung, im Sonnenbrand oder unter düsterem Wolkenshimmel liebt, hat sicher auch ein persönliches Verhältnis zu Segantini und seinen Werken. Wer kennt aber Näheres über Leben und Sterben des großen Künstlers und sein inneres Verhältnis zu den Bergen? Da war es ein dankenswertes Unternehmen R. Calzani's mit seiner Einführung, wenn auch dichterisch frei, „**Segantini**“ als „**Roman der Berge**“ uns menschlich

näher zu bringen. Das Buch kann jedem Engadinfreund empfohlen werden, da zudem die Uebersetzung von A. Gaspar vorzüglich ist und man sich durch das etwas unbequeme Format nicht stören lassen wird. (Verlag Ralph U. Höger, Leipzig-Wien).

Auch Carl Haentzel, der bekannte Verfasser vom „**Kampf ums Matterhorn**“ führt uns mit seinem neuesten Werk ins Engadin. Er nennt sein Buch „**Echo des Herzens**“ (Gingelhorn, Stuttgart) „**Bericht und Deutung einer Tat**“, und will damit sagen, daß er die psychologische Klärung eines tatsächlichen kriminellen Vorganges als seine Aufgabe betrachtet. So hat er ein zweifellos interessantes, leidenschaftliches Werk geschaffen und die Landschaft mit ihren Menschen — den Einheimischen, wie den Fremden — geschickt hineinverwebt.

Ganz kurz sei zum Schluß — weil eben erst erschienen — noch die vom nunmehrigen Generalsekretär des Alpenvereins Dr. Schmidt zu Wellenburg herausgegebene neue Auflage des „**Taschenbuch der Alpenvereinsmitglieder**“ angezeigt. Das Taschenbuch bringt wieder eine Fülle des Wissenswertes in handlicher Form. Verweisen möchte ich nur auf die praktische Zusammenstellung aller Begünstigungen für A. M. Mitglieder S. 218—224 oder auf die verschiedenen Ermäßigungen der Führungstaxe S. 146—148. Dr. Ulg.

„**Praktische Winke für den photographierenden Bergfreund**“. Unter teilweiser Mitbenützung des Jahresbilderstoffes in Wodigs Alpenkalender, zusammengestellt von Ernst Steinbrüchel, Bayreuth. Preis RM. 0.60.

Ueber die erste Auflage dieses Büchleins ist an dieser Stelle schon im Zusammenhang des Jahresbilderstoffes in Wodigs Alpenkalender, zusammengestellt von Ernst Steinbrüchel, Bayreuth. Preis RM. 0.60. Ueber die erste Auflage dieses Büchleins ist an dieser Stelle schon im Zusammenhang des Jahresbilderstoffes in Wodigs Alpenkalender, zusammengestellt von Ernst Steinbrüchel, Bayreuth. Preis RM. 0.60. Ueber die erste Auflage dieses Büchleins ist an dieser Stelle schon im Zusammenhang des Jahresbilderstoffes in Wodigs Alpenkalender, zusammengestellt von Ernst Steinbrüchel, Bayreuth. Preis RM. 0.60.

Kurt Floerike: „**Der deutsche Wald und seine Vögel**“. 80 Seiten, 64 vielfarbige Vögelbilder auf 16 Tafeln von Curt Bessiger. 8°. Pergamenteinband. RM. 1.50. Franch'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

„**Was blüht denn da?**“ Tabellen zum Bestimmen von 500 wichtigen Pflanzen nach der Blüte von Alois Rösch. 112 Seiten, 285 Legtbl., Oktav, Karton RM. 2.—, in Leinen gebunden RM. 2.80. Franch'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

„**Was find' ich da?**“ Tabellen zum Bestimmen von Birken, Beeren und Wildgemüsen von Alois Rösch. 70 Seiten, Oktav, mit 189 farbigen Abbildungen auf 8 Tafeln und 63 Zeichnungen im Text. 1935, Stuttgart, Franch'sche Verlagsbuchhandlung. Kartoniert RM. 2.50, in Ganzleinen gebunden RM. 3.20.

Im neuen Staate spielt in der Erziehung und im Unterricht die Lebenskunde eine ungleich größere Rolle als in der vergangenen Zeit. Bisher gehörten solche Kenntnisse bekanntlich nicht zur „**allgemeinen Bildung**“, nunmehr aber sollte jeder von den Gesetzen biologischen Geschehens wissen, da sie ja ein Grundpfeiler nationalsozialistischer Weltanschauung sind und die Staatsführung wesentlich beeinflussen. Es sind indessen nicht allein die biologischen Grundlagen der Vererbung, Rassenkunde und Volksgesundheitslehre, die hier in Frage kommen, sondern auch die Kenntnis unserer Heimat, ihrer Pflanzen und Tiere, die dem wahren Naturfreunde unentbehrlich ist. Dem Erwachsenen fällt es schon aus Zeitmangel schwer, sich in diese Wissenschaft einzuarbeiten. Gerade in Bergsteigerkreisen aber wird vielfach das Bedürfnis einer genaueren Kenntnis der engeren Heimat vorhanden sein. Solchem Streben kommen die genannten Neuerscheinungen des rührigen Franch'schen Verlages in glücklicher Weise entgegen. Der bekannte Vogelkundler und Volkschriftsteller Kurt Floerike gibt auf 62 Druckseiten unter Beifügung von Flugbildern der Raubvögel eine Ueber-

sicht über die besonders wissenswerten Einzelheiten des Vogel Lebens. Die 16 viel­farbigen Tafeln von Bessiger bieten vor­treffliche, auch künstlerisch wertvolle Darstellungen unserer häufigsten Vögel. — Die Bücher von Kisch schlagen zur Bestimmung der Pflanzen einen ganz neuen Weg ein, und zwar denjenigen nach der Farbe. Durch Buntfärbung der Seitenränder wird das Finden erleichtert. Selbstverständlich ist auch der Standort, die Blüten- und Blattform und alles sonst zur Bestimmung Nötige angegeben. Bei den Pilzen und Beeren sind die Angaben über Giftigkeit bezw. Gharkeit besonders deutlich hervorgehoben. Eine große Anzahl von Abbildungen (bei den Pilzen und Wildgemüsen meist farbiger) trägt zur Erleichterung der Bestimmung wesentlich bei. Die Bücher sind sehr zu empfehlen.
Dr. M. Schmidt.

Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

Gelbfalter 25,5 hell.

2 Paar Skier mit Stöcken, Seehundsfelle, 1 Norweger Rucksack.

Je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Überziehhosen; für's Kranzl: 1 Tiroler Damenhut.

1 Paar Bergstiefel für Herren, Größe 43.

1 Paar Bergstiefel für Damen, Größe 41.

1 Gispitel.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12 bis 4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Post­scheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Vorsikender: Prof. Dr. Lindemann, Hamburg 13, Hartungstraße 15; Liebungswart: G. v. Hacht, Hamburg 23, Schellingstraße 23.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäfts­stelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwiseckstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matragens- und Strohlager in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3½, St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matragen.

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 2

Hamburg, November 1935

14. Jahrgang

Zum 60jähr. Stiftungsfest

der Sektion Hamburg

Die Einladungen zur Jubiläumsfeier sind zugleich mit diesen Monats-Nachrichten ergangen. Das Fest wird am **Sonnabend, dem 16. November 1935**, in den Räumen des „Uhlenhorster Fährhauses“ abgehalten werden und sich hoffentlich allgemeiner Teilnahme unserer Mitglieder erfreuen. Gäste können eingeführt werden. Es wird gebeten, pünktlich zu erscheinen. An die Festfikung mit Vortrag von Herrn **Sepp Dobiasch-Graz** wird sich das gemeinsame Essen mit nachfolgendem Tanz anschließen. Der Preis des Essens beträgt **RM. 3.—**, die Weinpreise beginnen mit **RM. 2.25** für $\frac{1}{2}$ Flasche, $\frac{1}{2}$ Flasche entsprechend.

Um einen Ueberblick über die Beteiligung zu gewinnen, wird gebeten, die **Postkarte** betr. Teilnahme **spätestens bis zum 11. November** zurückzusenden.

Der Zutritt ist nur mit Eintrittskarten, die **kostenlos** in der Geschäftsstelle abgegeben werden, möglich.

Die Tischplätze (Tische zu 10 Personen) müssen gleichfalls in der Geschäftsstelle gegen den Empfang einer Karte belegt werden.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. **60. Stiftungsfest.** Näheres über die Feier des 60. Stiftungsfestes ergibt sich aus dem Nachrichtenblatt und der beiliegenden Einladung. Eine Festschrift, verfaßt von Herrn Prof. Dr. Lindemann, wird den Mitgliedern einige Tage vor dem Fest zugehen. Zur Feier selbst wird um recht rege Teilnahme gebeten.

2. **Filmvortrag.** Am Dienstag, dem 3. Dezember 1935, wird für unsere Mitglieder der Film „Stiläufers Freud“ gezeigt. Nähere Mitteilung erfolgt in den Ende November erscheinenden Dezember-Nachrichten.

3. Es wird gebeten, die **Turenberichte** möglichst bald und recht deutlich geschrieben einzusenden.

Die Sektion betrauert tief den Tod ihres Mitgliedes

Frau Dora Hesse

Mitglied seit dem Jahre 1927.

Gest. am 10. Oktober 1935.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Brinkmann, Prof. Dr. Roland, Volksdorf b. Hambg., Schenmannstraße 13 **Prof. Dr. Bassarge, Dr. Lütgens**

518. Sitzung am 21. November 1935.

Der Sektionsführer eröffnete die Versammlung, die erste des Jahres nach der Sommerpause, mit einem Hinweis darauf, daß die Sektion im kommenden Winter in das 61. Jahr ihres Bestehens eintrete und gab Einzelheiten über die für den 16. November d. J. geplante Feier des 60. Stiftungsfestes.

Den Vortrag des Abends hielt das Vorstandsmitglied der Sektion Hannover Herr **H. Kinast** über „**Bergfahrten im Ortlergebiet**“. Der Vortragende ist der Übungsleiter der Bergsteigergruppe der Sektion Hannover, die seit vielen Jahren vorbildlich an der Schulung ihrer Mitglieder arbeitet und zu Ostern und Pfingsten freundlicherweise auch unsere Bergsteigergruppe in ihr engeres Übungsgebiet eingeführt hat. Aus der Ausbildungstätigkeit dieser Gruppe sind die geschilderten Bergfahrten erwachsen, so daß der Vortrag neben anregenden Schilderungen und schönen Bildern aus dem Ortlergebiet zugleich einen Eindruck von dieser Arbeit zu geben vermochte, deren erfreuliche Erfolge zum größten Teil den Bemühungen des Vortragenden zu danken sind, was er allerdings bescheidenweise in seinen Ausführungen verschwieg.

Die eingangs gezeigten Bilder von den in eine überaus anziehende Landschaft hineingestellten Dolomittfelsen des **Th, Rahnstein** und **Süntel**, mit prächtigen freistehenden Türmen, wie der **Liebestadel** und dem nach dem Vortragenden benannten **Kinastturm**, ließen erkennen, daß man mit einem gewissen Vertrauen in den Alpen an schwierigere Aufgaben gehen kann, wenn man diese Klettererschule hinreichend bewältigt hat. Ein gutes Duzend der so geschulten

**Der Sportgroschen
dient dem deutschen Sport!**

Bergsteiger unternahm dann eine Fahrt in die Ortlergruppe. Im Gebiet der **Düsseldorfer Hütte** wurden zuerst die Kräfte an **Bertainspize, Schafberg, Tschengelfer Hochwand** und **Hochsofenwand** erprobt. Dann ging es zur **Hintergrathütte**, von der der Ortler über den hinteren Grat erreicht wurde. Von der als wenig einladend empfundenen **Casatihütte** wurde, um auch diese Seite des **Alpinismus** den Kurjusteilnehmern vor Augen zu führen, im Schneesturm eine **Uberschreitung des Cevedale** unternommen und trotz einiger unangenehmer Zwischenfälle glücklich durchgeführt. Dann wurde das Quartier in die **Alpinihütte** verlegt, von der **Königspitze** und, allerdings nicht von allen Kurjusteilnehmern, die **Thurwieserspize** erreicht wurden. Endlich der Höhepunkt: eine von 4 Teilnehmern durchgeführte **Erstbesteigung des Ortler über den Maritgrat**.

5 der ganz Unentwegten hatten noch einige Tage Zeit, und so zog man mit **Eilschritten in König Laurins Reich**. Mit einer **Uberschreitung der 3 Basoletbirme** beschloß eine **klassische Felsstour** die Reihe schöner Bergfahrten, die das Ortlergebiet gebracht hatte.

Für die mit reichem Beifall aufgenommenen Ausführungen dankte Herr **Prof. Lütgens** im Namen der Versammlung und wies dabei auf die Verbundenheit der Sektion mit ihrem alten Hüttengebiet hin, das den Zuhörern durch die Schilderungen des Vortragenden aufs neue lebendig geworden. **Edm.**

Wandervereinigung.

Sonntag, den 10. November: Führertag. (Zusatz beachten!)

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder für das erste Halbjahr 1936 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollständig zu erscheinen.

Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Harburg 8.48. — Fahrt mit **Linie 38** bis **Appelbüttel**. — **Wanderung: Appelbüttel, Sintorj (1000jähr. Kirche), Fuchsberg, Höpen, Blüfingen**, durch die **Marfch** nach **Neuland (1000jähr. Eibe)**, **Süderelbbrücke**, etwa 24 km.

Im **Schühenhof Wilhelmsburg-Stillhorn** (1/4 Stunde von der Haltestelle **Elbbrücke-Nord**, alte Fähre, **Linie 33**) gemeinsames **Essen 17 Uhr**. — **Zusatz: Der Stillhorer Schühenhof** ist auch direkt mit dem **Woorwärder** **Autobus**, ab **Hamburg-H., Kirchenallee-Seite**, 16 Uhr, zu erreichen. **Fahrpreis RM. 0.50.**

Verlesung und Besprechung des Wanderplanes für das erste Halbjahr 1936. Die Führer werden gebeten, die **Wanderpläne vorher, bis zum 3. November, schriftlich in vollständig druckreifer Form** bei **Herrn W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1.**, einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: **Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers** (eventl. mit **Fernsprechnummer**) sowie **Angabe der Sonntage**, an denen der Führer verhindert ist, zu führen. **Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.**

Anmeldungen zum Essen, die zum **Zahlen des Preises** für dasselbe verpflichten, sind **schriftlich bis zum 3. November** an **Fräulein Emmi Lind**,

Unsere Plattl-Gruppe

hat ihre **Lanzabende** wieder **regelmäßig** aufgenommen und **bittet um Beteiligung junger Damen und Herren** an den **schönen alten Volkslängen**. Nähere Auskunft in der **Geschäftsstelle**.

Osterstraße 2, 1., oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten. — Führung Emmi Lind, Osterstraße 2, 1., Fernsprecher 36 42 29.

Sonntag, den 24. November (Zwei Vorortarten Harburg)

Abfahrt: Hamburg-H. 9.54. Ankunft: Harburg 10.12. — Wanderung: Harburg, Marnsdorf, Tötensen, Forst, Sunder, Kirchdorf Hittfeld, Bahnhof Hittfeld, etwa 20 km. — Rückfahrt: Hittfeld 18.35, Ankunft: Hamburg-H. 19.11. — Führung Dr. Günther Stechert, Oberstraße 64, Fernsprecher 55 49 68.

Sonntag, den 8. Dezember

Sternwanderung zur Weihnachtsfeier in Reinbek

1. Abfahrt: Hamburg-H. 7.49. Ankunft Bergedorf 8.24. Abfahrt: Bergedorf 8.36. Ankunft: Eickburg 8.57. — Wanderung: Eickburg, Kröppelschagen, Reinbek, etwa 20 km. — Führung: H. Döcher, Hartwicusstr. 9, Fernspr.: 23 39 18.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.56. Ankunft: Reinbek 9.34. — Wanderung: Reinbek, Lohse, Kiesenbett, Bierbusch, Bornwerksbusch, Reinbek, etwa 20 km. — Führung: August Gerrens, Klosterallee 74, Fernsprecher: 55 31 80.

3. Abfahrt: Barmbeck 8.23. Ankunft: Kiekut 9.00. — Wanderung: Kiekut, Büdijenschinken, Reinbek, etwa 24 km. — Führung: John Hartner, Heßweg 4, Fernsprecher 25 21 77.

4. Abfahrt: Hamburg-H. 8.18. Ankunft: Friedrichsruh 9.09. — Wanderung: Friedrichsruh, nördlicher Sachsenwald, Reinbek, etwa 25 km. — Führung: Dr. W. Kolthoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher: 23 46 18.

5. Abfahrt: Hamburg-H. 9.22. Ankunft: Reinbek 9.56. — Wanderung: Reinbek, Bornwerksbusch, Glinde, Domhorst, Großkoppel, Reinbek, etwa 18 km. Führung: Gustav E. B. Trintz, Lindenstraße 59, Fernsprecher: 24 79 29.

Die Wanderungen 2 und 5 suchen vor Antritt der Wanderung das Gasthaus „Karlshöhe“ auf zwecks Abgabe von Weihnachtsgeschenken und Gepäc. Die Führer legen während der Wanderung eine Einkehr ein. Für die Verabreichung eines Eintopfgerichtes wird von den Wirten feste Vorherbestellung verlangt, die den Führern bis zum Freitag, dem 6. Dezember, vormittags zu übermitteln ist.

Um 4 Uhr: Weihnachtsfeier und Kaffeetafel im Gasthaus „Karlshöhe“.

Anmeldungen zur Kaffeetafel und Weihnachtsfeier, die zum Zahlen des Preises von RM. 1,35 (einschl. Bedienung) für Kaffee und Kuchen verpflichten, sind an Herrn Dr. W. Kolthoff, Uhlenhorsterweg 36, zu richten.

Die Teilnehmer werden gebeten, persönliche Geschenke mitzubringen.

Die Mitglieder der Wander-Bereingung werden gebeten, vollständig an unserer Weihnachtsfeier teilzunehmen. — Die Mitglieder der Sektion sind zur Teilnahme freundlichst eingeladen.

Kleine Nachrichten.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

Gelbfilter 25,5 hell.

3 Paar Stier mit Stöcken, Seehundsfelle, 1 Rucksack.

Je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Weberziehsocken; für's Kranz: 1 Tiroler Damenhut

1 Paar Bergstiefel für Damen, Größe 41.

1 Gispittel.

1 Photo-Apparat „Arno Vogtländer“ 9×12 und Zubehör.

5 Jahrgänge: Der Bergsteiger.

Zeitschrift des D. u. De. A. B. 1904—1920 (mit Kartenmaterial).

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 3

Hamburg, Dezember 1935

14. Jahrgang

520. Sitzung am Montag, 9. Dezember 1935

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, beim alten Rathaus.

Vortrag

des Herrn E. Henzelmann-Baiersbrunn/Württ.:

„Die Rhön“

(mit Lichtbildern)

Nach dem Vortrag zwangloses Zusammensein in den unteren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt.

Dienstag, den 3. Dezember 1935, abends 8 Uhr,
im Gesellschaftshaus Welferstraße 8

Vorführung des Films: „Stiläusers Freud“

Mitglieder haben, soweit Platz, bei Vorzeigung der Mitgliedskarte
freien Eintritt. — Gäste zahlen 1 Sportgroschen (10 Pf.)

Mitteilungen der Sektionsführung.

Es wird gebeten, die Tourenberichte möglichst bald und recht deutlich geschrieben einzusenden.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Bostelmann, Frä. Margot, Hamburg 13,
Harvestehuderweg 50

Ricardo Sloman und Frau

Wald, Konrad, Hamburg 22, Könnhaid-
straße 13

G. v. Hacht, Dr. Viltgens

Wehl, Frä. Grete, Hambg. 20, Hufumer-
straße 46, 2. Stock

Edith Siegert, Rich. Möbius

Welter, Hans, Hamburg, Hamburger-
straße 133, 2. Stock

G. v. Hacht, Dr. Viltgens

Die Feier des 60jährigen Bestehens der Sektion

am Sonnabend, 16. November 1935.

Am 8. November d. J. vollendete unsere Sektion das 60. Jahr ihres Bestehens. Im Mittelpunkt der zur festlichen Begehung dieses Ehrentages veranstalteten Feier stand eine Festigung in den schönen Räumen des Uhlenhorster Fährhauses, zu der fast 600 Mitglieder und Gäste erschienen waren. Sie wurde eingeleitet durch die Egmont-Überrüre und einen Gesangsvortrag unseres Mitgliedbes Fräulein Margarete Könneker, die das Schubert'sche Lied „Wanderer an den Mond“ stimmungsvoll zu Gehör brachte. Sodann nahm unser Sektionsführer, Herr Prof. Dr. Viltgens, das Wort und begrüßte die erschienenen Gäste, insbesondere den Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses, Herrn Dinkelacker-Stuttgart, und den 3. Vorsitzenden des Gesamtvereins, den uns durch seine Berichte über seine überseeischen Expeditionen bereits bekannten Herrn Regierungsrat Dr. Borchers-Bremen. Er gab weiter seiner Freude Ausdruck, auch unser Ehrenmitglied, unseren langjährigen Sektionsführer Herrn Justizrat Uffacker, und den Senior unserer Sektion, den 95jährigen Herrn Pastor Thun, begrüßen zu können und verlas Glückwünsche von Herrn Prof. Dr. v. Klebelsberg-Innsbruck, dem Vorsitzenden des Gesamtvereins, und von Herrn Notar Paul Bauer, dem Führer des Sachamtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Lebensübungen. Anknüpfend an die Frage, ob die Aufgabe des Alpenvereins als erfüllt anzusehen sei, brachte er zum Ausdruck, daß der Alpenverein zu einem bescheidenen Teile mitarbeitete an den Aufgaben, die uns der Führer gestellt habe, indem er alle Bergsteiger deutschen Blutes vereine und zusammen mit dem deutschen Sport an der Gesundheit unseres Volkes arbeite — daher sei er alt und doch jugendlich. Herr Dinkelacker begrüßte die Sektion im Namen der im Alpenverein zusammengeschlossenen 200 000 Bergfreunde und fand warme Worte der Anerkennung für das, was die Sektion seit ihrem Bestehen im Interesse der Allgemeinheit geleistet. Herr Dr. Beißner-Hannover überbrachte die Glückwünsche der nordwestdeutschen Sektionen.

Sodann nahm, von lebhaftem Beifall begrüßt, der uns aus früheren Vorträgen und durch sein packendes Buch „Kaiserjäger im Osten“ bereits bekannte Redner des Abends, Herr S e p p D o b i a s c h - Graz, das Wort zu seinem Festvortrag: **Das Aterlebnis der Berge**. Unter Hinweis auf die schicksalschwere Frage der großdeutschen Volksgemeinschaft überbrachte er die Grüße der österreichischen Bergsteiger und entrollte sodann mit dichterischem Schwunge einige Lebensbilder, gefügt von der Kameradschaft der Berge. Er sprach von dem

Der Sportgroßchen dient dem deutschen Sport!

Voranzeige! Unser Alpenfest

findet statt am Sonnabend, 25. Januar 1936,
in Sagebiels Etablissement, Drehbahn 15—23.

Der Ausschuß für gefellige Angelegenheiten.

jugen blonden Arbeiter, der ihm zum Freund geworden, einem Helden in den Bergen und noch größeren in dem Ringen mit der tödlichen Krankheit, die ihn früh ins Grab sinken ließ. Er sprach von der Not, als 6 Tage lang der Schneesturm ihn und seine Kameraden hungernd und frierend in der kleinen Ballot-Hütte am Montblanc festhielt, von jugendlichem Mut, der dennoch nach Ablauf dieser Zeit den Gipfel bestiegte. Er sprach von ebrem Gang mit einem Kameraden, der im vorigen Jahre mit ihm die niederen Tauern überschritt, um seine Pflicht gegenüber seinem Volke zu erfüllen, als schicksalschwere Stunden über Oesterreich hereinbrachen, und kehrte damit zurück zu den Dafeinskämpfen der Randgebiete des Deutschland, für die der Alpenverein ein Stück eines Aufstangedammes bildete, nachdem das Kerngebiet deutschen Landes festgefügt sei. Griegs Huldigungsmarsch schloß die Feier, die namentlich durch die an alle Herzen rührenden Ausführungen des Herrn Dobiasch zu einer Weihestunde wurde, die bei allen noch lange nachklang.

Eine festliche Tafel vereinte sodann die Erschienenen zu einem einfachen Essen, während dessen Herr Dr. Borchers zu Ehren unseres Sektionsführers, Herr Dr. Raabe zum Preise der Damen das Wort ergriff. Die zahlreich eingegangenen Glückwünsche wurden bekanntgegeben. Fräulein Könneker erfreute durch einige Gesangsvorträge; in einem Lichtlied unseres Mitgliedbes Dr. Lehmann erhielt die heitere Muse das Wort, dieses Mal mit dem Sage: „Niemand ist groß, aus der Nähe beschaut“, leichtsinnigerweise sogar das Rezept ihres Schaffens preisgebend. Bei Tanz und frohem Beisammensein bis in die frühen Morgenstunden klang die Feier aus — so gründlich, daß der für den nächsten Morgen angelegte Frühstücken mit anschließender Fahrt nach Blankenese weniger besucht war, als man es mit Rücksicht auf die auswärtigen Gäste gewünscht hätte. Nur ein kleiner Kreis war schließlich im Fährhause in Blankenese beieinander; dafür ging es aber in der Unterhaltung um die interessantesten alpinen Probleme, und mancher wäre sicher gern dabei gewesen, wenn er gewußt hätte, wie nett es war.

Aus Anlaß des Stützungsfestes überwies die Sektion einen größeren Betrag der Winterhilfe. — Das Bild unserer Jubiläumsfeier würde nicht vollständig sein, wollten wir nicht noch unserer Festschrift gedenken, die ein Bild vom Wachsen und Wirken unserer Sektion im Rahmen des Aufgabenbereichs des Gesamtvereins zu geben sucht und unsere erfolgreichste Arbeit in den letzten 10 Jahren, den Um- und Ausbau unseres Ramothauses, in einem besonderen Abschnitt darstellt. Daneben soll sie, so weit es möglich war, die Erinnerung an Männer festhalten, die heute nicht mehr unter uns sind und in den 60 Jahren ihres Bestehens in der Arbeit der Sektion richtungsweisend tätig gewesen sind. Edma.

Sitzung der Bergsteigergruppe am 29. Oktober 1935.

In der Sitzung, der ersten nach der Reisezeit, wurde, wie alljährlich, Bericht erstattet über die im Sommer durchgeführten Bergfahrten. Es zeigte sich, daß trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse von den Mitgliedern der Bergsteigergruppe eine Reihe schöner Bergfahrten ausgeführt werden konnte, zum größten Teil in der Schweiz und in den Dolomiten, während Touren in den österreichischen Alpen infolge der Einreisebeschränkungen nur in kleiner Zahl zu verzeichnen waren.

Im Anschluß hieran schilderte Herr Dr. Heidrich unter Vorlage einer großen Zahl von Lichtbildern seine im Sommer d. J. durchgeführte Fahrt ins

Berner Oberland. Im ersten Teil dieser Reise wurde die nördliche Abdachung des Gebietes besucht, die photographisch reiche Ausbeute lieferte; während des zweiten Teiles wurden im Verein mit einem Tiroler Führer Fahrten in das eigentliche Hochgebirge unternommen. Trotz wenig günstiger Verhältnisse — es lag tiefer Neuschnee — wurden mehrere Viertausender: Mönch, Jungfrau und Schreckhorn erreicht.

Nächste Sitzung der Bergsteigergruppe am Mittwoch, dem 4. Dezember 1935, abends 8 Uhr pünktlich, im Restaurant „Pagenhofer“ am Hauptbahnhof. Tagesordnung: Vorträge von Fräulein Ritzmann und Herrn Waid über Schweizer Touren. **Edmn.**

Wandervereinigung.

Sonntag, den 8. Dezember

Sternwanderung zur Weihnachtsfeier in Reinbek

1. Abfahrt: Hamburg-H. 7.49. Ankunft Bergedorf 8.24. Abfahrt: Bergedorf 8.36. Ankunft: Eschberg 8.57. — Wanderung: Eschberg, Kröppeishagen, Reinbek, etwa 20 km. — Führung: H. Döcher, Hartwicusstr. 9, Fernspr.: 23 39 18.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.56. Ankunft: Reinbek 9.34. — Wanderung: Reinbek, Lohse, Riesenbett, Bierbusch, Borwerkbusch, Reinbek, etwa 20 km. — Führung: August Gerrens, Klosterallee 74, Fernsprecher: 55 31 80.

3. Abfahrt: Barmbeck 8.23. Ankunft: Riefut 9.00. — Wanderung: Riefut, Büchsenhaken, Reinbek, etwa 24 km. — Führung: John Hartner, Hefweg 4, Fernsprecher 25 21 77.

4. Abfahrt: Hamburg-H. 8.18. Ankunft: Friedrichsruh 9.09. — Wanderung: Friedrichsruh, nördlicher Sachsenwald, Reinbek, etwa 25 km. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher: 23 46 18.

5. Abfahrt: Hamburg-H. 9.22. Ankunft: Reinbek 9.56. — Wanderung: Reinbek, Klingenberg, Schönigstedt, Reinbek, etwa 18 km. — Führung: Gustav C. B. Trinks, Lindenstraße 59, Fernsprecher: 24 79 29.

Die Wanderungen 2 und 5 suchen vor Eintritt der Wanderung das Gasthaus „Karlshöhe“ auf zwecks Abgabe von Weihnachtsgeschenken und Gepäck. Alle Führer legen während der Wanderung eine Einfuhr ein. Für die Verabreichung eines Eintopfergerichtes wird von den Wirten feste Vorherbestellung verlangt, die den Führern bis zum Freitag, dem 6. Dezember, vormittags zu übermitteln ist.

Am 4 Uhr: Weihnachtsfeier und Kaffeetafel im Gasthaus „Karlshöhe“.

Anmeldungen zur Kaffeetafel und Weihnachtsfeier, die zum Zahlen des Preises von RM. 1,35 (einschl. Bedienung) für Kaffee und Kuchen verpflichtet, sind an Herrn Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, zu richten.

Die Teilnehmer werden gebeten, persönliche Geschenke mitzubringen.

Die Mitglieder der Wander-Bereinigung werden gebeten, vollzählig an unserer Weihnachtsfeier teilzunehmen. — Die Mitglieder der Sektion sind zur Teilnahme freundlichst eingeladen.

Sylvester 1935: Fahrt mit der Reichsbahn in den Harz.

Näheres ist aus den Anschlägen der Reichsbahn zu ersehen. — Abfahrt von Hamburg wahrscheinlich am 29. oder 30. Dezember und Rückfahrt am 1. Januar. Sylvesterfeier wahrscheinlich in Harzburg. — Anmeldungen beim Führer bis zum 8. Dezember (auch auf der Weihnachtsfeier) erforderlich. — Führung: Oswald Matthias, Schäferlampsallee 17. Fernsprecher 55 46 16, zu erreichen möglichst 8.30—9.30 oder 14—15 Uhr.

Sonntag, den 5. Januar

Treffpunkt Groß-Borsfel, Endstation der Linie 8. Abmarsch 10 Uhr vormittags. — Wanderung: Entlang der Larpfenbeck, Dörsenzoll, durchs Moor nach Niendorf, Boffstedt, etwa 15 km. — Rückfahrt etwa 4 bis 5 Uhr. — Führung: Dr. R. Lehmann, Groß-Borsfel, Jahnstraße 11, Fernsprecher 58 34 22.

Bücherschau.

Ein Bote des kommenden Weihnachtsfestes ist für den Bergfreund alljährlich der **Blodig'sche Alpenkalender**, an dessen 11. Jahrgang Dacque und Höferer mitgearbeitet haben. Die Ausstattung des Kalenders wird jedesmal reichhaltiger. Einige prächtige farbige wiedergaben, mehrere Aufstiegbeschreibungen mit Skizzen, praktische Winke für Lichtführer, wiederum ein Bildrätzel — dieses Mal **schwerer**, weil scheinbar stark irreführend — finden sich. Das Bilderzeichnis ist jetzt entsprechend einem hier geäußerten Wunsch fast an den Jahres-schluß gebracht, die dauernd wechselnde Leistung der Woche dagegen leider beibehalten. Es wäre so einfach, stets ein Blatt mit Montag und das andere mit Donnerstag zu beginnen. Die Vermehrung um 6 Blätter wird wohl für die Herstellungskosten nicht allzuviel bedeuten.

Ueber **Laminin** ist viel geschrieben, aber kaum fesselnder und lehrreicher als von Walter Flaig in dem Buche „**Laminin**“ (Verlag: F. A. Brockhaus). Aus seiner großen Erfahrung und Literaturkenntnis heraus gibt er zunächst Beispiele, besonders auch aus dem Unglücksmonat des Februar 1935. Dann folgen grundsätzliche Darstellungen und schließlich Gefahren, Schutz und Rettung. Das ganze, durch 120 vortreffliche Abbildungen erläuterte Buch ist eine umfassende Lamininfunde, die jeder Winterbergsteiger und Schiläufer lesen sollte.

Für den Schiläufer kommt auch der Roman von Roland Betsch „**Narren im Schnee**“ (G. Grote Verlag) in erster Linie in Betracht. Es ist mehr eine Groteske, wie Schiläuferportraits aller Art mit Durchschnittsmenschen sich auf dem entlegenen Winterportplatz zusammenfinden, und nun auf diesem Röhrenboden humorvoll Verwicklungen und Spannungen entstehen und eine überraschende Lösung finden. Betsch ist alter Schiläufer und besitzt echten Humor, und diese Vereinnung schuf das Buch und macht seine Eignung für ein paar heitere Stunden aus.

Wenn hier der **Tätigkeitsbericht der Bergsteigergruppe der Sektion „Oesterreichischer Touristenklub“** des Alpenvereins besprochen wird, so aus zwei Gründen. Einmal gibt der umfangreiche Bericht einen guten Einblick in die hochtouristische Tätigkeit einer Alpensektion, die wir in der Ferne doch wohl etwas beneiden, und dann finden sich eine Anzahl vorzüglicher Aufnahmen mit Routenzeichnungen und Beschreibungen, die dauernden Wert besitzen.

Während früher — sehr zu Unrecht — der geführte und manchmal vielleicht allein der Fahrt überhaupt nicht gewachsene „Herr“ die Hauptrolle spielt, besinnt man sich jetzt immer mehr auf die Leistungen der alten Führer. Der Sepp, der Stabeler, Klüder, Burgener — um nur einige zu nennen — werden in verschiedenster literarischer Form der Gegenwart wieder näher gebracht. Es ist dankbar zu begrüßen, daß Friedrich Schmitt es unternimmt, einen der besten deutschen Bergführer, den „**Grill, genannt Kederbacher**“ in einem anschaulichen Lebensbild darzustellen (Bergverlag Rudolf Rother). Wir erfahren von der arbeitsreichen und doch in ihrer Art sorglosen Jugend des Grill und seines Nachbarn und Bergfreundes Preiß, der gleichfalls ein tüchtiger Führer wurde, von den aus Freude am Bergsteigen selbständig durchgeführten Bergtoren der zwei, der Zeit der milden Führerschaft und schließlich der Höhepunkte in Kederbachers alpinem Leben, dem Sieg über die Bartholomäuswand, der Bezwingung des Tribulauns und den Westalpenfahrten. Wilde, wie das Verlöschen des Ahtzigjährigen, klingt dann das schöne und humorvolle Buch aus.

Von der Arbeit Schmitts, der als nachgeborener Chronist schildert, unterscheidet sich das Buch von Julius Rugg „**Anton Disinger, ein Bergführerleben**“ (Benzlamm-Verlag, Graz) in mehrfacher Beziehung. Zunächst ist Disinger über seine engere Heimat — die Julischen Alpen — hinaus kaum bekannt geworden, und ferner war seine Bergführertätigkeit niemals sein Hauptberuf. Viele Jahre hat er als Sägemeister in Galizien und auf dem Balkan verbracht. Später war er begüterter Bauer in seinem Heimatdorf Wolfstsch — jetzt Balbruna —, verlor im Kriege alles und arbeitete sich als Bauer wieder hoch. Aber durch seine Verwachsenheit mit den heimischen Bergen, seine geistigen und körperlichen Fähigkeiten war er der geborene Bergführer und durch seine charakterlichen Züge ein überaus wertvoller Mensch. Enge Berg- und Kriegs-

Freundschaft verband ihn mit seinem „Herrn Doktor“. Und so ist Kugys Buch nicht ein Nachbild, sondern das Miterleben, und das macht bei der bekannnten dichterischen Ausdrucksfähigkeit Kugys es auch ohne die schöne Bilderausstattung zu einer der wertvollsten alpinen Neuerscheinungen.

„Wir Bayern“ von Heinz Haushofer (Edwin Rungge-Verlag) ist ein sehr ernstes und nur durch gründliche Lektüre zu erfassendes Buch. Es will den eigentlichen Bayern im voralpinen, alpinen und ostmärkischen Raum die Wurzeln ihrer Stammesart und damit ihres Kraftquells näherbringen und im Nichtbayern Verständnis für echt bayrische Art, die nicht etwa durch die Schnadahüpfel und Bauerngeschichten geschäftstüchtiger Schriftsteller und Verleger verkörpert wird, erzeugen. So wird nach einleitenden Abschnitten vom Stammesboden und der Geschichte der Bayer, sein Volkstum und Brauch in vielen Beispielen und mit vielen Textzeichnungen trefflich geschildert und, wenn auch auf gedrängtem Raum, eine zusammenfassende bayrische Volkskunde geboten. Beim Schluß ist noch das kürzlich erschienene Thiemgaubuch von F. Hager „An der Herdflamme der Heimat“ und das Inn-Salzach-Buch von E. Reichbaum „Jüben und Driben“ hinzuzufügen.

Im Vorjahre erschien im gleichen Leykam-Verlag die wertvolle Volkskunde „Volksleben in Kärnten“ von Georg Graber. Jetzt tritt diesem mehr wissenschaftlichen Werk für einen weitesten Leserkreis das Buch „Kärnten, deutscher Süden“ von Josef Friedrich Berkong zur Seite. Der mit seiner Kärntner Heimat, dem südöstlichsten Lande deutscher Zunge eng verbundene Dichter gibt in einem ersten Abschnitt, abrißartig, aber wunderbar gebaut, einen Einblick in das Land und seine Menschen. Dann folgen ein Hauptteil, eine Reihe von Volksmärchen und kleinen erzählenden Skizzen, die das Leben, Streben und Sterben der urwüchsigen Bevölkerung knapp und doch meisterhaft schildern. Das stattliche Werk mit seiner prächtigen Ausstattung mit rund 150 Großbildern, Landschaften, Kulturstätten, Menschen, Brauchtum darstellend, ist ein echtes, rechtes Volksbuch des sonnigen Kärntens mit seinen Bergen, Burgen und Seen.

Ein Gegenstück ist Graf Born-Fedrigottis „Tirol bleibt Tirol“ (F. Bruchmann-München), ein Volksbuch, das in der Form geschichtlicher Bilder den tausendjährigen Kampf Tirols um seine Freiheit schildert. Von der Besiedlung der Lande am Inn, Eisack und der Etsch über die Grafen von Tirol, Kaiser Max, wird der Leser in äußerst anschaulichen und spannenden Schilderungen zum Hauptteil, der den Befreiungskampf gegen die Franzosen, den Weltkrieg und das traurige Ende und die Folgen behandelt, geführt. Immer wieder klingt das Bekenntnis zum deutschen Volke durch und gibt uns die Ueberzeugung, daß Tirol in seiner Liebe zum Deutschtum immer am größten gerade in den schwersten Stunden war. Und darin liegt die Hoffnung!

Zum Schluß zwei Unterhaltungsbücher. Als Reiseschilderer und vorzüglicher Beobachter von Land und Leuten hat sich Colin Ross seit Jahren einen bekannnten Namen gemacht. Man greift immer wieder gern zu seinen Büchern und liest sie mit großem Interesse. Dieses Mal ist er „Mit Kind und Kegel in die Arktis“ (Verlag F. A. Brockhaus) gezogen, in jene Gegenden, wo 100 Jahre früher seine Vorfahren James und John Ross fast in letzter Stunde gerettet wurden. Auf einem Eisbrecher der Hudsonbay Company drang er zu den jetzt weit vorgeschobenen äußersten Pelzjäger-Wachposten und Eskimofestungen vor und erzählt reizvoll von den trotz schwerem Kampfe um das Dasein der so fröhlichen Menschen, von der gewaltigen Natur der Arktis und den wirtschaftlichen Möglichkeiten in ihr. Zahlreiche vorzügliche Bilder und eine wie schon bei früheren Büchern Colin Ross's leider nur primitive Uebersichtskarte ergänzen den Text.

Unsere Plattl-Gruppe

hat ihre Tanzabende wieder regelmäßig ausgenommen und bittet um Beteiligung junger Damen und Herren an den schönen alten Volkskänzen. Nähere Auskunft in der Geschäftsstelle.

Konrad Beste ist der niederbairische Gestalter beschaulicher Menschen, die mit lächelndem Verstehen das Leben zu meistern suchen. Er gleicht hier in manchem seinem Landsmann Wilhelm Raabe. Sein neues Buch „Das vergnügliche Leben der Doktorin Löhnefink“ (Verlag Georg Westermann) will nicht gerade große Probleme bringen. Es führt eine tapfere Frau vor, die das Ungemach des Lebens nicht allzu tragisch nimmt und im Umgang mit dem weit-fernen Dorf und den schwer zu behandelnden Bauern sich endlich doch durchsetzt. Der einfache Gang der Ereignisse ist mit soviel leisem und hergütlichem Humor durchflochten und die verschiedenen Menschen sind so trefflich geschildert, daß das Buch einem wirklich einige frohe Stunden bereitet. Dr. Etg.

Fahrtenberichte.

A. Burdet, Jofingen. Ostern: Skifahrt von Münster im Wallis zur Galmihornhütte — Galmihütte — Galmihorn. Oberaarjochhütte — Rotloch — Grünhornhütte — Konkordia — Hollandia — Bötschenhütte — Bötschenhütte — Langengletscher — Goppenstein.

Sommer mit drei Kameraden: Grimjel — Gauteraarhütte — Gauteraarhorn (Westwand) — S. O.-Grat, gleicher Abstieg) — Grimjel. Chamonix — Montanvers — Charpouahütte — G. d. Dru — Charpouahütte — Mer de Glace — Lechauxhütte — Mont Masset — Aufstieg S. O.-Wand — Traversierung des Rochefortgrates via Vig. de Rochefort bis Dent du Géant — Torinohütte. — Traversierung Pt. Wymper 4178 m — Pt. Walker 4205 m — Aufstieg vom Rocher du Reposoir direkt zum Verbindungsgrat durch das Couloir, Grat in der Mitte zwischen Pia. Margarita und Pt. Wymper erreicht. Dieser Weg ist kürzer als alle anderen und nicht sehr schwer, aber nur bei absolut sicherem Schnee. Abstieg eine Seilschaft den üblichen Weg, die andere via Wymperfelsen — Torassehütte — Entrèves. Torinohütte (Schneefall) Col du Géant — Requinhütte — Montanvers. Chamonix.

Dr. A. Burt mit Söhnen Martin und Klaus. Grindelwald — Strahlegggraben über den Gaggwandgrat.

Dr. Deuschländer. Februar—März: Skifahrten in den Enneberger Dolomiten und in der Sellagruppe. Stabquartier S. Vigil und Colfuschg. Abfahrten: Janes Alm; Monte Pradat. August: Reintal, Casseler Hütte. S. Vigil, Kreuzjoch, Heilig-Kreuzkofel, Gr. Tschierspize, Marbell-Tal: Zufallhütte, Madrikshoch, Hintere Schöntauspize. Mendel, Penegal.

Hans Döcher und Frau. Engelberg — Titsis. Jochpaß — Meiringen — Mürren — Schilthorn. Seereise nach Belgien und Holland.

Anna Gädgens. Seiser Alm — Schlern — Monte Peh. Sellajoch — Rodella. Santa Cristina — Langkofelhütte — * Langkofel (Felsenweg). Canazei — Contrinhaus — * Marmolata (Ueberschr. Westgrat — Senfertweg — Fedajapah). * Fünffingerspize (Anst.: Daumenhartweg, Abst.: Schmittamin). * III. Sellaturm (Bergerweg). * I. Sellaturm (rechte Südwestkante) — * II. Sellaturm (Südwand). * Große Tschierspize (Adangamin). (* m. F.)

Dr. Raffmeyer und Frau. Ruffstein — Vorderkaiserfeldenhäuser — Kopanzen — Strippenlopf — Stripsenjochhaus — Anton Karghaus (Hinterbärenbad) — Hintersteinersee — Hohe Salve — Innsbruck — Selltraintal — Dornmunderhütte — Finkertalercharte — Krassespize — Gubenerhütte — Stuibenwasserfälle — Dehtal — Obergurgl — Ramolhaus — Ramoljoch — Bent — Innsbruck — Stubaital — Fulpmes — Starkenburgshütte — Hoher Burgstall — Seesjöchl — Rinnennieder — Franz Sennhütte — Hall — Zillertal — Zemmgrund — Schwarzsee — Berlinerhütte — Schönbielerhorn — Furtchagelhaus — Dominikushütte — Manrhofen — Zell a. Ziller — Gerlos — Zittauerhütte — Kofelkopf — Kofelcharte — Richterhütte — Krimmler Tauernhaus — Krimmler Wasserfälle — Krimml — Zell a. See — Niemannhaus — Sommerstein —

Steinernes Meer — Rätlingerhaus — Sageretwand — Königsee — Berchtesgaden.

Walter Kopperichmidt und Heinrich Plattner. Fahrten in Jotunheim (Norwegen): Roesheim — Böverdalen — Juwashütte. Galdhøpig. Spiterfjulen. Ueber Lørabraen Spygghø (Scharte) Bukkeholsbraen zum Lørbota (See) zur Veirvasbu — Gravdalen — Smørsdabbraen — Store Bürn — zur Krosbu. Elvefæter — Böverdalen — Roesheim. (o. F.)

Dr. Eva Lehr. Skifahrten v. Radseehaus (Brigen): Königsanger Spitze. Sommer: Gröden — Montigella, Boespitze, *Langkofel, *Fermidaturm, *Gr. Ischierspitze (Abanglamm), Saß Rigais. (* m. F.)

Dr. Agnes Miental. Skituren von Canazei und Pordoi: Belvedere — Arabba — Rund um die Sella: Pordoi — Arabba — Campolungo — Corvara — Colfosco, Grödenerjoch — Sellajoch — Pordoijoch. Seiseralpe über Dureitalhütte — Diablerhaus. Von Pozza auf die Eiferspitze. Carerseepeß — Ostertaghütte. Canazei — Pian Trevisan. Pera — Gardeciahütte — Besolethütte. Marmolata (ungünstiger Schneeverhältnisse wegen in 2600 m Höhe umgekehrt). (Fortsetzung folgt.)

Werttafel.

Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abkammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Rummund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Kleine Nachrichten.

Die Aufnahmen vom Fest liegen in der Geschäftsstelle zur Ansicht aus.

Beim Fest ist im Langsaal ein Füllfederhalter gefunden worden. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Ein Mitglied unserer Sektion möchte zum Wintersport nach Samnau/Unterengadin und bittet um Bekanntgabe der gemachten Erfahrungen.

Billig zu verkaufen von Mitgliedern (Näheres in der Geschäftsstelle):

Gelbfilter 25,5 hell.

Se eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Ueberziehhosen; für's Kranzl: 1 Tiroler Damenhut

1 Dirndl-Kostüm, bestehend aus grünem Rock, Schürze, schwarzem Nieder mit Ketten, Tuch, w. Bluse. Größe 44.

2 Paar Skier mit Stöcken, Seehundsfelle.

1 Paar Bergstiefel für Damen, Größe 41.

1 Eispidel.

1 Photo-Apparat „Nous Voigtländer“ 9×12 und Zubehör.

5 Jahrgänge: Der Bergsteiger.

Zeitschrift des D. u. De. U.-B. 1904—1920 (mit Kartenmaterial).



Winter 1934-1935

Sporthaus Redmer

Hamburg 11

Bohnenstraße 15

Beim Großen Burkhah

Fernsprecher: 31 36 34

PREISLISTE

RM
pro Paar

Touren - Ski, gekehlt, dunkel imprägniert,

Längen 180 — 220 cm

a) Esche 12.—, 15.—, 19.—

b) Hickory 24.—, 27.—

Jugend - Ski, Esche, gekehlt

Längen 150 — 190 cm 7.50 bis 11.50

RM

pro Paar

Auffschraub-Bindungen mit kompletter Beriemung und Sohlenplatten	
a) verstellbar:	
Geze-Volksmodell	7.—
Geze-Rekordmodell	8.90
Geze-Silbermodell	9.80
Unitas Modell A	9.80
Unitas Modell B	8.20
Zugspitz-Bindung	8.10
Blitz-Bindung	5.75
do. für Damen	4.75
Volks-Bindung	4.50
do. für Damen	3.75
b) unverstellbar:	
Geze	4.90
Unitas	5.—
Huiffeldt-Bindung , zweiseitig gefchnallt, komplett mit Backen und Sohlenplatten 4.50	
Skiftöcke mit Teller und Lederknopf	
Hafel	2.95, 3.35
Tonkin mit Schutzwicklung	5.20
Pfefferrohr mit Schutzwicklung	6.50
Tonkin mit Schutzwicklung und Ledergriff	6.50
celluloidüberzogene Skiftöcke mit Aluminiumteller	8.75
Skiftiefel , nur handzweigenäht, erstklassige bayrische Handarbeit	
mit Lederfutter	23.—, 25.—, 27.—
Vollenda, Spitzenleistung	32.—
Skiftiefel-Leisten , verstellbar	1.50
Slalom-Gamaschen mit Reißverschluss	2.80
Geze-Stellfix , zum Verfeßen der Bindung, Garnitur	5.50
Ski-Spanngarnitur , 4 teilig	—60
do. mit Hebelspannung	—85

RM

Ski-Anzüge , 2 teilig, mit Überfallhose	
Melton, blau, zweireihige Westenform	29.50
Skitrikot, blau, Westen- u. Wickelblusen- (Slalom) Form	38.—
Skitrikot, blau und braun, Slalomform	41.—
Skitrikot, blau und braun, Slalomform	52.—
Skitrikot, blau, Slalomform	59.—
Skijacken , blau, Slalomform, ohne Futter	18.75, 22.50
mit Futter	27.—
Überfallhosen , blau, für Damen	13.50, 19.75
für Herren	14.—, 19.—
Windblusen , Slalomform	13.50, 15.—
Pullover , D. S. V., blau, Trockenwolle	15.—
mit Rollkragen, blau	11.80
Damen, verschiedene Farben, Trockenwolle	14.50
ohne Arm, do.	6.50
Weitere Pullover, schöne Farben und Muster, mit und ohne Arm in großer Auswahl.	
Ski-Fäuflinge , Segeltuch, Gabardine, Autoverdeckstoff	
ungefütert Paar ab	1.50
gefütert Paar ab	1.95
mit Lederbefaß Paar ab	2.10
Leder-Fäuflinge mit Strickanfaß Paar	5.75
Ski-Fäuflinge, reine Wolle Paar ab	1.40
Skifocken , reine Wolle Paar ab	1.60
Sportstrümpfe , reine Wolle Paar ab	2.80
Skimützen , Norwegerform, blau ab	1.75
D. S. V., erstklassige Ausführung	3.—, 3.75
„Skiheil“, neue Form	4.25
Baskenmützen ab	1.35
gefütert mit Ohrenklappen	2.50
Trenkermützen , reine Wolle ab	1.20
Teufelsmützen , reine Wolle ab	1.40
Garnitur Teufelmütze und Schal ab	3.90

RM

Ski-Hemden , beste Qualität, schöne Muster	6.50
Ski-Beutel , mit Traggurt	25×19×15 cm 3.—
	32×23×16 cm 3.75
Traggestell-Rucksack mit 3 Außentaschen, erstklassige Ausführung	13.80
Tauern-Rucksäcke	48×45×19 cm 16.20
	50×50×22 cm 25.70
Mofer-Rucksäcke ,	50×45×12 cm 13.—
	50×50×15 cm 15.—
	53×53×19 cm 17.50
Wander-Rucksäcke , genäht, Segeltuch	ab 4.50
Aufschnallgurte , Ersatz für Seehundsfell	Paar 2.—
Steiggurte , Ersatz für Seehundsfell	Paar 1.25
Seehund- und Plüschfelle zum Schnallen und Aufkleben in verschiedenen Längen und Preislagen	
Lignostone-Skikante	Garnitur 3.50
Ski-Ziehleine	—40
Ski-Futterale , 115 cm lang mit Lederboden	3.—
	45 cm lang 1.70
Geze-Ski-Tragchnaller	Garnitur 1.—
Geze-Ersatzspitze , lange Ausführung	3.20
„Helfer in der Not“ (Reparaturklammer)	1.10

Skiwache, Lederpflege- und Sonnenschutzmittel,
sämtliches Skizubehör - auch für den alpinen
Skilauf - in großer Auswahl

Ferner: Rodelschlitten und Schlittschuhe

Preise und Liefermöglichkeiten freibleibend.
Verland nach auswärts bei Rechnungsbeträgen
ab *RM* 20.— porto- und verpackungsfrei